



2. KONTRASTIVE SPRACHANALYSE UND FEHLERANALYSE

2.1 Phonologische Untersuchung

2.1.1 Allgemeines

Das Thailändische gehört zur sino-tibetischen Sprachfamilie,²³⁾ während das Deutsche zur indogermanischen Sprachfamilie gehört. Es hat sein eigenes Sprachsystem, obwohl Thai von einigen Sprachen wie z.B. chinesisch, Mon, Khmer, Pali und Sanskrit einigermaßen beeinflusst wurde.²⁴⁾

Das thailändische Lautsystem besteht aus dem segmentalen Phonemen, d.h. Vokalen und Konsonanten und aus den prosodischen Merkmalen, d.h. Akzent, Pause zwischen den Silben und Intonation.

2.1.2 Töne im Thailändischen

Im Thailändischen gibt es 5 Tonhöhen. Jede Tonhöhe dient als musikalischer Akzent, und jeder Ton ist ein Phonem, d.h. wenn der Ton geändert wird, hat das Wort eine andere Bedeutung.

มา (ma:) - normaler Ton (kommen)

มา (má:) - hoher Ton (Pferd)

มา (mǎ:) - steigender Ton (Hund)

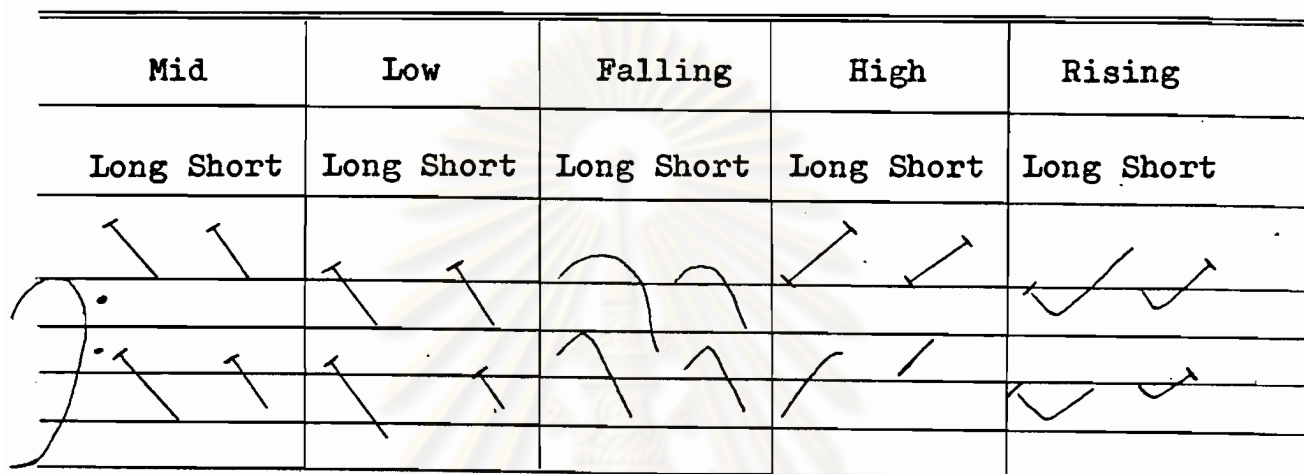
23) Peter A. Lanyon - Orgil : An Introduction to the Thai (Siamese) Language for European Students. Canada: The Curlew Press 1955.

24) Phya Anuman Rajadhon : Der Einfluß von Chinesischen, Mon und Khmer auf Thai. -In: Thai Language. Bangkok: Thailand Cultural Series 1956.

Abbildung 1

Thai Tones Illustrated on Musical Pitch on Diatonic Scale²⁵⁾

Abb. 1



(normal)

/ /

(tief)

/ \ /

(fallend)

/ ^ /

(hoch)

/ / /

(steigend)

/ v /

(Die obere Scala ist die Frauenstimme, die untere Scala ist die Männerstimme.)

		<u>Frequenz per Sekunde</u>
normal	lang	144 - 125
	kurz	147 - 140
tief	lang	142 - 120
	kurz	147 - 131
fallend	lang	179 - 124
	kurz	(175) ...185...120
hoch	lang	144 - 162
	kurz	153 - 165
steigend	lang	(142) ...124... 147
	kurz	(145) ...129... 165

²⁵⁾ Foongfuang Kruatrachue : Thai and English: A Comparative Study of Phonology for Pedagogical Applications. (Doctoral Thesis). Bloomington: Indiana University 1960. p.26-27.

Beispielwörter mit 5 Tönen:

ก	/ kha: /	-	Grasart
ก	/ khà: /	-	eine Art Ingwer
ก	/ khâ: /	-	töten
ก	/ khá: /	-	handeln
ก	/ khâ: /	-	Bein

2.1.3 phonetische Bestimmungsdimensionen

Dabei ist nach drei phonetischen Bestimmungsdimensionen zu fragen.

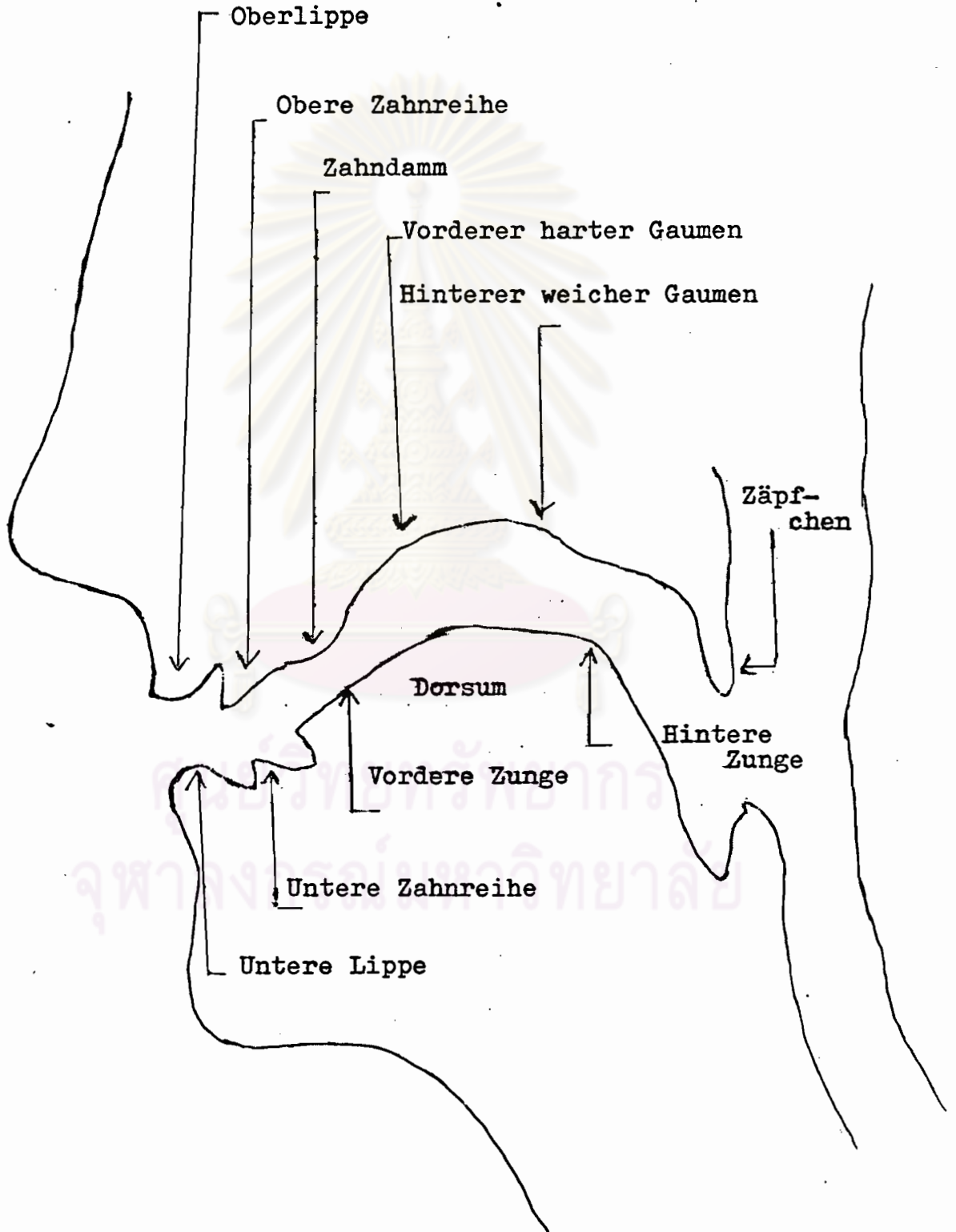
1. Artikulation^sstelle
2. Artikulierendes Organ
3. Artikulationsmodus

Man sucht demnach Antworten auf die Fragen, wo, wer, oder was und wie bzw. auf welche man sich damit begnügen, nur zwischen dem Ort (Stelle) der Lautbildung und der Art (Mechanik) der Lautbildung zu unterscheiden.

Die Artikulationsstelle ist der Ort der Lautbildung.

ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

Abbildung 2
Artikulationsorgane



<u>Artikulationsstelle</u>	<u>Lautbezeichnung</u>
Oberlippe	Labiales (Lippenlaute)
Oberzahnreihe	Dentales (Zahnlaute)
Oberer Zahndamm	Alveolares (Zahndammlaute)
Vorderer } Mittlerer } Hinterer } Hartgaumen	Prä- } Medio- } Palatales (Gaumenlaute) Post- }
Weichgaumen	Velares (Gaumensegellaute)
Zäpfchen	Uvulares (Zäpfchenlaute)
(Mund-) Rachen	Pharyngales (Rachenlaute)
Kehlkopf	Laryngales (Kehllaute)

<u>Artikulierendes Organ</u>	<u>Lautbezeichnung</u>
Unterlippe	Labiales
Zungenkranz	Koronales
Vordere } Mittlere } Hintere } Zungenoberfläche	Prä- } Medio- } Dorsales Post- }
Stimm Lippen	Laryngales

<u>Artikulationsmodus</u>	<u>Lautbezeichnung</u>
Öffnung	Öffnungslaute
Enge	Frikativae (Engelaute, Reibelaute)
Verschuß	Explosivae (Verschlußlaute, Explosivlaute)
Intermittierender Verschluß	Vibrantes (Schwinglaute)
Nasalöffnung	Nasales (Nasallaute, Nasenlaute)
seitliche Enge	Lateralengelaute

Tabelle 2
Deutsche Konsonanten

A 6

KONSONANTENTAFEL

Benennung der Laute		bi-	denti-	(dental-) alveolar-	alveolar-	prä- palatal-	palatal-	(velar-) post-palatal-	velar-	post-dorsal-	Hauch
		labial	labial	koronar (prädorsal)	koronar	koronar (prädorsal)	(prä-) dorsal	post-dorsal	post-dorsal	uvular	
Bildungsweise											
mit Nasale stimmhaft		m		n					ŋ		
e Explosivlaute stimmhaft		b		d				g			
s stimmlos		p		t				k			
h Zitterlaut stimmhaft					r					R	
u unterbrochen					l	ʃ	j				
B Lateraleingelaut stimmhaft						ʒ	ç				
mit F Reiblaute stimmhaft			v	z							
n stimmlos			f	s							
e behauchter Vokaleinsatz stimmlos									x		h
Artikulationsstelle		Lippen	Zähne	(Zähne) Alveolen	Alveolen	vorderer Gaumen	mittlerer Gaumen	(Gaumensegel) hinterer Gaumen	Gaumensegel	hinterer Zungenrücken	Stimm-lippen und Mund-rachenraum
artikulierendes Organ		Lippen	Lippen	vorderer Zungenrand (vorderer Zungenrücken)	vorderer Zungenrand	vorderer Zungenrand (vorderer Zungenrücken)	(vorderer) Zungenrücken	hinterer Zungenrücken	hinterer Zungenrücken	Zäpfchen	
<p>Vergleiche hierzu auch im Teil „Die deutschen Konsonanten und Konsonantenverbindungen“ die Abschnitte „Einteilung nach der Artikulationsstelle und dem artikulierenden Organ“ und „Einteilung nach der Bildungsweise“.</p> <p>Für die Affrikaten vgl. im Abschnitt „Verbindungen von Explosivlaut und Reiblaut“ die Tabelle mit [p, ps, pʃ, ts, tʃ; ks, kv]</p>											

Tabelle 3

Thailändische Konsonanten

	Obere u. untere Lippe	Obere Zahnreihe untere Lippe	Zahndamm u. vordere Zunge	Zahndamm u. harter Gaumen	Hinterer Zunge harter Gaumen	Hinterer Zunge weicher Gaumen	Kehlkopf (Glottal)
Explosivlaute	p ป b บ ph ฟ		t ต d ต th ท			k ก kh ค	? ฉ
Affrikaten				c ฉ ch ช			
Reibelaut	w ฝ	f ฟ	s ซ		j ย		h ฮ
Nasale	ม		n ฌ			ญ ง	
Lateral			l ล				
Schwinglaut			r ฌ				

ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

2.1.4 Phonetischer Test und seine Ergebnisse

Die 30 untersuchten Studenten waren zum Teil Studenten der Silpakorn Universität und zum Teil Studenten am Goethe-Institut Bangkok. Bei der Untersuchung ließ ich den einzelnen Studenten den Test laut lesen und ich kreuzte die Laute an, wo er oder sie Schwierigkeiten hatte. Im Anhang sind noch die Ergebnisse von zwei Fragebögen. Einer ist das Ergebnis der phonetischen Untersuchung von Herrn Ortmann²⁶⁾, der andere ist das Ergebnis einer Umfrage bei 30 Thai-Studenten und 24 Thai-Deutschlehrern. Ich benutzte Herrn Ortmanns Fragebogen.

Test im Bereich der Phonetik

Lesen Sie bitte laut!

1. Vokale

/a:/	Tat	/œ/	öffnen
/e:/	See	/ɔ/	Frage
/ɛ:/	spät	/ɐ/	Bart
/i:/	Lied	/ae/	bei
/u:/	gut	/ao/	Frau
/o:/	schon	/ɔφ/	neu
/ɔ/	Scloß ^h	/e:ɐ/	der
/y:/	Übung	/o:ɐ/	vor
/y/	dünn	/y:ɐ/	für
/o:/	schön	/o:ɐ/	hört

26)

Wolf Dieter Ortmann: Lernschwierigkeiten in der deutschen Aussprache. München: Kemmler 1976. S.15-20

/æɐ/ Eier
 /aɔɐ/ Bauer
 /ɔφɐ/ Feuer

2. Einfache Konsonanten im Anlaut

/b/	baden	/f/	fahren
/d/	da	/v/	Wein
/g/	gehen	/pf/	Pferd
/p/	Paar	/ts/	Zeit
/t/	Tanne	/z/	Sonne
/k/	Kaffee	/ʃ/	Schein
/r,R/	richtig	/j/	jetzt
/l/	leben	/ç/	China
/m/	man	/h/	Haus
/n/	Name		

3. Konsonanten im Inlaut

/r,R/	Herren	/g/	beginnen
/l/	wählen	/pf/	Apfel
/m/	Blume	/ts/	Katze
/n/	kennen	/s/	Wasser
/ŋ/	singen	/z/	reisen
/p/	Lippe	/ʃ/	Tasche
/t/	Vater	/ç/	sprechen
/k/	Ecke	/x/	machen

4. Konsonanten im Auslaut

/l/	schnell	/s/	naß
/p/	ab	/ʃ/	rasch
/t/	Stadt	/ç/	ich
/k/	Flugzeug	/x/	ach
/f/	Schiff		

5. Konsonantenverbindungen

/sç/	ein bißchen	/rl/	Kerl
/tç/	Mädchen	/lm/	Ulm
/kr/	krank	/ln/	einzel
/ʃr/	Schrank	/lf/	Luft
/ʃl/	schlecht	/pf/	Kopf
/kn/	Knopf	/pft/	klopft
/ʃv/	schwer	/tst/	sitzt
/pf/	Pflicht	/çts/	nichts
/tsv/	zwischen	/çst/	du sprichst
/ts/	Platz	/rtst/	Schmerz
/ks/	Augsburg	/lpst/	selbst
/rç/	durch	/mpfst/	du kämpfst

Ergebnisse des phonetischen Tests von 30 Studenten

1. Vokale

ein Problem
(absolute Zahl)

/a:/	Tat	-
/e:/	See	29
/ɛ :/	spät	4
/i:/	Lied	-
/u:/	gut	-
/o:/	schon	4
/ɔ/	Schloß	11
/y:/	Übung	26
/ʏ/	dünn	20
/o:/	schön	25
/œ/	öffnen	6
/ə/	Frage	10
/ɐ/	Bart	16

/ae/	bei	ein <u>P</u> roblem
/ao/	Frau	-
/ɔϕ/	neu	-
/e:ɛ/	der	27
/o:ɔ/	vor	21
/y:ɛ/	für	24
/ϕ:ɛ/	hört	23
/aee/	Eier	6
/aoɛ/	Bauer	6
/ɔϕɛ/	Feuer	6

2. Einfache Konsonanten im Anlaut

/b/	baden	-
/d/	da	-
/g/	gehen	22
/p/	Paar	-
/t/	Tanne	-
/k/	Kaffee	-
/r,R/	richtig	6
/l/	leben	-
/m/	man	-
/n/	Name	-
/f/	fahren	-
/v/	Wein	19
/pf/	Pferd	18
/ts/	Zeit	16

		ein Problem
/z/	Sonne	21
/ʃ/	Schein	16
/j/	jetzt	-
/ç/	China	17
/h/	Haus	-

3. Konsonanten im Inlaut

/r,R/	Herren	13
/l,m,n,ŋ, p, t, k, s/		-
/g/	beginnen	22
/pf/	Apfel	13
/ts/	Katze	22
/z/	reisen	17
/ʃ/	Tasche	16
/ç/	sprechen	24
/x/	machen	23

4. Konsonanten im Auslaut

/l/	schnell	24
/p/	ab	3
/t/	Stadt	8
/k/	Flugzeug	17
/f/	Schiff	-
/s/	naß	-
/ʃ/	rasch	12
/ç/	ich	24
/x/	ach	23

5. Konsonantenverbindungen

		ein Problem
/sç/	ein bißchen	26
/tç/	Mädchen	26
/kr/	krank	4
/ʃr/	Schrank	10
/ʃl/	Schlecht	23
/kn/	Knopf	10
/ʃv/	Schwer	14
/pf/	Pflicht	24
/tsv/	zwischen	25
/ts/	Platz	19
/ks/	Augsburg	15
/rç/	durch	21
/rl/	Karl	24
/lm/	Ulm	16
/ln/	einzel	12
/ft/	Luft	7
/pf/	Kopf	7
/pft/	klopft	25
/tst/	sitzt	23
/çts/	nichts	26
/çst/	du sprichst	25
/rtst/	Schmerz	22
/lpst/	selbst	22
/mpfst/	du kämpfst	26

Bemerkungen zu den Ergebnissen

1. Bei den Vokalen haben die Schüler Schwierigkeiten mit /e:, ɔ, y:, ɤ, ø:, œ, ə, und ɛ/. Außer /ɔ/ und /ə/ treten diese Vokale nicht im Thailändischen auf.

2. Bei den Konsonanten haben sie Probleme mit /g, v, z, ʃ, ʒ, x, pf, ts/ in allen Stellungen. Diese Laute sind in Thai ebenfalls nicht vorhanden.

3. Bei Konsonanten, die in beiden Sprachen vorhanden sind, haben sie Schwierigkeiten im Auslaut mit /l, p, t, k/. Bei frikativen Auslauten wie /f, s/ haben sie weniger Probleme.

4. Bei Konsonantenverbindungen haben sie durchaus große Schwierigkeiten, seien sie zwei-, drei-, vier-, oder fünfstellig. Je mehr Laute, umso mehr Probleme.

(Vergleiche die Ergebnisse des Fragebogens im phonetischen Bereich im Anhang Seite 228 . Man kann sehen, daß die beiden Ergebnisse identisch sind.)

ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

2.1.5 Deutsche und thailändische Konsonanten

Im Deutschen gibt es 22 Konsonantenphoneme: / b, p, d, t, g, k, z, s, ʃ, j, c, x, v, f, ʒ, l, r, R, m, n, ŋ /.

Im Thailändischen gibt es 21 Konsonantenphoneme:

บ	ป	พ	ด	ต	ท	ก	ค	ช	จ	ข	ฟ	ส	ฮ	ม	น	ย
b	p	ph	d	t	th	k	kh	ʃ	c	ch	f	s	h	m	n	ŋ
								ก	จ	ว	ย					
								ล	ร	ว	ย					

2.1.5.1 Explosivlaute

Die Explosivlautbildung besteht aus drei Phasen, nämlich

1. Implosion: Die Luft wird gebildet.
2. Plosion: Die Luft bleibt im Munde.
3. Explosion: Die Luft wird aspiriert.

6 deutsche Explosivlaute: / b, d, g, p, t, k /

9 thailändische Explosivlaute:

/ b, d, p, t, k, ʃ, ph, th, kh /

บ ค ป ก ก อ ท ท ก

Tabelle 3

Explosivlaute im Vergleich

stimmhaft	b	d	g	Dt.
behaucht	b	d	-	Th.
(aspiriert)	บ	ก		
stimmlos	p	t	k	Dt.
behaucht	ph	th	kh	Th.
(aspiriert)	ป	ท	ค	
stimmlos	-	-	-	Dt.
unbehaucht	p	t	k	Th.
(unaspiriert)	ป	ท	ค	

Dt.: / p, t, k / = Th.: / ph, th, kh /

In Thai sind / p, t, k / und / ph, th, kh / verschiedene Phoneme, während im Deutschen / p - ph / d.h. unbehaucht/p/ und behaucht /ph/ nur Allophone sind.

Beispiel: sprechen /ʃpreçən/ oder /'ʃphrɛçən/ hat dieselbe Bedeutung.

aber พา /pha:/ = führen

ปา /pa:/ = werfen

haben andere Bedeutungen. Ebenso sind diese Paare im Deutschen

Allophone: t - th, k - kh

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
<u>/b/ behaucht</u>			
Dt.	<u>binden</u>	<u>Abend</u>	-
Th.	บิน /bin/	กระบุง /krabun/	-
<u>/p/ unbehaucht</u>			
Dt.	fliegen	Korb	-
Th.	ปู /pu:/	กระเป๋ /krápáw/	นับ /náp=/
	Krabbe	Tasche	zählen
<u>/ph/ behaucht</u>			
Dt.	Panne	Japan	Grab/gra:ph/
Th.	พ่อ /phô:/	ยาพิษ /ja:phít=/	-
	Vater	Gift	
<u>/d/ behaucht</u>			
Dt.	Dame	Nadel	-
Th.	ดี /di:/	กระดุม /kradum/	-
	gut	Knopf	

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
	<u>/t/ unbehaucht</u>		
Dt.	-	-	-
Th.	ตา /ta:/	กระต่าย /krataːj/	กระโดด /kradoːt̃/
	Auge	Hase	springen
	<u>/th/ behaucht</u>		
Dt.	Tee	Wetter	Bett
Th.	ทอง /thɔːŋ/	กระทะ /kratháʔ/	-
	Gold	Pfanne	
	<u>/g/ behaucht</u>		
Dt.	geben	Vogel	-
Th.	-	-	-
	<u>/k/ unbehaucht</u>		
Dt.	-	-	-
Th.	กิน /kin/	ปากก้า /pà:kkaː/	รัก /rák̃/
	essen	Füller	lieben
	<u>/kh/ behaucht</u>		
Dt.	kommen	packen	Tag /ta:k/
Th.	คน /khon/	บังคับ /baŋkʰáp̃/	-
	Mensch	zwingen	
	<u>/ʔ/ unbehaucht, Vokaleinsatz (Glottal stop)</u>		
Dt.	aber	verehren	-
Th.	อาบน้ำ /ʔa:p̃/	บังเอิญ /baŋʔə:n/	ชนะ /chənáʔ/
	baden	zufällig	gewinnen

Im Deutschen ist /ʔ/ kein Phonem, sondern ein Allophon, Er taucht nur vor dem Vokal auf: oh /ʔoː/ , und /ʔunt/.

Er braucht aber nicht unbedingt mitgesprochen zu werden. Manche Linguisten halten /ʔ/ für kein Phonem. Wenn man aber diese Wortpaare vergleicht, kann man sehen, daß er doch ein Phonem ist.

๑๑๑ /ʔɔ̃:n/ = jung, hell, weich

๑๑๑ /kɔ̃:n/ = zuerst

Die beiden Wörter haben verschiedene Bedeutungen. Deswegen sind sie Minimalkontrast, d.h. /ʔ/ und /k/ sind verschiedene Phoneme. In Thai existiert /ʔ/ auch nach dem kurzen akzentuierten Vokal in der offenen Silbe.

Beispiele: ๑๑๑ /phráʔ/ = Mönch

๑๑๑ /ʔa:júʔ/ = Alter

Schwierigkeiten bei Explosivlauten

1. Die meisten Thailänder sprechen die deutschen Explosivlaute nicht im Auslaut aus, d.h. sie sprechen nur unbehauchte /p, t, k/ wie in Thai statt /ph, th, kh/ im Deutschen, und umgekehrt spricht der Deutsche /thanɔ̃n phlɔ̃:ncith/ statt /phlɔ̃:ncit^h/ aus. Statt Bad /ba:th/ würde ein Thailänder /ba:t^h/ sagen.

2. In Thai kennt man kein /g/. Deswegen wird /k/ (^h) substituiert, weil es für unser Ohr sehr ähnlich klingt. Bei dem Test (s. Seite 25 und Seite 26) sieht man, daß die meisten Befragten nicht wissen, daß das deutsche /g/ und das thai /k/ (^h) verschiedene Laute sind.

3. Statt Goethe /gø:thə/ spricht der Thailänder /kø:t^h:/, und statt Peter /phe:thə/ - /pi:t^h:/, denn man verwechselt ständig die Phoneme : /g - k, th - t, ph - p /

und verwendet lieber /t/, /p/ in /kʰ:t̂:/ und /pi:t̂:/, besonders wenn man unter den Thailändern ist und sich auf Thai unterhält, und wenn man sie in die thailändische Schrift umschreibt, obwohl man auch weiß, wie diese Laute richtig ausgesprochen werden. Es klingt für einen Thailänder etwas "überflüssig", wenn man solche Worte ganz richtig auszusprechen versucht wenn man Thai spricht. Die richtige Aussprache wird daher auch vernachlässigt.

Tabelle 4

2.1.5.2 Reibelaute

stimmhaft	-	v	z	-	j	-	Dt.
	w	-	-	-	j	-	Th.
	ʋ	-	-	-	u	-	
stimmlos		f	s	-	c	x	Dt.
		f	s	-	-	-	Th.
		ฟ	ซ	-	-	-	ศ

Reibelaute entstehen durch Engebildungen zwischen einem artikulierenden Organ und einer Artikulationsstelle. Das artikulierende Organ nähert sich wohl einer Artikulationsstelle, aber es kommt nicht zur Verschlussbildung und deshalb natürlich auch nicht zur Explosion, dem bestimmenden Merkmal der Verschlusslaute. Viel mehr streicht der stimmhafte oder stimmlose Phonationsstrom durch die Enge der Mundhöhle. Von diesen Faktoren ist das entsprechende^{de} Geräusch abhängig.

Im Deutschen sind 10 Reibelaute, während das Thai nur 5 Frikative hat.

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
<u>/w/ - Laut</u>			
Dt.	-	-	-
Th.	วัน /wan/	กลางวัน /kla:ŋwan/	ข้าว /khâ:w/
	Tag	Mittag	Reis

<u>/v/ - Laut</u>			
Dt.	wo /vo:/	beweisen /bəwæzən/	-
Th.	-	-	-

Der Thailänder wird das bilabiale /w/ statt des deutschen labiodentalen /v/ verwenden. Wagen /va:gən/ --> /wa:kən/.

Thai /w/ und /j/ werden von manchen Linguisten "Halbvokal" (semi-vowel) genannt, weil /w/ und /j/ einerseits Konsonanten sind, wenn sie vor einem Vokal im Anlaut und Inlaut stehen, und andererseits dienen sie auch als Vokale, wenn sie nach einem Vokal stehen.

ดาว (Stern) wird /da:w/ oder /da:u/ ausgesprochen, d.h. die Zunge gleitet in /u/-Stellung.

ยาย (Großmutter) wird /ja:j/ oder /ja:i/ ausgesprochen, d.h. die Zunge wird zum Vokal /i/ gehoben.

/f/ - Laut

Dt.	Vater /fa:tə/	treffen	Schlaf
Th.	ฟัน /fan/	ไฟฟ้า /fajfá:/	-
	Zahn	Elektrizität, Lampe	

/z/ - Laut (stimmhaft)

Dt.	Sommer/zóməʁ/	Wiese /vi:zə/	-
Th.	-	-	-

/s/ - Laut (stimmlos)

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
Dt.	-	Wasser/vasʷɛ/	naß/nas/
Th.	ส้ม /sôm/	ศึกษา /suk ^h sǎ:/	-
	Orange	studieren	

/ʒ/ - Laut (Im Deutschen nur in Fremdwörtern aus dem Französischen)

Dt.	Genie/ʒni:/	Garage /gəra:ʒ/	-
Th.	-	-	-

/ʃ/ - Laut

Dt.	Schule/ʃu:lə/	Flasche	Tisch
Th.	-	-	-

/j/ - Laut

Dt.	ja /ja:/	Major	-
Th.	ยา /ja:/	พยายาม /phəja:ja:m/	ตาย /ta:j/
	Medizin	streben	sterben

/ç/ -Laut

Dt.	China/çina/	Mädchen	reich
Th.	-	-	-

/x/ - Laut

Dt.	-	machen/maxən/	nach /na x/
-----	---	---------------	-------------

/h/ - Laut

Dt.	haben	behaupten	-
Th.	หิว /hīw/	ทูก /nók ^h hū:k ^h /	-
	hungrig	Kauz	

Schwierigkeiten bei Reibelauten

1. Die thailändischen Schüler haben besondere Probleme bei den deutschen Reibelauten, die nicht in Thai vorkommen. (vgl. Auswertung des Tests S.26) Daher versuchen sie, ähnliche Thai-Reibelaute zu verwenden.

statt /v/	----->	/w/	als Ersatzlaut
/z/	----->	/s/	
/ʒ/	----->	/c/	
/ʃ/	----->	/ch/	
/ç/	----->	/ch, kh,/ oder englisches /č/(ch),/š/(sh)	
/x/	----->	/kh/	

Beispielsfehler:

wann /van/	----->	/wan/
sehen/ze:ʔn/	----->	/sɛhîn/
Garage/gəra:ʒə/	----->	/kara:cə/
Schule/ʃu:lə/	----->	/chu:lɛ/
sprechen/ʃprɛçən/	----->	/chprɛkhîn/
machen/maxən/	----->	/maxkhîn/

Der Lehrer soll den Schülern erklären, wie diese fehlenden Laute gebildet werden.

1.1 /w/ - bilabialer Reibelaut mit Lippenrundung

/v/ - labiodentaler Reibelaut (Oberzahnreihe gegen Unterlippe)

1.2 /z/ Lautbildung: Die Lippen sind leicht gespreizt. Zwischen den Zahnreihen bleibt ein feiner Spalt. Die Unterzähne stehen entweder den Oberzähnen gegenüber oder

einwenig hinter ihnen. Der Luftstrom wird von der Mitte der Zunge durch eine feine Rinne der Schneidezähne gelenkt. Es kommt dann der Stimmklang hinzu. Die Schüler sollen den Kehlkopf antasten, während sie /z/ aussprechen, so daß sie die Vibration der Stimmbänder fühlen.

1.3 Der /j/ - Laut ist manchmal ein Problem, da der Buchstabe als englisches /j/ aufgefaßt wird. Es läßt sich aber einüben, wenn man weiß, daß /j/ auch in Thai existiert.

1.4 /ç/ - Laut

Die Zungenspitze liegt hinter den unteren Schneidezähnen. Der vordere Zungenrücken ist gegen den vorderen harten Gaumen gehoben (etwa wie beim Vokal /i/). Die Luft entweicht mit einem Reibegeräusch. Der Laut ist stimmlos.

Zu diesem Laut ist das stimmhafte (ʝ)/j/ in der Muttersprache vorhanden, wo es aber als Halbvokal gilt. Von hier aus ist die korrekte Artikulation anzustreben, wobei auf die gleiche Zungenstellung hinweist. Außerordentlich schwer ist es für Thailänder, den Unterschied zwischen /ʃ/ und /ç/ zu hören. Man muß auf die Lippenrundung bei /ʃ/ hinweisen, während man bei der Lautbildung /ç/ sozusagen "lächelt".

Hinzu kommt noch ein Problem bei der Schreibung "ch". Diese Schwierigkeit wird erleichtert, wenn der Schüler weiß, wann er /ç/ und wann /x/ aussprechen muß.

a. "ch" steht für /x/ nach den Vokalen a, o, u, au . Nach den anderen Vokalen wird "ch" /ç/ ausgesprochen.

b. Wörter mit der Endung -ig- am Silbenende:

Beispiele: ruhig /ru:iç/
 geeinigt /gəaeniçt/
 zwanzig /tsvantsiç/

Vor Ableitungssilben: Einigkeit

-ig- vor der Endung -lich, -reich:

lediglich /le:dikliç/
 Königreich /kø:nikraeç/

aber: Gläubiger /gløʔbigəø/
 reinigen /raenigən/

Diskriminationsübungen /x/ - /ç/

Buch - Bücher
 Nacht - Nächte
 Tochter - Töchter
 Bauch - Bäuche

/c/ - /k/ rächen - wecken
 sprechen - Bäcker
 riechen - nicken

/c/ - /ʃ/ Männchen - Menschen
 Kirche - Kirsche
 wichen - wischen

Herrchen - herrschen

1.5 /x/ - Laut

Lautbildung: Die Zungenspitze liegt hinter den unteren Schneidezähnen. Der Zungenrücken ist gegen den hinteren harten Gaumen gehoben. Der Luftstrom entweicht mit einem Reibegeräusch. Der Laut ist stimmlos. Dieser Laut wird meist als /k/ oder /ks/ realisiert.

" du machst" wird zu /makst/

Am ehesten wird die korrekte Aussprache erzielt nach lang angehaltenem /a:/. Dabei soll man ein Geräusch machen, als ob man "Schleime" aus dem Kehlkopf erzeuge! (Es hat gewirkt!)

1.6 /ʃ/ - Laut

Lautbildung: Die Lippen sind stark vorgestülpt. Die Öffnung darf nicht zu eng werden. Die Seitenränder der Zunge berühren den Gaumen und die Backenzähne. Die Zunge ist etwas weiter zurückgezogen als beim /s/. In der Mitte bildet die Zunge eine flache Rinne. Die Luft entweicht in breitem Strom.

Die Lippen sind runder und gespannter als beim englischen /ʃ/ - sh. Die Vorderzunge darf den Zahndamm nicht berühren, sonst wird das Thai /ch/ erzeugt. Beim Thai /ch/ sind die Lippen gespreizt. Die Schüler sollen dieses Thai-Wort sprechen: /ʃa:ŋ/ - Elefant statt des richtigen /chá:ŋ/. Auf diese Weise hören die Schüler sofort den Unterschied.

1.7 /ʒ/ - Laut

Lautbildung: Dieser Laut wird in gleicher Weise gebildet wie der entsprechende stimmlose Laut /ʃ/. Nur der Stimmklang kommt hinzu. Das Thai /c/ wird dann von den Schülern ersetzt. /c/ ist dem /dʒ/ ähnlich.

2. /f, s/ im deutschen Auslaut werden durch /p̄/ und /t̄/ ersetzt, weil es in Thai kein /th/ und /s/ im Auslaut gibt.

3. /g, x/ im deutschen Auslaut werden durch /k̄, kh/ substituiert. Im Auslaut sind diese fehlenden Laute doppelt so schwer auszusprechen.

2.1.5.3 Affrikaten (Konsonantenverbindung vom Explosivlaut und Reibelaut)

Tabelle 5

stimmhaft	-			Dt.
	-			Th.
stimmlos		-		Dt.
unbehaucht		c (ʧ)		Th.
stimmlos	pf	-	ts	Dt.
behaucht	-	ch (ʧ)	-	Th.

/pf/

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
Dt.	Pfard	Apfel	Knopf
Th.	-	-	-

/ts/

Dt.	Zimmer	setzen	Platz
Th.	-	-	-

/c/

Dt.	-	-	-
Th.	๑๑๑ /cɔ:t=/ parken	๑๑๑๑ /kracɔ:k=/ Spatz	-

/ch/

Dt.	-	-	-
Th.	๑๑๑ /chɑ:ɣ/ Elefant	๑๑๑๑ /prachum/ Versammlung	-

(/ch/ ist dem /tʃ/ ähnlich.)

/c/ und /ch/ werden von Kanjana Nagskun²⁷⁾ als Explosivlaute betrachtet. Anthony²⁸⁾ hält sie für Affrikata, da sie zuerst wie Explosivlaute gebildet werden, dann aber als Reibelauten enden.

Schwierigkeiten bei Affrikaten

/pf/ , /ts/ existieren nicht in Thai, daher bereiten sie den thailändischen Schülern Schwierigkeiten. Allein / p, f, t, s / sind im Auslaut schon schwer, wenn sie zweistellig sind, umso schwerer.

Statt Pferd /pfɛrt/	spricht man	/fɛrt/
Zimmer /tsimæ/		/simɛ:/
Apfel /apɕl/		/afɛl/
Platz /plats/		/plas/

Der Lehrer soll den Schülern erklären, daß es zwei Laute sind. Dabei muß man darauf achten, daß kein /ɔ/ dazwischen ausgesprochen wird. Zuerst soll man den Explosivlaut aussprechen, eine kleine Pause machen und dann unmittelbar den Reibelaut artikulieren. Dann spricht man schneller, ohne eine Pause dazwischen zu machen.

27) Kanjana Nagskun : Thailändisches Lautsystem. Bangkok: Philosophische Fakultät, Chulalongkorn Universität 2520.

28) Edward Mason Anthony : A Teacher's Handbook. Bangkok: S. Silpa Press Co. 1956.

2.1.5.4 Nasallaute

Tabelle 6

	m	n	ŋ	Dt.
stimmhaft	m	n	ŋ	Th.
	ม	น	ง	

Die deutschen und Thai-Nasallaute sind gleich gebildet. Im Deutschen existiert kein /ŋ/ im Anlaut und in Thai taucht der Auslaut /m, n/ nicht auf, wenn er dem Diphthong /ae, ao, ɔɸ/ folgt, d.h. es gibt in Thai keinen Auslaut /m, n/ nach /ae, ao, ɔɸ/.

/m/-Laut

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
Dt.	Mann	bemalen	Baum
Th.	คน /mɔŋ/ schauen	สมาชิก /səma:chik/ Mitglied	กระดุม /kradum/ Knopf

/n/-Laut

Dt.	Nase	wohnen	Bahn
Th.	นา /na:/ Feld	พรรณานา /phanana:/ beschreiben	นอน /nɔn/ schlafen

/ŋ/-Laut

Dt.	-	singen /ziŋən/	lang
Th.	งู /ŋu:/ Schlange	พังงา /phaŋŋa:/ Stadtname	สอง /sɔ̌:ŋ/ zwei

Schwierigkeiten beim Nasallaut

1. /m/ im Auslaut nach /ae, ao, ɔϕ/ :

statt beim /baem/ -----> /ba:j/

Baum /baom/ -----> /ba:w , buam, bɔ:m/

aufgeräumt/...rɔϕmt/ ---> / ...rɔ:jt/, /...rɔ:mt/

2. /n/ im Auslaut nach /ae, ao, ɔϕ/ :

statt nein/naen/ -----> /na:j/

braun/braon/ -----> /bra:w/

neun/nɔϕn/ -----> /nɔ:j/

In Thai kommen /m/ und /n/ im Auslaut nach /ae, ao, ɔϕ/ nicht vor.

2.1.5.5 Lateralengelaut

Tabelle 7

stimmhaft	l	Dt.
	l (ล)	Th.

Dieser Laut ist im Deutschen und Thailändischen vorhanden.

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
Dt.	lachen	malen	Wahl
Th.	ลม /lom/	มาลัย /ma:laj/	-
	Wind	Kranz	

Schwierigkeiten

1. /l/ und /r/ werden oft verwechselt, bei Anfängern wie bei Fortgeschrittenen.

2. /l/ im Auslaut ist in Thai nicht vorhanden. Statt dessen wird es durch /n/ ersetzt: Öl /ø:l/ -----> /ø:n/

Spricht man /l/ doch im Auslaut, so wird englisches /l/ verwendet, d.h. die hintere Zunge wird gegen den weichen Gaumen gehoben, wie "mill, bell, will", die Zunge wird nach Innen gerollt. Beim deutschen /l/ im Auslaut ist die Zunge flacher, die vordere Zunge ist gegen den harten Gaumen. Wenn noch ein Konsonant dem Auslaut /l/ folgt, ist es noch schwerer auszusprechen.

Beispiele: Film wird /fi:m/ ausgesprochen.
 lächeln wird zu /lɛçtɪn/ ^a
 Wald → /wɑnt/
 planen : Manchmal wird /l/ weggelassen.

2.1.5.6 Schwinglaut (Zitterlaut, gerollter Laut)

Tabelle 8

stimmhaft	r	R	Dt.
	r(ɻ)	-	Th.

/r/ ist in beiden Sprachen vorhanden. In Thai wird /r/ immer wieder zum /l/, seltener wird /l/ wohl auch einmal zum /r/. /r/ wird nur in sehr gepflegter Sprache deutlich ausgesprochen. Nach anderen Konsonanten werden /r/ und /l/ leicht weggelassen. Dies und die Verwandlung von /r/ in /l/ sind Sprechfehler, die immer wieder auftreten. Viele Thailänder sprechen also:

schreiben → /ʃlaebtɪn /
 greifen → /klaefɛn /
 springen → /ʃpiŋɛn / (/r/ wird

weggelassen.)

/r/ (Zungen-/r/, d.h. die Zunge wird vibriert.)

	<u>Anlaut</u>	<u>Inlaut</u>	<u>Auslaut</u>
Dt.	rechnen	Herren	-
Th.	รັน /rak=/ lieben	โรงเรียน /ro:ɣrian/ Schule	-



/R/ (Zäpfchen-/R/, d.h. das Zäpfchen wird vibriert.)

Dt.	Rose	Garten	-
Th.	-	-	-

Es gibt im Deutschen zwar kein /r,R/ im Auslaut, aber dieser Laut wird /ɐ/ ausgesprochen, es ist also kein richtiges /r,R/. /r/ und /R/ sind im Deutschen Allophone. /r/ ist mehr in Süddeutschland vorhanden, während /R/ in Norddeutschland gesprochen wird.

Schwierigkeiten

1. In Thai existiert kein /r/ im Auslaut. Man schreibt zwar ร (r) am Wortende, spricht aber /n/ aus. Daher findet man /ɐ/ ein Problem. Die meisten Schüler wissen nicht, daß /ɐ/ im Deutschen vorhanden ist. Man spricht einfach kein /ɐ/ aus, wie :

hier	/hi:a/	statt	/hi:ɐ/
der	/dt:/		/de:ɐ/
Ohr	/o:/		/o:ɐ/

Der /ɐ/-Laut

1.1 Neben dem hellen Mittenzungenvokal /a/ gibt es im Deutschen den dunklen Mittelzungenvokal /ɐ/. Beide Vokale sind reduziert (d.h. unbetonte, Murmel-) Laute. Beispiele: in der Endsilbe -er : Vater, wimmern, früher

Diese Nachsilben sind unbetont.

in den Vorsilben er-, her-, ver-, zer- :

erklären , herbei, vergessen, zerbrechen

Beginnt der Stamm eines mit einer dieser Vorsilben gebildeten Wortes mit r, so wird dieses konsonantisch

gesprochen: erreichen /ɛraeçən/

verreisen /fɛraezən/

zerreißen /tsɛraesən/

In den Zusammensetzungen mit her-, deren zweiter Bestandteil mit Vokal beginnt, wird das r konsonantisch

gesprochen: herab /hɪrap/ , herauf /hɪraof/

herein /hɪraen/ , herum /hɪrum/

So auch vor -ung: Teuerung /tɔøʁuŋ/

In Verbal- und Substantivzusammensetzungen mit her- ist das e lang und betont und das r = /ʁ/ auch vor r:

herkommen /he:ʁkɔmən/

Herkunft , Herreise , herreichen

Ebenso in Wendungen mit betontem her :

Komm her! /he:ʁ/

hin und her (gehen)

Folgt auf langen Vokal ein (stummes) h und dann die Endung er , so entsteht kein Diphthong, sondern es wird mit Neueinsatz vor /ʁ/ zweisilbig gesprochen:

naher /na:'ʁ/ nicht /na:ə/

eher , früher

1.2 Man spricht /ʁ/ im Auslaut nach langem Vokal:

war /va:ʁ/ Haar, zart, Arzt, wer, mehr,

Bär, wir, hier, Ohr, Uhr, hört, Tür

Man spricht /r/, /R/ :

1. im Anlaut : regnen , riechen, rauchen
2. im Inlaut zwischen Vokalen: herunter, herüber
3. im Auslaut nach kurzem Vokal: Herr, irr, wirr
geirrt, verwirrt

2. Man verwendet das englische Retroflex /r/ (gerollte Zunge) wie : here /hi:r/

scharf /ʃa:rf/ oder /ʃa:f/

stark /ʃta:rk/ oder /ʃta:k/

2.1.6 Konsonantenverbindungen

Natürlich treten Konsonanten nicht nur in regelmäßiger Abfolge mit Vokalen, sondern auch in Verbindungen miteinander auf. Das gehört im Deutschen schon zu den Möglichkeiten der Wort- und Silbenstruktur (z.B. Kleid, sprechen, Durst) und kommt besonders bei Ableitungen, Zusammensetzungen und in Verbalformen ständig vor, z.B.

trinken	-----	tr <u>in</u> kbar
Stadt	-----	St <u>ä</u> dtchen
Land-Karte	-----	Land <u>ka</u> rte
Haus- Tür	-----	Hau <u>s</u> tür
schreiben	-----	du schreib <u>st</u>

Thailändische Konsonantenverbindungen

Die Möglichkeit der Bildung von thailändischen Konsonantenverbindungen ist sehr begrenzt, d.h. die Konsonantenverbindungen sind nur zweistellig und treten nur im Anlaut auf.

Tabelle 9

(zweiter Konsonant)

	ก	/l/	ร	/r/	ว	/w/
	ป	/p/	ปลา /pla:/ Fisch	ประมาณ /prama:n/ etwa	-	-
	ท	/t/	-	ตรวจ /truət̃/ nachprüfen	-	-
	ก	/k/	กลาง /kla:ŋ/ Mitte	กรง /kroŋ/ Käfig	คว้าน /kwian/ Fuhrwerk	-
	ท	/ph/	เพลง /phlɛ:ŋ/ Lied	พรุ่งนี้ /phruŋni:/ morgen	-	-
erster Konsonant	ก	/kh/	канал /khlɔ:ŋ/ Kanal	ครัว /khru:a/ Küche	ควาน /khaːj/ Buffel	-
	ท	/th/	-	ทฤษฎี /thrisədi:/ Theorie	-	-
	ฟ	/f/	-	ฟรี /fri:/ umsonst	-	-
	ด	/d/	-	ดราฟท์ /dra:p̃/ Draft	-	-

Es gibt 14 Arten der Thai-Konsonantenverbindungen im Anlaut. /fr/ und /dr/ sind keine echten Thai-Konsonantenverbindungen, sondern aus dem Englischen ins Thailändische eingedrungen.

ฟรี /fri:/ oder /fi:/ (free) /r/ wird oft ausgelassen.

ebenso: ดราฟท์ /dra:p̃/ oder /da:p̃/

Es gibt also nur 12 echte Thai-Konsonantenverbindungen. Die deutschen dagegen sind fast unzählbar, und zwar von zwei- bis fünfstellig im Anlaut, Inlaut und Auslaut. Infolgedessen bereiten sie den Thailändern mehr oder weniger Schwierigkeiten. (s. den Test S. 27). Sie sind aber nicht zu vermeiden.

Thai-Konsonantenverbindungen, zweistellig im Auslaut im Vergleich mit den deutschen:

	Th.	Dt.
/kr-/	ก ร ง	-
/khr-/	ค ร ๊ ว	krank
/pr-/	ป ร ะ ม า ณ	-
/phr-/	พ รุ่ ง ั นั	probieren
/tr-/	ท ร ว จ	-
/thr-/	ท ร ุ ม ุ ฉิ	treiben
/kl-/	ก ล า ง	-
/khl-/	ค ล ก ง	klein
/pl-/	ป ล า	-
/phl-/	เพ ล ง	planen
/kw-/	เ ก ว ี ย น	-
/khw-/	ค ว า ย	Quelle /kv/
/fr-/	ฟ ร ี	frei
/dr-/	ด ร า พ ุ	drei

Deutsche Konsonantenverbindungen, die nicht in Thai vorkommen:

Allgemeines: Die meisten Thailänder machen eine Pause /+/
zwischen den Konsonanten oder sprechen /ɔ̯ / dāwischen.

1. Anlautverbindungen (zweistellig) Beispiele:

/br/	brauchen	/ʃn/	Schnee
/tr/	trinken	/kn/	Knopf
/ʃr/	schreiben	/gn/	Gnade
/fl/	Flasche	/ʃv/	Schwer
/ʃl/	schlecht	/kv/	Quelle
/ʃm/	Schmerz	/ʃp/	spielen
		/ʃt/	stehen

2. Anlautverbindungen (dreistellig) Beispiele:

/ʃpr/	Sprache	/ʃpl/	Splitter
/ʃtr/	Straße	/pfl/	Pflicht
/pfr/	Pfründe	/tsv/	zwei

3. Konsonantenverbindungen im Auslaut

3.1 Auslautverbindungen (zweistellig)

/rp/	Verb	/lç/	Milch
/rs/	anders	/lm/	Film
/lp/	halb	/ln/	einzel
/lf/	elf	/fs/	aufs
/lʃ/	falsch	/ts/	Platz
/lk/	Volk	/tʃ/	Deutsch

Aussprache der meisten Schüler : Einer von den zwei Konsonanten wird weggelassen:

des Fische -----> wird zu /fiʃ/

Augsburg -----> /aosbuak/

nicht -----> /nik , nich/

Kopf	----->	wird zu	/kɔp , kɔf/
Sckrank	----->		/ʃraŋ/
Flugzeug	----->		/flu:ktsɔϕ/
fremd	----->		/frem/
fünf	----->		/fyn/
Haupt	----->		/haop/

3.2 Auslautverbindungen (dreistellig)

Das /ɐ/ und der dritte Konsonant werden meist ausgelassen.

/rft/	er wirft	/mst/	du kommst
/rts/	vorwärts	/mpf/	Kampf
/rʃt/	er herrscht	/nft/	Vernunft
/lft/	er hilft	/pft/	es klopft
/lkt/	bewölkt	/ʃst/	du wäschst
/lnt/	wechselnd	/çts/	nichts
		/xst/	du machst

3.3 Auslautverbindungen (vier- und fünfstellig)

Das /ɐ/, der dritte, vierte und fünfte Konsonant werden nicht gesprochen.

/rpst/	Herbst	/mpfs/	des Kampfs
/ɛfst/	du darfst	/mpfst/	du kämpfst
/lpst/	selbst	/pfst/	du klopfst
/lfst/	du hilfst	/tʃst/	du rutschst
/ltst/	du hältst	/nʃst/	du wünschst

Es fällt den Schülern besonders schwer, die Wörter auszusprechen, wenn sich mehrere Reibelaute und Explosilaute nacheinander reihen.

2.1.7 Assimilation

2.1.7.1 Treffen in zusammengesetzten Wörtern, in Doppelbuchstaben oder an der Wortgrenze zwei gleiche Konsonanten zusammen, werden sie nicht getrennt als zwei Konsonanten, sondern als ein langer Konsonant gesprochen:

ummelden /ummɛldən/

hell lachen /hɛllaxən/

Schiffahrt /ʃiffa:ɐt/

Tischschmuck /tiʃʃmuk/

2.1.7.2 Wenn zwei verschiedene Engelaute zusammenstoßen, fließt der Atem ohne Unterbrechung weiter, doch an der Silbengrenze wird die Mundstellung rasch umgebildet.

Beispiele: Häuschen wird ein Thai /hɔʃən/ aussprechen.

Mädchen wird zu /mɛ:chən/

ein bißchen /bichən, biʃən/

Städtchen /ʃtɛchən, ʃtɛʃən/

Durchschnitt /du:chnit, du:ʃnit/

aussprechen /aʊʃprɛkən/, /aʊsprɛkən/

Die Schwierigkeit besteht darin, daß der Schüler nur den zweiten oder den ersten Engelaute aussprechen kann, oder den ersten und den zweiten Laut in irgendeiner Weise vermischt. Die Mundstellung wird also nicht umgebildet. Diese Engelaute sind grundsätzlich schon schwer für die Thailänder auszusprechen.

In einem Satz aber spricht der Schüler alle Wörter getrennt, d.h. bei jeder Wortgrenze macht man eine kleine Pause

und jedes Wort wird für sich ausgesprochen.

2.1 Treffen an der Wortgrenze ein stimmloser und ein stimmhafter Konsonant zusammen, muß der Wechsel stimmlos -----> stimmhaft hörbar werden:

abbeißen -----> /apbaesən/

gelbbraun -----> /gɛlpbraun/

(Wenn man aber schnell spricht, wird /p/ nicht aspiriert, d.h. es wird zu dem thailändischen /p̄/ im Auslaut. Das ist auch der Fall beim Explosivlaut /k/ : weggehen ---- /vɛk̄ge:ən/)

weggehen -----> /vɛkge:ən/

bist du -----> /bist du:/

Thai-Schüler werden den ersten Laut weglassen. Sie werden also keinen neuen Atemdruck bilden.

Aussage wird zu /aosa:kə/

Sackgasse -----> /sakasə/

Tanzsaal -----> /tansa:l/

Aber sie haben keine Schwierigkeiten beim abbeißen, Abbitte, weggehen, Bagger . Das deutsche /p/ kann zu dem thailändischen /p̄/ im Auslaut werden, und das deutsche /k/ kann auch zu dem thailändischen /k̄/ im Auslaut werden.

2.1.8 Deutsche und thailändische Vokale

Das deutsche Vokalsystem

Zu den ersten Darstellungen gehört das Vokaldreieck des Chr. Fr. Hellweg. Hellweg²⁹⁾ nahm die Extremstellungen der Zunge zu Eckpunkten:

a = tiefste Zungenlage

i = höchste Erhebung der Hinterzunge

i	ü	u
e	ö	o
a°	ä	
	a	

Heute orientiert man sich meistens an dem von der Kopenhagener Konferenz (1925) angenommenen Schema. Es handelt sich hier um ein Vokalviereck, das durch die Teilung der a-Laute (tiefste Zungenstellung) in einen vorderen und in einen hinteren a-Laut zustande kommt.

Abb. 3

vordere

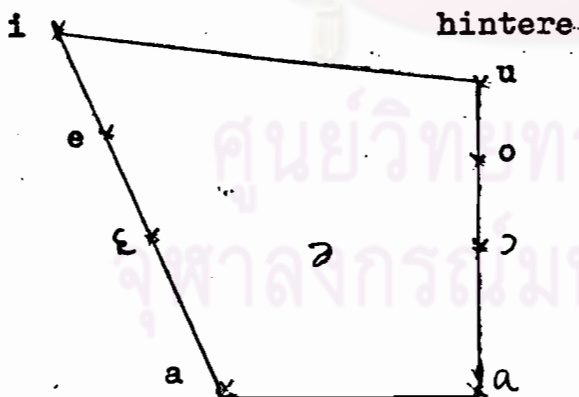
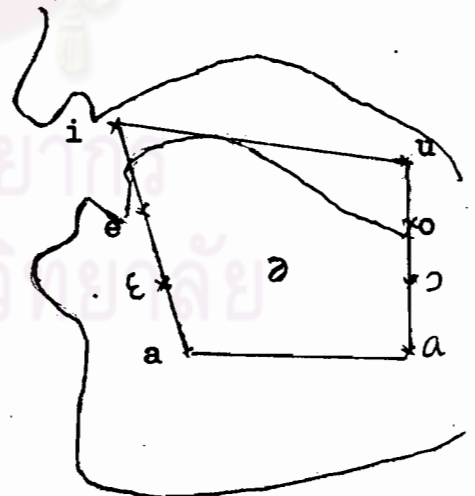


Abb. 4



²⁹⁾ Chr. Hellweg : Dissertatio inauguralis physiologico - medica de formatione loquelae. Tübingen: 1761. Neudruck (Vietor) Heilbronn : 1886.

Abbildung 5

Akustisches Viereck der deutschen Vokale

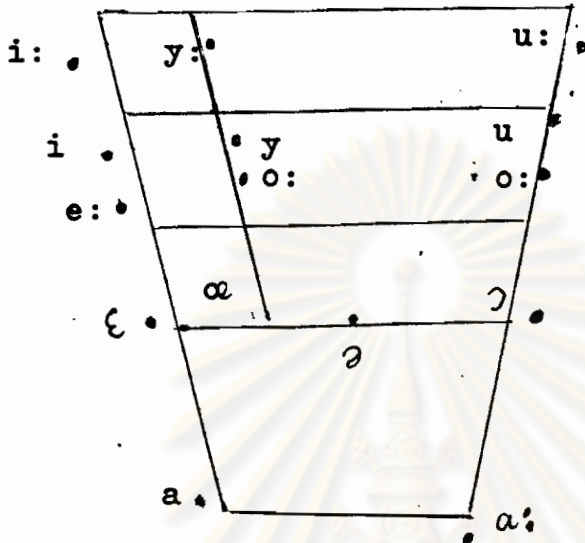
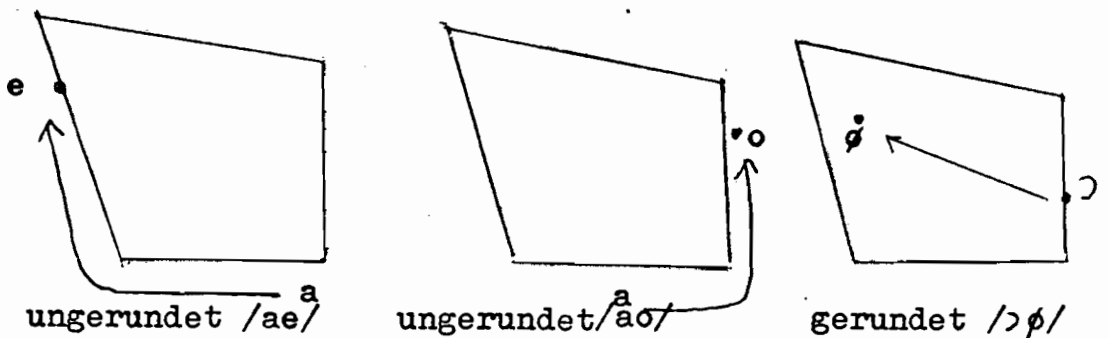


Abbildung 6

oben ↑ ↓ unten	Zungenrücken	Vorn	Zentr.	Hinten	Diphthong	Kieferwinkel klein ↑ ↓ groß
	Hoch	i: y: i y			u: u	
Mitte	e: φ: ε œ		ə	o: ɔ		
Tief (flach)		a	ɛ	ɑ		

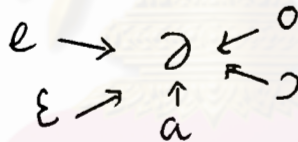
Abbildung 7

Deutsche Diphthonge



Sie entstehen durch eine Gleitbewegung von der Einstellung des ersten Lautes in die des zweiten.

Liegt die Zunge im ganzen flach niedergespannt im Mundboden, so spricht man von Flachzungenvokalen. Im Gegensatz dazu stehen die Hochzungenvokale. Da die Erhebungen bei der Vokalbildung indessen entweder mehr im vorderen oder im hinteren Bereich des Zungenkörpers erfolgen, spricht man genauer von hohen Vorder- bzw. hohen Hinterzungenvokalen. Besonders unklar ist der Mittelzungenbereich. So wird die Grenze zwischen Hoch- und Mittelzungenvokalen oft verschieden angegeben. Auf jeden Fall ist das "Schwa" /ə/ ein typischer Mittelzungenvokal. Das Schwa /ə/ wird als unakzentuierter Vokal ausgesprochen.



Bei der Gruppierung der Vokalerscheinungen wird demnach der Versuch unternommen, die Gegebenheiten in einem Schema horizontalen (tief/flach - mittel - hoch) und vertikalen Begrenzungslinien (vorn - zentral - hinten) einzufangen.

Das Schema (s. Abb. 5) eignet sich nur für Monophthonge mehr oder weniger gut. Diphthonge werden erzeugt durch die artikulatorischen Gleitbewegungen von einem prominenten Punkt der Zungenlage zu einem anderen. (s. Abb. 7)

Thailändisches Vokalsystem im Vergleich mit dem deutschen

Abbildung 8



Tabelle 9 a

	vorne	zentr.	hinten	
Hoch	i	ɤ	u	kurz
	i:	ɤ:	u:	lang
Mitte	ɛ	ə	o	kurz
	ɛ:	ə:	o:	lang
Tief (flach)	ɤ	a	ɔ	kurz
	ɤ:	a:	ɔ:	lang

Thailändisches Vokalsystem
Tabelle 9b

	vorne	zentr.	hinten
Hoch	i i:	ɤ ɤ:	u u:
Mitte	ɛ ɛ:	ə ə:	o o:
Tief	ɤ ɤ:	a a:	ɔ ɔ:

Tabelle 10 (thailändische Diphthonge)

	vorne	zentr.	hinten
Hoch	i i:	ɤ ɤ:	u u:
Mitte			
Tief		a	

Handwritten arrows indicate diphthong movements: ia from i to a, iɤ from i to ɤ, ɤa from ɤ to a, uɤ from u to ɤ, and u.a from u to a.

In Thai werden 18 Monophthonge verwendet, die paarweise als Kurz- und Langvokale erscheinen:

a a:, i i:, ɤ ɤ:, u u:, ɛ ɛ:, ɤ ɤ:, o o:, ɔ ɔ:,
ɔ ɔ:

6 Diphthongpaare sind : ia iɤa, ɤa ɤ:a, ua u:a

Die Länge der thailändischen Vokale

Die Untersuchung von Kanda Sittachit³⁰⁾ ergibt, daß

1. die Kurzvokale weniger Frequenz pro Zehntel-
sekunde als ihre entsprechenden Langvokale haben.

2. die Länge der Lang- und Kurzvokale auf die um-
gebenden Laute ankommt.

3. Kurzvokale mehr Frequenz als ihre entsprechen-
den Langvokale haben können. Das hängt von dem umgebenden
Laut ab.

4. die veränderte Vokallänge nicht von den Tönen
beeinflusst wird.

Bei der herkömmlichen Thai-Grammatik gehören ɤ/ɤm/,
ɤ-ɤ/aw/, ɤ-ɤ /aj/ auch zu den Diphthongen. Heutzutage zählen
die Linguisten diese Laute nicht zu den Diphthongen, da man
/m, w und j/ als Konsonanten betrachtet. Wie schon erwähnt,
sind /w/ und /j/ Halbvokale.

Schwierigkeiten bei Kurz- und Langvokalen

Obwohl zahlreiche Kurz- und Langvokale in Thai vor-
handen sind, geraten die Schüler in Schwierigkeiten beim
Aussprechen der deutschen Vokale, nicht weil sie sie nicht
aussprechen können, sondern weil sie nicht erkennen, wann
der Vokal lang oder kurz ausgesprochen wird, da es kein

³⁰⁾ Kanda Sittachit : Observations on Short and Long Vowels
in Thai. Bangkok: CIEL 1972. S.28-32.

Zeichen dafür gibt, wie in Thai. Daher ist es eine Abhilfe, wenn sie über diese Regeln informiert werden.

1. Langes /a:/ ist zu sprechen:

1.1 wo die Schreibung aa oder ah zeigt: Aar, Aas, Saal, Fahrt, Wahn

1.2 wenn a in offener Silbe steht: da, ja, Name: Schaf, lag, kam, dem, den

Ausnahme: an, am, heran, ab, man werden kurz ausgesprochen.

1.3 in unbetonter Stellung in den Ableitungssilben: -bar, -sam, -sal (sprechbar, mühsam, Labsal)

2. Kurzes /a/ ist zu sprechen:

Vor mehreren Konsonanten einschließlich Doppelkonsonanten und vor sch : schaffen, Nonne, Kasse, Stadt, lang, rasch. Ausgenommen sind Fälle, in denen die Konsonantenhäufungen erst das Ergebnis eines jungen Vokalauffalles sind wie in:

2.1 grabt (aus grabet)
ihr last (aus laset)
tags (aus Tages)

2.2 er lebt (aus leben) Der Vokal in der Stammsilbe ist lang.
er sagt (aus sagen)

3. Schwankend ist die Qualität des a-Lautes

3.1 vor ch : kurz in ach, Bach, wach
aber lang in : nach, brach, stach, Schmach

(Hier aber zunehmende Kürzung : nach, Schmach werden schon kurz gesprochen.)

3.2 vor ß: kurz in: Haß, naß, Faß
aber lang in : Fraß, Spaß, saß

Im Deutschen existiert kein /a/ in offener Silbe, was im Thailändischen nicht der Fall ist. Deshalb fällt es den Deutschen schwer, thailändische kurze Vokale in offener Silbe zu sprechen.

Vokale, die in den beiden Sprachen vorkommen

Monophthonge : / i, i:, ɛ, ɛ:, ə, u, u:, ɔ, a, a:/

Diphthonge : /ae, ao, ɔɸ/ (in Thai : /aj, aw, ɔj/)

Obwohl das Thai mehr Vokale als das Deutsche hat, fehlen doch einige Vokale, die im Deutschen existieren, nämlich: / e:, y, y:, œ, ø:, ɘ /

Ersatzlaute

/e:/	* wird zu /ɛ!/
/y:/	/u:/ oder /i:/
/y/	/u/ oder /i/
/œ/	/o/ oder /ɔ/
/ø:/	/o:/ oder /ɔ:/

1. /e:/ - Laut : langes, geschlossenes /e:/

Dieser Laut fehlt in der Muttersprache, wird immer zu offen gesprochen. /ɛ/ ist der Ersatzlaut, der offener, heller und lockerer ist. /e:/ ist geschlossener und die Vorderzunge gleitet nach vorne und ist daher gespannter und energischer. Dieser Laut ist für viele das schwierigste Ausspracheproblem überhaupt, auch nach vielen Übungen kaum erlernbar.

See /ze:/ wird zu /zɛ:/ gesprochen

der /de:ɐ/ wird zu /dɛ:/
 mehr /me:ɐ/ /mɛ:/ oder /mia/
 wer /ve:ɐ/ /wɛ:/ oder /wia/

Und umgekehrt wird ein Deutscher statt ทဲลล /thalɛ:/
 -----> /thale:/ sprechen.

Die thailändischen sagen, daß das deutsche /e:/
 ähnlich wie /i:/ klingt. Daher sind diese Wortpaare zu üben:

Lieder - Leder	siegen - segen
wieder - weder	hier - Herr
mir - Meer	wir - wer

2. /y:, y/ - Laute : langes, geschlossenes /y:/
 kurzes, offenes /y/
 mit Lippenrundung

Fehler: Die Lippen werden gespreizt wie beim Thai- /ɛ: , ɛ/.
 Sie werden auch fast immer annähernd /u: , u/ oder /i:, i /
 ausgesprochen.

Abhilfe: Der Lehrer soll den Studenten sagen, daß man den Thai-
 laut /ɛ: , ɛ / mit Lippenrundung spricht, die Lippen werden
 dabei vorgestülpt wie beim /ɟ/. Dann sollte er /u:/und/ y:/
 durch Diskriminationsübungen mit Hilfe von Wortpaaren machen
 lassen:

nur - Tür	Bruder - Brüder
Buch - Bücher	gut - Güte
Zug - Züge	

Wortpaare zum Unterscheiden von /i:/ und /y:/

ligen - lügen	Tier - Tür
vier - für	Fliege - Flüge

Wortpaare zum Unterscheiden von /u/ und /y/

Kunst	-	Künste	muß	-	müssen
Pfund	-	fünf	Schluß	-	Schlüssel
Mull	-	Müller	mutter	-	Mütter

3. /ø:, œ/- Laute : langes, geschlossenes /ø:/
kurzes, offenes /œ/

Fehler: Anstatt dieser deutschen Laute sprechen die Schüler /o:, o/ oder das thailändische /ə /, wie "Goethe" spricht man /kət̪ɛ̃/ aus. möchte ----> /mocht̪ɛ̃/ Die Lippen werden gespreizt, nicht gerundet und vorgestülpt.

Abhilfe: Die Lippen müssen dabei stark gerundet und vorgestülpt werden, wenn man /ə/ spricht.

Wortpaare zum Unterscheiden von /o:/ und /ø:/

Boden	-	Böden	Sohn	-	Söhne
Not	-	nötig	schon	-	schön

/e:/ und /ø:/

lesen	-	lösen	Besen	-	böse
flehen	-	Flöhe			

/ɔ/ und /œ/

voll	-	völlig	offen	-	öffnen
Kopf	-	Köpfe	Gott	-	Götter

4. /ɛ̃/-Laut :

Fehler: Dieser Laut wird wie der Mittelzungenvokal /ə/ ausgesprochen oder völlig weggelassen.

Beispiele: Mutter /mut̪ɛ̃/ wird /mut̪ə/ ausgesprochen.

Ohr	/o:ɛ̃/	----	/o:/
hier	/hiɛ̃/	----	/hi:a/
er	/e:ɛ̃/	----	/ɛ:/

für /fy:ɸ/ wird zu /fuə/

hart /ha:ɸt/ ----> /ha:t/

Die Zungenstellung ist wie beim /a/, Die Hinterzunge gleitet aber nach hinten zurück. Sie ist offener als /ə/.

5. /ə/-Laut

Zwar ist dieser Laut in Thai vorhanden, aber er steht meist nicht als unbetonte Endsilbe. Daher spricht man:

Ende /ɛndɛ/ statt /ɛndə/

Pause /paosɛ/ ----> /paosə/

Hier kommt ein Problem der Akzentuierung hinzu, weil die Endsilbe in Thai immer betont wird.

6. /o/ - und /ɔ/- Laut

Beide Laute sind in Thai vorhanden und es gibt auch ein verschiedenes Schriftbild, um hinzuweisen, wann man /o/ und /ɔ/ aussprechen muß. Im Deutschen gibt es nur ein Schriftbild "o", was entweder /o, o: oder ɔ/ ausgesprochen werden kann. Daher muß ein Thailänder selbst unterscheiden, ob man /o, o: oder ɔ sprechen soll. Er neigt dazu, /o/ oder /o:/ auszusprechen, d.h. nach dem Schriftbild "o". Er wird durch das Schriftbild beeinflusst.

Beispiel: wollen /vɔlən/ wird zu /volən/

soll /zɔl/ /zol/

Doch wird /o:/ zu offen artikuliert. So wird ein korrektes /o:/ oft als /u:/ gehört.

Diskriminationsübungen : /u:/ - /o:/ - /ɔ/

/o:/ - /u:/

Boden - Buden

Chor - Kur

flog - Flug

Hohn - Huhn

Moos - Mus

Ton - tun



/o:/ - /ɔ/

Bogen	-	borgen	Schoße	-	schoß
Pilot	-	Schloß	wohl	-	wollen
Sohle	-	sollen			

Hinzu kommt noch, daß der Thailänder durch das englische Schriftbild "oo" beeinflusst, das als /u:/ bezeichnet wird:

Beispiele: Moos wird also zu /mu:s/
Boot /bu:t/

7. /ɔ/-Laut

Dieser Laut ist im Thailändischen in allen Positionen vorhanden. Oft wird er aber als /ŋk oder ŋg/ realisiert, also analog zur Aussprachepraxis von Lehn- und Fremdwörtern aus dem Englischen:

dem Englischen: finger /fiŋgə/
 singer /siŋgə/

8. /i → j / bei der Endsilbe

Die Zunge wird bei der Endsilbe von der i-Stellung zur j-Stellung verändert, z.B.

Familie /familijə/
Serie /ze'rijə/

Der Thailänder hat ein Problem bei dieser Zungenveränderung und wird auch von dem Schriftbild "ie", das /i:/ ausgesprochen wird, beeinflusst. Statt dessen spricht er also:

/famili:/ und /sɛri:/

2.1.9 Analyse der deutschen und thailändischen prosodischen Merkmale

2.1.9.1 Allgemeines

In manchen Sprachen fällt die Hauptbetonung des Wortes stets auf dieselbe Silbe. Im Finnischen, Lettischen und Tschechischen z.B. ist stets die erste Silbe hauptbetont; im Polinischen ist es die vorletzte, im Türkischen die letzte Silbe des Wortes. Im Russischen dagegen kann die Hauptbetonung sogar in verschiedenen Formen desselben Wortes auf verschiedene Silben fallen. Der Akzent kennzeichnet so besonders grammatische Unterschiede. Bei prosodischen Merkmalen handelt es sich um die Intonation und den Rhythmus, d.h. die Silbenlänge, den Akzent und die Pause.

2.1.9.2 Der Wortakzent im Deutschen

Genau genommen gibt es so viele Betonungsabstufungen wie Silben im Wort. Zur praktischen Unterscheidung reichen im allgemeinen jedoch drei Stufen aus:

a. Hauptakzent, gekennzeichnet durch / ' / - Beistrich vor der hauptbetonten Silbe.

b. Nebenakzent, gekennzeichnet durch / ` / - Beistrich vor der nebenbetonten Silbe.

c. Die unbetonte Silbe bleibt unbezeichnet.

Die wichtigste Erscheinung ist der Hauptakzent. Unbetonte Silben finden sich im Deutschen vor allem im Wortauslaut und zwischen zwei Betonungen.

Der Thailänder muß diese folgenden Regeln kennen und viel üben, da es keinen solchen Akzent in Thai gibt.

1. Der Wortakzent liegt bei deutschen Wörtern in der Regel auf der Stammsilbe. Fremdwörter zeigen andere Verhältnisse.

Beispiele : / / /
fahren, singen, leben

2. Im Deutschen ist die Betonung vielmehr an bestimmte Morpheme gebunden, den Wortstamm oder gewisse Prä- und Suffixe vor allem. Das Deutsche hat also einen morphologischen Akzent.

Beispiel : bei trennbaren Verben : éinsteigen

Bei untrennbarer Vorsilbe liegt der Akzent auf der Stammsilbe: vergéhén. "durchscháuen und dúrchschauén" haben verschiedene Bedeutungen. Deshalb ist der Akzent im Deutschen sehr wichtig.

3. Wörter, bei denen die letzte oder vorletzte Silbe den Akzent trägt, sind meistens Fremdwörter:

Defínition, Partéi, Studént, reparíieren

4. Bei zusammengesetzten Wörtern liegt der Akzent auf dem ersten Bestandteil.

Beispiele: / / / /
Abendstern, Taschenlampe, Kuhmilch, Milchkuh,
 / / /
Miethaus, Fernschnellzug, Windschutzscheibe

5. Bei gefühlsmäßiger Betonung können Grundwort und Bestimmungswort den Akzent haben.

Beispiel: Neuntáusend / Mark! (eine Überraschung)

6. Bei Wörtern mit Präfix und Suffix liegt der Akzent auf derselben Silbe, in welcher Ableitungsform das Wort auch immer erscheinen mag.

Beispiele: 'leben - ge'lebt
 'Vater - 'väterlich
 'Thailand - 'Thailänder , 'thailändisch

7. Akzentverschiebungen nach hinten aus rhythmischem Grunde:

'Leben - leb'endig
 'Vorzug - vorz'üglich

8. Schwebende Betonung (selten)

alt - stein'alt
 hübsch - bildhübsch
 weiß - schneeweiß
 leicht - kinderleicht

9. Auf die Präfixe be-, emp-, ent-, er-, ge-, ver-, zer- kann niemals der Akzent treffen.

Beispiele: emp'fangen , ent'fernen

10. Vorsilbe miß- : miß'brauchen - 'Mißbrauch
 miß'trauen - 'Mißtrauen

11. Endung -ei : Bäckerei , Wäscherei

12. Suffix -ik : Mathemat'ik, Mus'ik

aber : Musiker, musik'alisch

13. Das Suffix -or: Inspektor - Inspekt'oren
 Professor - Profess'oren
 Traktor - Trakt'oren

14. Initialkurzwörter : das ABC', die CDU', der ADAC'

15. Zahlwörter : 'vierzehn, 'dreiundneunzig
aber dreitausendneunhundertdreiunddreißig

16. drei grammatisch gleichwertige Teile :

Nord - 'Ost - Kanal , Goethe - 'Schiller - Denkmal
Friedrich - 'Schiller - Straße

2.1.9.3 Der Rhythmus in Thai

Eine Thai-Silbe besteht aus einem oder zwei Konsonanten im Anlaut, einem Vokal und einer Tonhöhe, also mindestens drei Phonemen und nicht mehr als fünf Phonemen. Die meisten echten Thai-Wörter sind einsilbig, deshalb wird Thai als eine "einsilbige Sprache" betrachtet.

Einsilbiges Wort :

KV_k นก /na:/ Feld
 KK_{V_k}⁰ ครู /khru:/ Lehrer
 KK_{V_k}_K¹ ถนน /trò:k⁼/ Gasse
 KK_{V_k}_K⁰ เพลง /phlɛ:ŋ/ Lied
 KK_{V_k}³ พระ /phráʔ/ Mönch

Zweisilbiges Wort :

KV_kKK_{V_k}² ตะกร้า /takrá:/ oder /taʔkrá:/ Korb
 KK_{V_k}_K_{V_k}¹ กระโดด /kradò:t⁼/ oder /kraʔdò:t/ springen
 KV_k⁰ + KV_k⁰ จำนวน /camnuan/ Betrag, Zahl
 KV_k⁰ + KV_k⁴ ภาษา /pha:sǎ:/ Sprache

Mehrsilbiges Wort :

Meistens sind mehrsilbige Wörter zusammengesetzte Wörter oder Fremdwörter, aus dem Pali, Sanskrit oder Khmer.

Beispiele:

ร้านอาหาร /rá:n-ʔa:-há:n/ Restaurant

โรงพยาบาล /ro:ŋ-pha-ja:-ba:n/ Krankenhaus

จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย /cu-la:-loŋ-kɔ:n-ma-há:-wit-tha-ja:-laj/

Chulalongkorn Universität

Der Wortakzent in Thai und sein Einfluß

In Thai ist der Akzent nicht gebunden und hat keine Regeln wie im Deutschen. Es hat keinen "grammatischen (morphemischen) Akzent", es handelt sich viel mehr um die Länge der Vokale, die Endkonsonanten und die Tonhöhe. Eigentlich ist der Akzent in Thai phonologisch nicht wichtig. Es scheint, als ob alle Silben den gleichen Akzent hätten, jedoch haben sie nicht die gleichen Betonungen. Grundsätzlich haben die Silben mit kurzen Vokalen schwache Betonung, es sei denn, daß sie Endsilben sind.

Beispiele: กะพะ /katháʔ/ /ka/ oder /kə/ ist unbetont, /tháʔ/ wird betont, hat auch gleichzeitig den hohen Ton.

Bei mehrsilbigen Wörtern trägt die letzte Silbe meistens die stärkste Betonung, richtiger gesagt, sie wird am längsten ausgesprochen, was im Deutschen selten vorkommt. Dieser Unterschied bereitet den Thailändern Schwierigkeiten, wenn sie deutsche Wörter aussprechen. Wenn ein Thai Deutsch spricht, klingt das dem deutschen Ohr sehr eintönig, da fast alle Silben den gleichen Akzent haben. Professor R. Noss diskutierte über den Rhythmus der Thaisprache, er sagte:

" (...) the trouble is that with prosodic or supra-segmental features such as rhythm, stress, and intonation, it is often difficult for the investigator to keep these distinctions firmly in mind (...) more difficult than it is, say, in the case of vowel and consonant features. In Thai, there are further distractions provided by features of tone, and of vowel length within a syllable." 31)

Über den Akzent sagt Mary Haas:

" The stress is not necessarily always placed on the same syllable. Sometimes the difference is simply a matter of free variation (or individual variation) but at other times it implies a different connotation for the phrase." 32)

Ich bin der Ansicht, daß das Thai keinen phonologischen Akzent hat, sondern einen sogenannten "stressed-timed rhythm". Die Betonungen hängen von den umgebenden Elementen, d.h. der Vokallänge, den Endkonsonanten, der Tonhöhe und der individuellen Absicht und Variation des Sprechers ab.

Hier ist eine Illustration:

A: ขวญบรจเพำไต้ /chúaj jìp rəŋ thá:w háj thi:/
Bring mir bitte meine Schuhe!

B: ไต้ /ni: kha/ Hier bitte.

A: ไต้บรจเพำไต้จงเพำ /háj jìp rəŋ thá:w | máj cháj thǔŋ thá:w/
Bring mir die Schuhe, nicht die Strümpfe!

Beim Wort /rəŋthá:w/ im ersten Satz wird die Silbe /rəŋ/ ganz kurz (unbetont) ausgesprochen. Im zweiten Satz

31) Richard B. Noss : "Rhythm in Thai". -In: Tai Phonetics and Phonology. J.G. Harris and R.B. Noss, ed. Bangkok: CIEL 1972.S. 33.

32) Mary Haas : Thai - English Students' Dictionary. Stanford: Stanford University Press 1964.

tragen die beiden Silben den gleichen Akzent, d.h. das Thai hat keinen fixierten Akzent, was im Deutschen nicht der Fall ist. Der Thailänder kann den deutschen und den englischen Akzent kaum bemerken, und setzt den Akzent gefällig auf irgendeine Silbe oder mehrere Silben, die für sein Ohr wohl klingen, wie z.B.

aber /a:bâ:/

arbeiten /a:baetân/

Man kann aber ungefähr feststellen, auf welche Silbe ein Thai gern den Akzent setzt. Statt eines Kommazeichens und eines Satzpunktes macht man in Thai eine Lücke zwischen den Sätzen, als Zeichen der Satztrennung. Innerhalb des Satzes muß man also selbst unterscheiden, wo man beim Sprechen eine Pause machen soll, damit man weiß, zu welchem Satzteil und zu welcher Phrase das Wort gehört. Beim Lesen ist es also zweideutig.

Beispiele: กาแฟเย็นหมดแล้ว /ka:fɛ: jɛn mòt lɛw/

Der Satz kann bedeuten:

a. Der Kaffee ist schon ganz kalt, wenn man spricht:

/ka:fɛ: | jɛn mòt lɛw/

b. Der Eiskaffee ist schon ausgegangen, wenn man spricht:

/ka:fɛ:jɛn | mòt lɛw/

Wenn der Thailänder lange deutsche Sätze laut liest, wird er oft eine Pause machen, wo kein Satzzeichen steht.

Ein sechssilbiges Thai-Wort mit Tönen



Im Allgemeinen läßt sich sagen, daß der Akzent beim zweisilbigen Wort in Thai das Schema ˩- (schwach-stark oder unbetont-betont) hat, was als Grundakzent dient. Im Deutschen ist es umgekehrt, weil das deutsche Wort den Akzent auf der ersten Silbe hat. Daher neigt der thailändische Schüler dazu, den Akzent auf die zweite Silbe des deutschen Wortes zu setzen, wie z.B.

Vater sagt man /fa:thə̂/

Goethe → /kə:thɛ̂:/

Bei dreisilbigen Wörtern setzt man den Akzent auf die zweite und dritte Silbe:

Beispiele: arbeiten → /a:baetɛ̂n/
 mindestens → /mindɛ̂stɛ̂ns/
 wenigsten → /wɛ:nɪkstɛ̂n/
 anrufen → /anru:fɛ̂n/
 Thailänder → /thaelɛ̂ndə̂/
 Regelung → /rɛ:kɛ̂lʉ̂/

Bei viersilbigen Wörtern setzt man den Akzent auf die zweite und vierte Silbe:

Beispiele: wiederholen } → /wi:də̂ho:lɛ̂n/
 oder wiederholen }
 Sekretärin ---- /sɛkrɛ̂tɛ:rin/
 Windschutzscheibe ---- /vinʃusɕajbɛ̂/

Man kann feststellen, daß der Rhythmus und die Töne der Thai-Sprache einen Einfluß auf die Aussprache des Lernenden haben. Außerdem wird auch der englische Akzent verwendet, wie z.B. Student wird /ʃtudent/ gesprochen,
 Musik → /musik/

Medizín -----> /médisin/
 Problém -----> /próbləm/
 Industrie ----> /indústri: /

Hier muß den Schülern bewußt gemacht werden, daß der Akzent im Englischen und im Deutschen verschieden ist.

In Thai kommt das Schema ๑- oft vor, so-gar bei Wortgruppen im Satz:

น้ำ มัน จะหมด แลว
 /ná:m man ca mòt læ:w/ ๑-๑๑๑

Das Öl wird bald alle.

น้ำ ปลา ก็ หมด ้วย
 /ná:m pla: kô? mòt dúaj/ ๑-๑๑๑

Die Fischsoße ist auch alle.

Bei dreisilbigen und mehrsilbigen Wörtern können sich zwei bis vier starke Akzenten aneinander reihen, indem nur zwei unbetonte Silben/nacheinander stehen, und die unbetonte Silbe existiert nie als Endsilbe. Deshalb hat der Schüler es schwer, wenn er das unbetonte /ə/ oder /æ/ aussprechen muß. Als Ersatzlaut setzt er den fallenden Ton auf /ɛ/ wie beim Goethe ----> /kə:tɛ:/

Ein sechssilbiges Wort mit vier starken Akzenten:

กระทรวงการต่างประเทศ /kra suay ka:n tà:ɣpra thɛ:t=/
 (Außenministerium)

In Thai sind vier Phasen des Akzentes vorhanden:

1. betonte Silbe (oder betontes Wort)
2. unbetonte Silbe
3. emphatische Silbe
4. intensivierete Silbe

Betonte Silbe: จะไป /ca paj/ (ich) werde gehen

Unbetonte Silbe: พี่และน้อง /phî: lɛ nɔ̃:ŋ/

ältere(r) Schwester (Bruder) und jüngere

Emphatische Silbe: ดิน สด แดง ไม่ใช่ ดิน สด ดำ
/dinsǎ: dɛ:ŋ mâj cháj dinsǎ: dam/

der rote Bleistift, nicht der schwarze

Intensivierte Silbe: ดีใจ ดีใจ /di:cáj di:caj/ sehr froh

Schemata der Wortakzente in Thai

1. zweisilbiges Wort

◡ - | - ไปรษณีย์ /pra-thê:t/ Land

- | - กาน้ำ /ka:-ná:m/ Kessel

2. dreisilbiges Wort

- | ◡ - กิจกรรม /kicɔkam/ Aktivität

◡ - | - พยาบาล /pha-ja:-ba:n/ heilen
(daher : arbeitén)

- | - | - เตาไฟฟ้า /taw-faj-fá:/ elektrischer Ofen

3. viersilbiges Wort

◡ - | ◡ - กระรุ่งกระริ่ง /kra-rũj-kra-rĩŋ/ schäbig (Stoff)
(daher: Sekretärin)

- ◡ - | - โรงพยาบาล /ro:ŋ-pha-ja:-ba:n/ Krankenhaus

- | - | ◡ - สาธารณะ /sǎ:-tha:-ra-ná?/ öffentlich

◡ - | - | - นํ้ามันใส่ผม /nám-man-sǎj-phǔm/ Haarcreme

4. fünfsilbiges Wort

◡ - | ◡ - | - ปิยมหาราช /pi-já?-m -há:-rá:t/

Benennung (Beiname) Rama V.

◡ - | - | ◡ - ประชาธิปไตย /pra-cha:-thí-pa-taj/ Demokratie

- | ◡ - | - | - พฤศจิกายน /phrá-sǎ-cì-ka:-jon/ November

- | - | - | - ศาสนาธรรม /sǎ:-tha:-rǎ-ná?-chon/
Publikum

Es gibt auch noch andere Schemata bei mehrsilbigen Wörtern. Meistens sind es zusammengesetzte Wörter. Aber sie bestehen grundsätzlich aus dem Grundschema (ǁ-).

Silbengrenze und Wortgrenze (juncture)

Die Silben- und Wortgrenze ist in Thai sehr wichtig, weil die Wörter sich in der Schrift ohne sichtbare Lücke aneinander reihen, im Gegensatz zum Deutschen. Lücken sind nur bei Aufzählungen und zwischen Satzgrenzen da. Deshalb spielt die Silben- und Wortgrenze eine große Rolle.

Bei zusammengesetzten Wörtern gibt es kein Problem:

คนขับรถ /khon-khǎp-rót/ Fahrer

In den folgenden Sätzen gibt es eine Zweideutigkeit:

รถบรรทุกของไปตลาด /rót ban thúk khǎj | paj talà:t̄/
Der Lastwagen fährt zum Markt.

Der Lastwagen fährt zum Markt.

oder /rót | banthúk khǎj paj talà:t̄/
Der Wagen bringt die Waren zum Markt.

Der Wagen bringt die Waren zum Markt.

(vgl. S.71)

Satzintonation im Deutschen und in Thai

Der Wortakzent hebt eine Silbe im Wort von den anderen ab. Der Satzakzent hebt also ein Wort von anderen Wörtern ab. Die Satzintonation ist im Deutschen :

a. Mittel zur Differenzierung verschiedener Satzkategorien: ein Aussagesatz, eine Frage oder eine Aufforderung.

b. emotioneller Ausdruck

Der deutschen Satzintonation fallen also syntaktische und expressive Aufgaben zu.

Die Satzintonation spielt in Thai fast keine Rolle, da es durch Tonhöhen differenziert. Aber es gibt einige Wörter, die man mit fallender und steigender Intonation aussprechen kann. Es sind Finalpartikel und Fragepartikel:

Beispiele: คุณแม่คะ /khun mǎ: khá?/ (Aufforderung

Mutti

ใครนะ /khraj ná?/ Wer ist das?

คุณแม่คะ /khun mǎ: khá?/ Es ist Mutti.

ทำอะไรอยู่คะ /tham ʔaraj jù: cá?/ (Frage)

Was machst du da?

เขาจะมาไหม /kháw cə ma: ru?/ (Frage)

Kommt er?

ไปด้วยกันหน่อยนะ /paj dúaj kan nǒj ná?/ (höfliche Aufforderung) Komm doch mit mir!

ไปไหม /paj mǎj/ wird /paj mǎj/ gesprochen.
Gehst du?

ทำอะไรอยู่คะ /tham ʔaraj jù: cá?/ (Aussage)
(ich) mache etwas.

ไปด้วยกันหน่อยนะคะ /paj dúaj kan nǒj ná:/ (Bitte)

Komm doch mit mir, bitte!

Im Deutschen gibt es keine Tonhöhendifferenzierung, deshalb ist die Satzintonation sehr wichtig. Man spricht also im sogenannten "Satzbogen", in einer fallenden und steigenden Intonation. Aus den obengenannten Gründen findet der Thailänder es schwer, im Satzbogen zu sprechen. Man kann einen vorgesprochenen deutschen Satz zwar richtig nachsprechen, aber einen vorher nicht gehörten kaum richtig intonieren.

Man kann kaum herausfinden, welches Wort den stärksten Akzent trägt, weil im Thaisatz mehrere Wörter gleiche Betonungen tragen.

Hinweise zur deutschen Intonation:

1. Im Deutschen sinkt die Stimme am Ende einer Aussage ab. In jedem normal gesprochenen Satz trägt ein Satzglied den stärksten Akzent, den Satzakzent. Er liegt auf dem letzten notwendigen Glied im Informationsbereich des Satzfeldes, kann aber auch in bestimmten Fällen auf das Prädikat übergehen.

Beispiele:

Das Haus ist nett.

Er schreibt ein Buch.

Ein Buch schreibt er.

Peter ist gestern nach München gefahren.

Der Unterricht dauert vier Stunden.

Die meisten thailändischen Schüler haben kaum Probleme mit der fallenden Intonation. Aber die Schwierigkeit entsteht dadurch, daß sie das letzte Wort mit dem hohen Ton aussprechen. Wenn das der Fall ist, klingt es für ein deutsches Ohr, als ob die Stimme noch "hängen" bleibt, also nicht nach unten absinkt.

Beispiel: Frau Berg arbeitet im Supermarkt.

statt: Frau Berg arbeitet im Supermarkt.

Eine Ananas kostet 6 Mark.

statt: Eine Ananas kostet 6 Mark.

Die Schüler setzen den thailändischen hohen Ton (') auf die letzte Silbe. Deshalb bleibt die Stimme nach oben

hängen, wie bei น้า /ná:/ (Tante, Onkel)

วัด /wát/ (Tempel)

2. Der Schüler muß wissen, welche Wörter im Deutschen keinen Akzent tragen. Im Normalfall sind das der Artikel, die Präposition, das Modalverb und die pronominalen Ergänzungen. Ein Thai würde sonst sagen:

Er geht mit mir ins Restaurant.

3. Wörter, die normalerweise betont werden, sind Hauptverben, Nomina, Adjektive, Adverbia und Präfixe der trennbaren Verben

Der Polizist hielt ihn an.

Der Polizist hielt den Sportwagen an.

Sie wohnt im zweiten Stock.

4. Bei Sätzen, in denen der Hauptsatz am Ende steht, ist der Satzaccent des Hauptsatzes stärker als der des Gliedsatzes.

Als wir in München ankamen, regnete es.

Bei Sätzen, in denen der Gliedsatz an letzter Stelle steht, ist der Satzaccent des Gliedsatzes stärker als der des Hauptsatzes.

Die Zeitungen melden, daß der Minister zurücktritt.

Einer der häufigsten Fehler der Lernenden ist, daß die Stimme bei jedem Komma gesenkt wird, also bei vorangestellten Gliedsätzen, bei Reihungen, Anreden und Appositionen. Man sollte diese Art der Intonation üben:

Das blonde Mädchen, nicht das schwarze.

Er kam, sah und siegte.

Er ist nur zu dem freundlich, den er braucht.

Er lief so schnell, daß ich nicht mitkam.

In Thai gibt es eine solche Intonation nicht, denn die Stimme bei Aufzählungen und zwischen dem Hauptsatz und dem Nebensatz steigt nicht.

5. Satzglieder, die besonders hervorgehoben werden sollen, tragen den Unterscheidungsakzent.

Ich habe meinem Freund ein Buch geschenkt.

(ein Buch und keine Schallplatte)

6. Die Entscheidungsfrage (Frage mit Verb) ist durch Ansteigen der Tonhöhe am Satzende gekennzeichnet.

Verstehst du?

Haben Sie sich das gut überlegt?

In Thai steigt die Endsilbe nur manchmal nach oben. Sonst ist die Intonation bei der Entscheidungsfrage wie beim Aussagesatz, weil in Thai Fragepartikel am Satzende von "Ja/Nein"-Fragen die Funktion des Fragezeichens übernehmen. Sonst erkennt man Fragen schon an den Fragepronomina.

Beispiele:

เขาจะมา

/kháw ca ma: rú/

Wird er kommen?

คุณชอบไหม

/khun ch^h:p máj/

Gefällt es Ihnen?

คุณจะไปไหน

/khun ca paj rú pláw/

Gehen Sie?

ใครจะมา

/khraj ca paj bâ:y/

Wer kommt mit?

7. Alternativfragen haben im ersten Teil Frageintonation, im zweiten Teil Aussageintonation.

Möchten Sie Tee oder Kaffee?

Fehler: Die Stimme steigt beim "Tee" nicht nach oben.

8. Ergänzungsfragen (Fragen mit Fragewort) haben die Intonation von Aussagesätzen.

Wie teuer ist das?

aber: Und wen sehe ich da? Peter natürlich!

In Thai steigt die Stimme bei beiden Arten der Frage nicht nach oben, weil die Fragepartikel am Ende der Frage vorhanden sind.

9. Ebenso projizierte die Intonation (zusammen mit Klangfarben- und Tempoänderungen) z.B. Freude, Angst, Ungläubigkeit, Erschrecken usw.

Beispiele: So reden Sie doch! Was war denn los?
(neugierig, ungeduldig)

Haben Sie das denn nicht früher gewußt?
(ärgerlich)

ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

2.1.10 Zusammenfassung der phonologischen Analyse

Das Analyisierte läßt sich in folgenden Hauptpunkten zusammenfassen:

1. Konsonanten, die in den beiden Sprachen auftreten, sind: /p, b, t, d, k, f, s, h, r, m, n, ŋ, j, (?) /

Jedoch gibt es Unterschiede in den Konsonantenpositionen. In Thai kommen nur /p, t, k, m, n, ŋ, j, w/ in allen Positionen vor, wenn man /j/ und /w/ als Halbvokal betrachtet. Im Deutschen können fast alle Konsonanten in allen Positionen stehen:

Ausnahmen: /ŋ/ - steht nie im Auslaut.

/b, d, g/ und /z, v, ʒ/ stehen nie im Auslaut.

Thai-Schüler haben infolgedessen Schwierigkeiten bei den deutschen Konsonanten im Auslaut, die in Thai nicht vorhanden sind. Sie werden durch ähnliche Laute ersetzt. Man spricht z.B. unbehauchtes /p, t, k/ im deutschen Auslaut.

2. Konsonanten, die nur in Thai vorkommen, sind:

/ph, th, kh, c, ch, w/

/p, t, k/ und /ph, th, kh/ sind Thai-Phoneme.

Im Deutschen sind /ph, th, kh/ Allophone von /p, t, k/.

Deutsches /ç/ wird durch Thai-/ch, k/ ersetzt.

/v/ ----- /w/ ----

3. Konsonanten, die nur im Deutschen auftreten:

/g, v, z, ʃ, ʒ, ʒ, x, R/ in allen Positionen, bereiten das schwierigste Problem. Auf die Aussprachenübung dieser Laute muß der Lehrer daher den Schwerpunkt legen.

4. Im Deutschen sind Konsonantenhäufungen zwei- bis fünfstellig und in allen Positionen vorhanden. In Thai sind die Konsonantenverbindungen nur zweistellig und kommen nur im Anlaut vor. Die Verbindungsmöglichkeiten sind viel geringer als im Deutschen. Daher fügen die meisten thailändischen Schüler häufig /ə/ zwischen die Konsonanten ein.

5. Vokale, die in Thai nicht existieren, sind: /e:, y, y:, œ, ø:, ø/. Infolgedessen substituieren thailändische Schüler /ɛ:, u, u:, i, i:, ə/

6. Die deutschen Kurzvokale /i, e, ɛ, ə, a, u, o, ɔ/ gibt es nicht in der akzentuierten Endsilbe, während sie in Thai in allen Silbenpositionen vorhanden sind.

7. /m/ und /n/ im Auslaut werden nach dem Diphthong /ao, ae, əφ/ von den meisten Schülern weggelassen.

8. Thai-Schüler werden beim Aussprechen von dem Schriftbild beeinflusst, das der Aussprache nicht immer entspricht:

Beispiel: wollen /vɔlən/ wird /volən/ gesprochen.

9. Manche englische Laute, die die Schüler für austauschbar halten, werden verwendet, d.h. die gelernte Fremdsprache beeinflusst die andere Fremdsprache.

Beispiele: /ç, ʃ/ werden zu /č, š/ ch, sh verwechselt.

10. Thaischüler wissen nicht, wann der Vokal lang oder kurz ausgesprochen werden muß, weil es kein Zeichen dafür gibt, wie in Thai.

11. In Thai ist die Satzintonation wegen der Tonhöhen kein sprachliches Merkmal wie im Deutschen. Die Intonation

สาธารณรัฐ	/sǎ:-tha:-ra-ná-rát=/'/ - - ˩ ˨ -
มหาวิทยาลัย	/ma-ha:-wit-tha-ja:-laj/
	˩ - - ˩ - -

In Thai kann der Satz mit jeder Tonhöhe enden.

13. In Thai gibt es eine Pause an der Wortgrenze, damit der Sinn des Wortes oder des Satzes klar wird.

Beispiele: น้ำหอม /ná:m hǎ:m/ Parfüm
 /ná:m + hǎ:m/ Das Wasser duftet.

Dieses Beispiel kann der Lehrer als Ausgangspunkt verwenden, um zu zeigen, daß im Deutschen auch akzentuiert wird. Wenn man keinen richtigen Akzent spricht, wird das Wort falsch verstanden.

Beispiel: wiederhólen oder wíederhólen

14. Je mehr Unterschiede die Lautsysteme haben, desto mehr Schwierigkeiten bereiten sie den Lernenden.

2.1.11 Allgemeine Vorschläge zur Überwindung der Schwierigkeiten

Als Abhilfe für Lernschwierigkeiten im phonetischen Bereich würde ich folgende Vorschläge machen:

1. Grundsätzlich werden die Sprechorgane erklärt. In diesem Zusammenhang sollten Fachausdrücke wie z.B. stimmhaft, stimmlos, Lippenrundung, Lippenspreizung, Zungenpositionen (auf Thai) erklärt werden. Als Hilfsmittel werden Abbildungen der Sprechorgane gezeigt. (s. Abb.2 S.20a) Der Schüler sollte einen Spiegel bei sich haben, um zu kontrollieren,

wie man die Sprechorgane artikuliert.

2. Jeder schwierige Laut sollte zunächst in seiner Lautbildung beschrieben und isoliert geübt werden. Eine Abbildung der Lautbildung wird dazu beitragen.

3. Dabei sollten die Lautschriften beigebracht werden, da es später für die Schüler leichter wird, wenn man über bestimmte Laute spricht. Man sollte aber nicht alle Lautschriften auf einmal beibringen, sonst wird der Schüler verwirrt.

4. Der Lehrer korrigiert die einzelnen Fehler, wobei er erklärt, daß die Lippen und die Zunge falsch artikuliert werden. Auch sollte der Lehrer den Schülern bewußt machen, daß er den Ersatzlaut vom Thailändischen bzw. Englischen verwendet hat.

5. Man kann mit den Konsonanten oder mit den Vokalen beginnen.

6. Minimalpaare oder Diskriminationsübungen sollten geübt werden. Der Lehrer sollte den Schüler darauf aufmerksam machen, wenn man den falschen Laut erzeugt, wird die Bedeutung anders werden.

Beispiel: Wortpaare zum Unterscheiden /i:/ und /i/

bieten - bitten

ihm - im

liest - List

Stiel - still

schief - Schiff

7. Nach den Diskriminationsübungen sollte der entsprechende Laut in einer Phrase geübt werden.

Beispiel: Übung für /ts/ und /z/

zwei Zeitungen

in der Zeitung Seite zwei

siebzehn Seiten

zwanzig Zigaretten

zusammen zwei Mark achtzig

8. Nachher empfiehlt es sich, einfache Sätze mit nur einem schwierigen Wort in betonter Stellung zu üben, damit der Schüler sich darauf konzentrieren kann. Hierbei kann auch die Satzintonation geübt werden.

Beispiel: /çts/ : Er hat nichts gesagt.

/e:/ : Sehen Sie?

Er hat ihn gesehen.

Für Fortgeschrittene wird der Satz dann verlängert.

/ts/ - /z/: Zählen Sie!

Zählen Sie zusammen!

Zählen Sie bis sieben!

/e:/ - /ɛ:/: Woher kommen Sie jetzt? - Aus Bremen.

Was soll ich noch mitbringen?

- Leber

- Mehl

- Tee

- Kaffee

Was ist der Herr? - Er ist Lehrer.

Wovon handelt der Artikel? - Von Ferienreisen.

Ich empfehle das Buch.

Zum Pferderennen zu gehen, wäre schön.

Ich empfehle es auch.

Haben Sie Herrn Weber gesehen?

Bensberg am See ist ein herrliches Flecken Erde.

Die weiteren Aussichten:

veränderliches, überwiegend regnerisches Wetter.

9. Wenn ein Sprachlabor vorhanden ist, sind folgende Phasen zu beachten:

9.1 Präsentation des Lautproblems

Hören - Nachsprechen (Die Wörter brauchen nicht bekannte Wörter zu sein.)

9.2 Hördiskriminationsübung

Schüler sollen die Wortpaare vergleichen und den Unterschied erkennen.

9.3 Hören - Nachsprechen

9.4 Hörtest

Beispiele zur Hördiskrimination. :

Beispiel 1

Kreuzen Sie das gehörte Wort an, das zweimal gesprochen wird!

wer	wir	wir
wär	wer	wär
Bett	Bett	Beet
Ehre	Ähre	Ehre
liebt	lebt	liebt
Seele	Säle	Seele

Beispiel 2

Hören Sie die Wortpaare und kreuzen Sie unter /ç/ oder /ʃ/ /
der Reihe nach an!

Fichten	-	fischt
Löscher	-	Löcher
Kirsche	-	Kirche
welcher	-	Welscher
wischen	-	wichen

Beispiel 3

Markieren Sie die betonte Silbe!

Bahnhof	einsetzen	Nation
zuerst	Zukunft	Hauptbahnhof
lebendig	wiederholen	theoretisch
Chemie	lächerlich	vergessen

Beispiel 4

Hören Sie folgende Sätze und markieren Sie
die Satzintonation!

Was mácht sie da?

Nun, wo tút's denn weh?

Hier ist ein Brief; bitte übersetzen Sie ihn!

Wir umfuhren die Stadt.

Man hat mir gehólfen.

Was er von mir wollte, ist mir unklar geblieben.

Möchten Sie Tee oder Kaffee?

Was war denn los?

10. Beim Üben zum Wortakzent werden die Thai-Töne als
Hilfsmittel im Unterricht verwendet. Die Akzentsilbe erhält
sozusagen den steigenden Ton / ˊ /

Beispiel: machen /máxən/

Unbetonte Silben sollten besonders geübt werden, da es in Thai keine unbetonten Endsilben gibt.

Beispiel: kommen, gehen, verlieren, Vater, Ende

11. Der Lehrer läßt die Schüler ein Diktat schreiben. Es kann ein Lückendiktat sein oder man muß den ganzen Text aufschreiben. Beim Lückendiktat kann sich der Schüler auf das fehlende Wort besser konzentrieren. Das Übungsblatt sollte zuerst ausgeteilt werden. Der Lehrer liest dann nur einmal in normalem Tempo vor. Der Lehrer sammelt die Fehler, die die Schüler gemacht haben und läßt die Schüler alle Fehler nachsprechen. Die Schüler sollten unterscheiden, was richtig ist. Wenn es geht, sollten diese Fehler aufs Tonband aufgenommen werden, und die Schüler noch einmal die Unterschiede hören. Auf diese Weise können die Schüler selbst korrigieren.

Beispiel: saubern

Solche Fehler werden vorkommen

- a. sauben
- b. zauben
- c. saubeln
- d. saublen

(vgl. Anhang , S.281 , Schülerdiktat bei Anfängern)

12. Um die richtige Aussprache zu gewinnen, muß man zuerst übertreiben, ob es sich um einen einzelnen Laut oder um den Wortakzent bzw. Satzakzent handelt.

13. Der Lehrer sollte den Schülern erklären, wann der Vokal lang oder kurz ausgesprochen werden muß und wann /ç/ auszusprechen ist. Beispiel: Warum ist Staat ----> /{ta:t/
Stadt ----> /}tat/

2.2 Morphologische Untersuchung und Analyse der Schwierigkeiten

2.2.1 Allgemeines

Das Morphem ist das kleinste Element einer Sprache, das bedeutungsbestimmende Funktionen erfüllt. Morpheme sind Bedeutungsträger. Es geht daher um den Bau des Wortes.

'geantwortet' besteht aus 3 Morphemen: ge-antwort-et

2.2.2 Deutsche Morpheme

Zu den deutschen Morphemen gehören:

2.2.2.1 die Grundwörter oder freien Morpheme

Beispiele: Mensch, Tier, Baum, krank

Solche Wörter können isoliert auftreten.

2.2.2.2 Wortbildungsmorpheme oder gebundene Morpheme

Solche Morpheme erscheinen nur in einer mit einem anderen Morphem zusammen gebildeten Konstruktion. Sie sind unselbständige sprachliche Bestandteile. Zusammen mit dem Wortstamm sind sie Träger der lexikalischen Bedeutung des Wortes.

Beispiele: mensch-lich
 tier-haft
 krank-heit
 Schnell-ig-keit
 un-mög-lich
 er-halten
 ver-un-glimpfen

2.2.2.3 grammatische Morpheme, mit deren Hilfe Wörter in die für bestimmte Satzstrukturen notwendigen Funktionen eintreten können, d.h. Flexionsmorpheme.

Beispiele : du gehst
er kommt
in der heutigen Zeitung

Bei den grammatischen Morphemen sind zu unterscheiden:

2.2.2.3.1 feste Morpheme : das sind

Wurzelmorpheme : halten - hielt (Präteritum)
Vater - Väter (Plural)

Endungsmorpheme: er kommt (Singular, Präsens)
sie fahren (Plural, Präsens)
Herrn Müllers (Genitiv)

Präfixe : gefahren (Partizip Perfekt)

Infixe : angekommen, einzusteigen

Suffixe : kindisch (Nomen → Adjektiv)
freilich (Adjektiv → Adverb)

2.2.2.3.2 lose Morpheme : das sind

Personalpronomen : ich komme

er gibt es ihm

Artikel : Er macht mir die Arbeit

Präpositionen : die Jugend von heute
mit dem Auto

Konjunktionen : du als Schüler
schnell wie der Wind

Ein Wort kann aus nur einem Stammorphem, die Affixe^{bestehen}.
 Zu den Affixen gehören die Präfixe (Vorsilben), die
 Infixe und die Suffixe (Nachsilben). Ein Wort kann aus
 nur einem oder mehreren Stammorphem, wenn es sich um
 Zusammensetzung handelt, bestehen. Es kann aber auch
 Präfix und Suffix oder mehrere Präfixe und mehrere Suffixe
 haben :

ver-wund-bar

ge-lauf-en

un-kün-st-ler-isch-e

Durch die Affixe hat das neue Wort eine andere Funk-
 tion und eine andere Bedeutung.

Haus (Nomen) - hausen (Verb)

Wasser (Nomen) - wassern (Verb)

(nach ihrem Gegenstand, auf
 den sie sich richten)

Geige - geigen

Puder - pudern

Kleid - kleiden

Regen - regnen

Reise - reisen

Rad - radeln (mit dem Rad fahren)

Nase - näseln (durch die Nase sprechen)

Folge - folgern (eine Schlußfolge ziehen)

Stein - steinigen (einen Stein auf jemanden
 fallen lassen)

Amt - amtieren (im Amt sein)

Flügel - beflügeln (Flügel verleihen)

Macht	-	<u>entmachten</u>	(der Macht berauben)
Gas	-	<u>vergasen</u>	(durch Gas vergiften)
Faser	-	<u>zerfasern</u>	(in Fasern zerlegen)

Ableitung aus Adjektiven :

Diese Aussagewörter bezeichnen Entwicklungsprozesse.

reif	-	<u>reifen</u>	
faul	-	<u>faulen</u>	
rund	-	<u>runden</u>	
rot	-	<u>röten</u>	(rot machen)
kurz	-	<u>kürzen</u>	(kurz machen)
schmal	-	<u>schmälern</u>	(schmäler machen)
alt	-	<u>altern</u>	(alt werden)
stabil	-	<u>stabilisieren</u>	(stabil machen)
richtig	-	<u>berichtigen</u>	(richtig machen)
mündig	-	<u>entmündigen</u>	(für unmündig erklären)
unrein	-	<u>verunreinigen</u>	(unrein machen)

Ableitung aus Nomen :

Weib (N.)	-	weibisch	(Adj.)
	-	weiblich	(Adj.)
Kind	-	kindisch	(Adj.)
	-	kindlich	(Adj.)

Adjektiv → Nomen

genau	-	<u>Genauigkeit</u>	(Nomen)
freundlich	-	<u>Freundlichkeit</u>	
krank	-	<u>Krankheit</u>	
schön	-	<u>Schönheit</u>	

Nomen —→ Nomen

Freund (Konkret)	-	<u>Freundschaft</u> (abstrakt)
Feind	-	<u>Feindschaft</u>
Geselle	-	<u>Gesellschaft</u>

In den meisten Fällen aber werden von einem Wort einer bestimmten Wortart Wörter einer anderen Wortart abgeleitet wie :

singen	-	<u>Gesang</u>	-	<u>sangbar</u>
(V.)		(N.)		(Adj.)

Nominalisierung

Der Boden ist trocken.

→ die Trockenheit des Bodens

Die Zeitschriften werden verteilt.

→ die Verteilung der Zeitschriften

Karl kommt heute in Frankfurt an.

→ die heutige Ankunft Karls in Frankfurt

Die Polizei greift sofort ein.

→ das sofortige Eingreifen der Polizei

Die Blätter werden gelb.

→ das Gelbwerden der Blätter

Die Mutter macht die Suppe warm.

→ das Warmmachen der Suppe.....

Ich hänge das Bild höher.

→ das Höherhängen des Bildes

Ich fahre weiter.

→ das Weiterfahren

Er setzt die Maschine in Betrieb.

→ das Inbetriebsetzen der Maschine

Das Gesetz tritt in Kraft.

→ das Inkrafttreten des Gesetzes.....

Der Wein geht zur Neige.

→ das Zur-Neige-Gehen des Weines

Er gerät in Bedrängnis.

→ das In-Bedrängnis-Geraten

Nomen → Verb

Salz - Der Koch salzt die Speisen.

Pfeffer - Der Koch pfeffert die Speisen.

Zucker - Der Koch zuckert die Speisen.

Das Ableitungsmuster für Möglichkeitsadjektive

Die Ware kann geliefert werden.

→ Die Ware ist lieferbar.

Dieses Thema kann diskutiert werden.

→ Dieses Thema ist diskutabel.

(Die Milch ist trinkbar, aber nicht: trinklich)

Nach dem ^{vor-}liegenden Syntagma müßte man annehmen, daß alle transitiven, d.h. passivfähigen Verben Basis einer Ableitung mit -bar werden könnten. Jedoch sagt man z.B. nicht :

Die Stube ist kehrbar (kann gekehrt werden).

Die Fenster sind putzbar (können geputzt werden).

Es muß, wie die folgenden Beispiele zeigen, etwas Besonderes, Abweichendes, nicht Erwartetes vorliegen, wenn die Ableitung möglich ist:

Der Weg ist befahrbar.

Etwas ist dehnbar. (Nicht alle Stoffe sind dehnbar)

Das gleiche gilt für: bewohnbar, brennbar, beweisbar, verwertbar, trinkbar, erreichbar, brauchbar und viele andere.

Am überschaubarsten ist dabei der Bereich der modifizierten Adjektive und Substantive, weil sich hier fast mit jedem Affix ein bestimmtes semantisches Merkmal verbindet.

Beispiele :

Präfixe : erz-, ur-, super- : Semantisches Merkmal "verstärkend"

erz- + dumm = erzdumm

ur- + alt = uralt

Präfix : miß- : "verkehrt, falsch"

miß- + launig = mißlaunig

miß- + Wirtschaft = Mißwirtschaft

Suffixe : -chen, -lein : 'klein'

Haus + chen = Häuschen

Bub + chen = Bübchen

Suffix : -in : 'feminin'

Genosse → Genossin

Sklave → Sklavin

Bei der Modifikation der Verben haben die Präfixe verschiedene semantische Merkmale :

Beispiele : Präfix -er, -ver

- er- : semantisches Merkmal "anfangen zu"
 erblühen
 verklingen
- ver- : "aufhören zu"
 verblühen
 verklingen
- ver- : "fort, woandershin"
 verreisen
 verschicken
- ver- : "verschließen"
 verkleben
 vernageln
 verstopfen
- ver- : "bis zum Ende"
 vertun
 verschimmeln

2.2.3 Lernschwierigkeiten

Da das Thai eine isolierende Sprache ist, wird das Wort nicht flektiert wie im Deutschen, um das Geschlecht, den Kasus, die Pluralität, die Tempora zu zeigen. Daher ist es recht schwierig, die beiden morphologischen Systeme zu vergleichen. Ich gehe von den morphologischen Merkmalen im Deutschen aus und werde analysieren, wie sie sich von einander unterscheiden, und feststellen, wo die Lernprobleme liegen.

2.2.3.1 Das Genus des Substantivs

Es ist eines der Hauptprobleme, weil Thai-Wörter kein Genus haben. Wörter, die das Genus Maskulin und Feminin zeigen, sind Lehnwörter aus dem Pali und Sanskrit wie :

เทวะ	/thɛ:wá /	der Engel
เทวี	/thɛ:wi:/	die Engelin

Verwandschaftsbezeichnungen bereiten keine Probleme, weil sie mit dem natürlichen Geschlecht übereinstimmen : der Vater, die Mutter. Jedoch sind "Bruder" und "Schwester" ein Problem. In Thai sind Wörter vorhanden, die älterer oder jüngerer Bruder bzw. Schwester bedeuten, während man im Deutschen ein Attribut und zwar im Komparativ hinzufügen muß.

พี่สาว	/phî: sǎ:w/	ältere Schwester
น้องสาว	/nɔ̃:ɲ sǎ:w/	jüngere Schwester
พี่	/phî:/	= älter /sǎ:w/, /yǎɲ/, /na:ɲ/ = weiblich
น้อง	/nɔ̃:ɲ/	= jünger /cha:y/, /na:y/ = männlich

Oft treten solche Fehler auf :

mein junge Bruder
meine alte Schwester

Dabei verwechselt man ständig "der, die, das"

Abhilfe : Das Genus des Nominativs

An manchen Suffixen kann man schon das Genus des betreffenden Nomen erkennen. Darauf sollten die Schüler aufmerksam gemacht werden.

Beispiele :

Maskulina :

- ig : der König, Honig, Pfennig, Essig
- ling : der Zwilling, Fremdling, Säugling
- s : der Schnaps, Knicks
- ant : der Musikant, Konsonant, Fabrikant
- ~~-är : Militär~~
- eur : der Amateur, Friseur, Ingenieur
- ismus : Idealismus, Realismus, Buddhismus
- or : Motor, Rektor, Doktor

Feminina

- ei : die Bücherei, Metzgerei
- in : Löwin, Freundin
- heit : Kinderheit, Krankheit, Einheit
- keit : Höflichkeit, Kleinigkeit, Dankbarkeit
- schaft: Freundschaft, Eigenschaft
- ung : die Prüfung, Achtung, Vertretung

mit fremden Ableitungsaffixen

- ion : die Station, Reduktion, Nation
- ik : die Musik, Politik, Physik

-tät : die Qualität, Universität, Realität

-ur : die Natur, Kultur, Temperatur

Neutra sind :

-chen,-lein : das Mädchen, das Fräulein

-tel : das Drittel, Viertel

-tum : das Eigentum, Christentum

mit fremden Ableitungsaffixen

-ett : das Ballett, Tablett, Quartett

-eau : das Büro, Rondeau

-um : das Datum, Album, Faktum

-ment : das Argument, Dokument

Außerdem sind folgende Merkmale auch von Nützen :

Maskulina sind :

- die Bezeichnungen der Jahreszeiten, Monate, Tage:
der Frühling, Januar (aber die Woche, das Jahr)

- die Bezeichnungen der Himmelsgegenden : der Norden,
Regen, Schnee

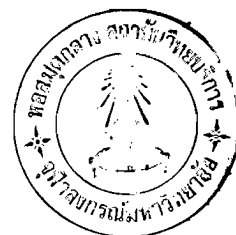
Feminina sind :

- Baumbezeichnungen und sehr viele Blumenbezeichnungen:
die Eiche, Tanne, Buche, Rose

- Substantivierungen von Zahlen : die Vier, Zehn

Neutra sind :

- die meisten Bezeichnungen der Metalle, der chemischen Elemente und der Medikamente : das Gold, Silber, Eisen, Kupfer



- Substantivierung : das Schöne, Gute, Gedachte, Lesen, das Ja und Nein, das Seine
- Kollektivbegriffe : das Gebirge, Gewässer, Geschrei

Der Genitiv

In Thai gibt es keine Endung, die den Genitivkasus bezeichnet, sondern eine Präposition ทน /khǎ:ŋ/ = von. Oft wird diese Präposition weggelassen.

Daher unterläuft dieser Fehler :

der Wagen	von	meinem Vater
รถ	ทน	พ่อ
/ rǒt=	khǎ:ŋ	phǎ: /

Weil ein solcher Ausdruck einfacher ist als die Genitivform "der Wagen meines Vaters". Sehr häufig wird auch das 's' weggelassen. Auch beim Genitivplural gibt es diese Schwierigkeiten, z.B. der Wagen seiner Eltern wird häufig zu "der Wagen von meinen Eltern".

Diese Bildung des Genitivplural wird aber auch von den Deutschen umgangssprachlich schon häufig benutzt.

Fehler aber werden aber bei der Endung im Dativplural "meinen" gemacht.

Das ist auch der Fall beim Possessivpronomen :
Statt "sein Wagen" sagt man lieber

"der Wagen	von	ihm"
รถ	ทน	เขา
/rot=	khǎ:ŋ	kháw /

Daher fällt einem der Ausdruck schwer :

Er ist schöner als seiner.

Abhilfe : Übung zum Genitiv

Haben Sie schon über das Anwachsen des Autoverkehrs nach-
das Problem des Einkaufens gedacht?
die Ergebnisse der Unfallstatistik
die Ansichten der Stadtplaner

Sie können im Büro meiner Sekretärin arbeiten.
in der Küche einer Pension
im Stodio meines Bruders
in der Werkstatt dieser Fabrik

Solche Ausdrücke sollten geübt werden:

einer der Studenten , 20% der Bevölkerung
einige der Frauen , die Hälfte meines Geldes

2.2.3.2 Der Numerus des Substantivs

In Thai sind keine Pluralendungen vorhanden. Deshalb fällt es dem Schüler schwer, die deutschen Pluralformen zu bilden, die sehr verschieden sind. Es entstehen immer wieder falsche Pluralformen, und daraus entsteht dann das Problem der Kongruenz, der Übereinstimmung der Verben mit dem Subjekt. In Thai braucht man ein zusätzliches Wort, um die Pluralität zu zeigen.

Beispiele : Zahlwort und klassifizierendes Wort:

นก	•	ตัว	/	nók nà̌ŋ	tua	/	Vogel ein Stück
เดียว			/	diaw	/	}	allein
ลำพัง			/	lam-phāŋ	/		

คู่	/ khû: /	Paar
ฝูง	/ fũ:ŋ /	Schwarm (von fast allen Tierarten)
มาก	/ mâ:k= /	viel
หลาย	/ lâ:y /	viel, mehrere

Manchmal wird der Substantiv zweimal wiederholt.

Beispiele :

เด็กๆ / dɛ̀k dɛ̀k / die Kinder

พี่ ๆ น้อง ๆ / phî: phî: nɔ̃:ŋ nɔ̃:ŋ / Geschwister

Fehlerbeispiele :

Im Markt gibt es vielen Sache.

Wir haben viel Problem.

Ein Kilo Tomaten kosten 8 Baht. (Der Schüler hält die Tomaten für das Subjekt.)

Sie hat zwei Rocke und drei Hemde gekauft.

Meine Eltern hat mir eine Kamera geschenkt.

Ich habe meine Freundinnen eingeladen.

Hier ist meine Gründe.

Abhilfe : Die Bildung der Pluralformen :

Der Lehrer sollte den Schülern zeigen, wie die Pluralform nach einigen bestimmten Regeln gebildet wird.

Es gibt, wenn man vom Umlaut absieht, fünf verschiedene Möglichkeiten, die Form des Plurals zu bilden.

ohne Endung : der Lehrer - die Lehrer
 der Vater - die Väter



ต้นฉบับไม่มีหน้า 104

NO PAGE 104 IN ORIGINAL

ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

mit der Endung -en oder -n

der Mensch	-	die Menschen
die Gabe	-	die Gaben
der Professor	-	die Professoren

mit der Endung -e

das Schaf	-	die Schafe
der Bart	-	die Bärte

mit der Endung -er

das Brett	-	die Bretter
der Wald	-	die Wälder

mit der Endung -s

die Mutti	-	die Muttis
der Park	-	die Parks
das Auto	-	die Autos
das Café	-	die Cafés



2.2.3.3 Zum Gebrauch des Artikels und der Nominativdeklinaton

Die Thailänder kennen weder den Artikel noch den Kasus in Thai. Einer der häufigsten Fehler ist das Auslassen des Artikels. Oder der bestimmte Artikel wird eher als der unbestimmte verwendet. Der Artikel bezieht sich dann auf die Substantivdeklinaton. So tauchen solche Fehler auf :

Zum Geburtstag habe ich die Kamera bekommen.

Da gab es viele Bäume, Gras und Wasserfall.

Ich glaube, daß im Regenzeit viele Wasser haben
werden.

Sie haben Kontakt mit den anderen durch die Fahrt,
Telegramm und Briefe.

Nach dem Krieg war er der Journalist.

Er mußte einen Soldat werden.

Welcher Beruf hat er gern?

Was waren den literarischen Werken von Erich
Kästner passiert?

Gestern gab es ein übermütiger Diebstahl.

Die Bevölkerung suchen nach den Jungen.

Der Film beginnt mit einem Journalist; ... durch
vielen Städten.

Im letztes Jahr habe ich mit meiner Familie
die Reise gemacht.

Ich wünsche dir eine schöne Ferien.

Ich habe die Ferien im März.

Ich bin Schülerin in ___ Satrinontaburi Schule.

Wir haben ein Mercedes, ein großer Wagen.

Ich habe ___ neue Bluse von meinem Vater.

Morgen fahre ich mit meiner Freundinnen.

Alles sind ein böser Traum.

Er war den guten Mann.

Er hat es seine Kollege gesagt.

Er wohnt bei seiner Eltern.

Dazu muß sich ein Lernender Mühe geben zu lernen, welche Verben einen Dativ und einen Akkusativ gebrauchen. Besonders schwer ist die Endung von "Maskulin II", d.h. Nominativ wie der Mensch, der Präsident, der Student, der Verletzte usw., die die Endung -en im Akkusativ, Dativ und Genitiv haben, obwohl sie Singular sind.

Hinweise zum Gebrauch des Artikels

1. Um den Schülern den Gebrauch des Artikels beizubringen, sollte der Lehrer folgende Beispiele haben :

Ein Mann steht draußen. Was will der Mann?

Ich erhielt zu meinem Geburtstag ein Buch.

Das Buch lese ich immer.

Der bestimmte Artikel bezeichnet ein irgendwie bestimmtes, bekanntes Einzelnes.

2. Beim Aufzählen von Nomen im allgemeinen Sinn kann die Pluralform ohne Artikel benutzt werden. Der häufigste Fehler, der immer wieder unterläuft, ist die Mischung der Singular- und Pluralform.

Beispiele :

Es gibt genug reines Wasser, Strom, Krankenhaus, Schulen, Park.

Das Wasser von Häusern und Industrie machen Kanal und Fluß schmutzig.

Es gibt gute Straßen, Schule, Universität, Arbeitsplätze und Krankenhaus.

Die Schüler sollten solche Sätze üben, bis kein Fehler mehr unterläuft.

3. Bei einem Gattungsbegriff im Singular kann der bestimmte wie der unbestimmte Artikel die ganze Gattung bezeichnen.

Der Soldat		muß bereit sein, sein Vaterland
Ein Soldat		zu verteidigen.
Soldaten		müssen bereit sein, ihr Vaterland
Die Soldaten		zu verteidigen.

4. Der Artikel fehlt in folgenden Sätzen :

4.1 Vater ruft!

Mutter hat geschrieben.

(Man weiß, welche Person gemeint ist.)

4.2 (Die) Müllers besuchten uns heute.

4.3 Gold und Silber liebt sie sehr.

Brot backen; Wasser, Wein, Bier trinken

4.4 (Die) Geduld und (der) Fleiß sind für die Arbeit nötig. (im Sinne der Verallgemeinerung)

4.5 Wie dekliniert man "Nachbar" ?

4.6 Sein Bruder ist Kaufmann. (Beruf)

4.7 bei prädikativer Ergänzung oder fester Verbindung wie z.B. Recht behalten, Lärm machen, an Hand, in Frage kommen, von Anfang an, zu Mittag essen

4.8 in Schlagzeilen der Zeitungen: Grundlage für den Aufbau des Sozialismus.

5. Flußnamen, Meere, Seen, Gebirge, Berge, Sterne, Tiere, Blumen, Gebäude, Schiffsnamen haben den Artikel. Oft schreibt der Schüler : Ich studiere in Chulalongkorn Universität oder ich lerne in Suksanaree Schule.

2.3.3.4 Verb

In Thai wird das Verb nicht konjugiert. Daher ist es ein großes Problem, wenn man Deutsch lernt. Man neigt dazu, den Infinitiv zu verwenden, wie in Thai. Oder man konjugiert das Verb falsch, besonders wenn es ein starkes Verb ist, z.B. befehlen, lesen, greifen, bitten, bieten. Dazu kommt die Besonderheit des Verbzusatzes, wann die Vorsilbe getrennt wird, wann die beiden Teile zusammengesetzt werden müssen und wann das Morphem "ge-" dazwischen steht.

Bei schwachen Verben hat man kaum Schwierigkeiten, Bei einigen starken Verben, die dem englischen ähnlich sind, gibt es kein Problem. Davon kann man ausgehen.

Beispiele : trinken drank getrunken
(drink drank drunk)

Abhilfe : Statt die Schüler die drei Formen auswendig lernen zu lassen, sollte der Lehrer Beispielsätze geben und Drills machen.

Beispiele:

A: Wann haben Sie die Tasche gekauft ?

B: Ich habe sie gestern gekauft.

A: Wann haben Sie ihm das Buch gegeben ?

B: Ich habe es ihm gestern gegeben.

Reflexivverb

Beim Reflexivverb hat man ein großes Problem, da man noch an etwas mehr denken muß. Oft wird das Reflexivpronomen weggelassen. Dem Schüler sollte klar gemacht werden, das es zwei Arten des Reflexivpronomens gibt, nämlich Reflexivdativ und Reflexivakkusativ. Sonst entstehen solche Fehler:

Ich schlage mich vor.

Ich sehe mich den Film an.

Beim Erklären sollte ein Beispiel mit "ich" gegeben werden, da es klarer als beim anderen Pronomen darstellt.
andere Fehler :

Wir treffen um zwei.

Wir treffen sich.

PartizipPräsens und Partizip Perfekt

Ein deutschlernender Thai verwendet solche Formen kaum, und wenn sie ihm begegnen, verwechselt er, ständig, was Passiv oder Aktiv ist.

Beispiele : ein spannender Film
 Der Film ist spannend.
 Er ist gespannt.

Fehler : ein erfahrender Lehrer
 statt ein erfahrener Lehrer

In Thai kommen diese Formen nicht vor. Man verwendet stattdessen den Relativsatz.

Beispiele :

กาฬ	แคง	ฟุตบอล		ที่		น่าตื่นเต้น
ka:n	khèŋ	fút=bɔ:n		thí:		nâ: tɛ̀:n tɛ̀n
das	Fußballspiel,			das		spannend

ขา		ขา	ที่		หัก
khǎ:		khâ:ŋ	thí:		hàk=
das Bein		das			brechen

(das gebrochene Bein)

Solche Ausdrücke sind dem Lernenden kaum verständlich : das zu bearbeitende Material

der über den Fluß geschwommene Flüchtling

der nach Moskau geflogene Staatsmann

die betreffende Person

Man verwechselt Ausdrücke wie:

die angekommenen Gäste

und die ankommenden Gäste

Um so schwieriger sind die Ausdrücke :
 die schreiendsten Farben
 die ausgesprochensten Gegensätze
 ein geeigneteres Beispiel

Abhilfe :

1. Der Lehrer sollte den Unterschied der Bedeutung der beiden Formen erklären. Das PartizipPräsens hat einen aktiven Sinn. Es stellt den Verlauf einer Handlung dar. Es zeigt die gleichzeitigkeit mit der Satzhandlung.

also - das lachende Kind = das Kind, das lacht.

Der lesende Student raucht.

= Er raucht und liest dabei.

Das PartizipPerfekt dagegen drückt die Vorzeitigkeit zur Satzhandlung aus :

Die angekommenen Gäste werden begrüßt.

(Die Gäste sind schon angekommen.)

Es drückt immer die Vollendung aus und hat bei transitiven Verben passiven Sinn:

das gebrochene Bein = das Bein, das gebrochen wurde

Es kann auch aktiven Sinn haben :

ein gedienter Soldat

ein gelernter Schneider

2. Beide Formen können als Attribut verwendet werden und haben Deklinationsendungen.

3. Daher kommen solche Ausdrücke vor :

Er bekam ein Buch geschenkt.

Wir bekommen das Auto geliehen.

Das Tor bleibt geöffnet.

Sie sind also Adverb geworden.

4. Das Partizippräsens entspricht dem thailändischen

Hilfsverb : คำล้า / kam laŋ /

das schlafende Kind =	เด็ก	ที่	คำล้า	หลับ
	dɛk [≠]	thî:	<u>kamlaŋ</u>	láp [≠]
	das Kind,	das		schlafen

/kam laŋ/ bezeichnet die Tätigkeit, die zur Zeit ausgeführt wird.

Für das Partizipperfekt gibt es keinen bestimmten entsprechenden Ausdruck.

หมา	ที่	ถูก	รถ	ทับ
mǎ:	thî:	thù:k [≠]	rót [≠]	tháp [≠]
der Hund,	der	vom	Auto	überfahren
	= der überfahrene Hund			

Hier drückt man den passiven Sinn aus.

แขก	ที่	มา	แล้ว
khək	thî:	ma:	lǎw
Gäste	die	ankommen	schon
	= die angekommenen Gäste		

2.3.3.5 Affix

In Thai sind nur ein paar Affixe vorhanden und andere Affixe sind Lehnaffixe aus dem Pali, Sanskrit und Khmer.

Präfix	+	Verb	→	Nomen
การ	+	กิน	→	das Essen
ka:n	+	kin		
นัก	+	เรียน	→	นักเรียน
nák=	+	rian	→	Schüler
Präfix	+	Adj.	→	Nomen
ความ	+	ดี		
kwa:m	+	di:	→	das Gute
Präfix	+	Adv.	→	Adverb
อย่าง		เร็ว		
jà:ŋ	+	rew	→	schnell
Präfix	+	Adj.	→	Adverb
อย่าง		ดี		
jà:ŋ		di:	→	gut

Infix : am Verb → Nomen (Khmer)

ตรวจ		ตำรวจ
truat=	→	tamrùat=
kontrollieren	→	Polizist

Suffix : การ /kɔ:n/ = -ler (Sanskrit)

พิธีการ / phǐ thi: kɔ:n / = Moderator

Im Deutschen sind zahlreiche Affixe vorhanden. Dadurch erhalten die Wörter eine andere grammatische Funktion und oft eine andere Bedeutung.

Ableitungen mit Hilfe von Suffixen :

-e (fragen - Frage), -heit, -keit, -schaft,
 -chen, -lein, -de, -ei, -el, -er, -ler, -sal,
 -in, -ling, -nis, -s, -tum, -ung, -mus, -and,
 -ant, -är, -ast, -eur, -ier, -ist, -or, -ion,
 -ur, -age, -tät, -ie, -ik

Das Stammwort wird dadurch in ein Nomen verwandelt. Für die Thailänder ist es ein Problem, ein Suffix auszuwählen, um ein Nomen zu bilden, besonders bei den Suffixen : -heit, -keit, -schaft und -ung.

Adjektivbildende Suffixe :

-bar, -(e)n, -ern, -haft, -haftig, -ig, -isch,
 -lich, -sam

Bei -lich und -isch wie kindisch und kindlich gibt es einen semantischen Unterschied. "-isch" bezeichnet zumeist negative Eigenschaften.

Abhilfe :

1. Der Lehrer sollte eine solche Übung machen lassen :

(kritisieren)

Er ist ein Kritiker.

Er kritisiert die Politik.

Er hat eine kritische Meinung.

Er ist sehr kritisch.

Er ist Musiker.

Er hat im Hauptfach Musik belegt.

Er ist sehr musikalisch.

Er hat eine musikalische Begabung.

2. Der Lehrer läßt die Schüler die angegebenen
Ausdrücke umformen.

2.1 Die Luftverschmutzung wird von den Abgasen
verursacht.

= Die Abgase sind die Ursache der Luft-
verschmutzung.

2.2 Peter wurde bestraft, weil er ungehorsam war.

= Wegen seiner Ungehorsamkeit wurde er bestraft.
seines Ungehorsams

3. Solche Übungen sind für die Schüler von großem
Nutzen :

Bilden Sie aus den Satzgliedern Gliedsätze!

1. Ich habe ihm den Unterschied zwischen einem
Planeten und einem Fixstern erklärt.

Ich habe ihm erklärt, wie sich ein Planet von
einem Fixstern unterscheidet.

2. Ich ärgere mich über seine mangelnde Hilfsbereitschaft.

Ich ärgere mich drüber, daß er nicht hilfsbereit ist.

3. Wir waren über die Niederlage unserer Mannschaft, sehr betrübt.

Wir waren darüber betrübt, daß unsere Mannschaft besiegt wurde. (... verloren hat.)

4. Der Beamte konnte den Zeitpunkt der Eheschließung nicht ermitteln.

Der Beamte konnte nicht informieren, wann die Eheschließung stattgefunden hat.

5. Wegen Absatzschwierigkeiten mußte die Firma ihre Arbeit einstellen.

Die Firma mußte ihre Arbeit einstellen, weil sie Absatzschwierigkeiten hatte.

6. Ich bin mir über die beste Form der Beantwortung eines solchen Briefes nicht im klaren.

Ich bin noch unsicher, wie ich dem Brief am besten antworten soll.

7. Bei seiner Rückkehr sah er, daß eine junge Dame in sein Zimmer eingezogen war.

Als er zurückkam, sah er, daß eine junge Dame in sein Zimmer eingezogen war.

8. Trotz schwerer Erkrankung im Jahre 1946 schrieb Wolfgang Borchert fast ununterbrochen. Obwohl er schwer krank war, schrieb er fast ununterbrochen.

Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch substantivische Ausdrücke!

1. Mein Chef versteht meine Schwierigkeiten nicht.

Mein Chef hat kein Verständnis für meine Schwierig-

2. Hast du davon gehört, daß Erika heiraten will?^{keiten.}

Hast du von Erikas Heiratsabsicht gehört?

3. Können Sie mir sagen, warum Sie schweigen?

Können Sie mir den Grund für ihr Schweigen sagen?

4. Dein Onkel hat gefragt, wie es dir geht!

Dein Onkel hat sich nach deinem Ergehen erkundigt.

Verbzusatz

Das größte Problem beim deutschen Präfix ist der Verbzusatz. Ein Stammwort kann von folgenden Vorsilben abgeleitet werden : be-, er-, ver-, zer-, ent-, de-, dis-, an-, auf-, unter-, über-, ein-, um-, hin-, her-.

Die Präfixe verwirren die Schüler so sehr, daß sie nicht mehr wissen, was die Worte bedeuten, weil alle ihnen ähnlich zu sein scheinen. Sie haben aber

ganz verschiedene Bedeutungen, obwohl sie das gleiche Stammverb haben. Dadurch werden sie ständig verwechselt.

Abhilfe :

1. Die Schüler sollen die semantischen Merkmale dieser Präfixe einigermaßen begreifen, damit sie eine Hilfe zum Unterscheiden und Erkennen haben.

Beispiele :

1.1 Das Präfix ent- kennzeichnet eine Opposition : entmutigen

1.2 de- und dis- treten bei den Verben des Entfernens, Wegnehmens (dezentralisieren)

1.3 er- drückt den Beginn oder das Ende eines Geschehens aus. (erklingen, erlernen)

1.4 zer- drückt den Inhalt "auseinander" aus. (zerkleinern, zerreißen)

1.5 ver- sagt das Ende eines Geschehens, verkehrt, falsch und Zustandsveränderung aus. (verreisen, verunglücken, verschließen, verbluten, verdunkeln, verbessern, verhungern)

1.6 be- gebraucht einen Akkusativ.

Dabei sollte man diese Sätze vergleichen.

Beachten Sie die Regeln!

Achten Sie auf die Regeln!

Er steigt auf den Berg.

Er besteigt den Berg.

1.7 Das Suffix -l- charakterisiert die Verben der Inhaltsgruppe "schwach, leicht, wenig" (lächeln, tröpfeln, verdunkeln)

1.8 Das Suffix -ig- hat die Bedeutung "Bewirken" (reinigen), Empfinden (sich ängstigen)

1.9 Verben mit dem Suffix -ieren kommen aus dem Lateinischen. (diskutieren, reparieren)

2. Der Lehrer sollte eine solche Übung machen lassen:

Setzen Sie das Verb "gehen" und sein Komposita ein!

1. Die Sonne ist heute um 6 Uhr morgens _____.
2. Er hat einen großen Fehler _____.
3. Drei Jahre sind schon _____.
4. Wann ist das Römische Reich _____?
5. Er ist nicht mehr da. Er ist schon _____.

usw.

ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

2.3.3.6 Adjektivdeklination

Sie ist eines der größten Probleme der thailändischen Schüler. Selbst wenn man schon jahrelang in Deutschland war, besonders wenn man spricht ohne Zeit zum Überlegen zu haben, macht man hier häufig Fehler, die sehr oft vorgekommen sind:

dieser neuer Wagen, einer gute Mensch,
alle interessante Sachen, viele teueren Sachen,
im letzte Jahr, das letztes Jahr

Die einzige Abhilfe ist die Drillübung, sowohl mündlich als auch schriftlich.

Beispiel 1: (mündlich)

Satzmuster: Das ist ein neuer Lehrer.

Stimulus : Freund, Füller, Chef

Diskriminierung: Freundin, Lehrerin, Brille, Auto,
Buch, Direktor

Beispiel 2: (schriftlich)

a) unser klein__ Garten

Wir haben einen klein__ Garten, der von einem eisern__ Zaun umgeben ist. Vorn am Eingang steht eine solch groß__ Menge der herrlichst__ bunt__ Blumen, daß wir uns in jedem neu__ Sommer an ihren gelb__, rot__ und blau__ Blüten freuen. Alle vorübergehend__ Leute sehen hinein, und mancher sagt: Herrlich__ Blumen!

b) Berlin hat viel grün__ Anlagen. Der schönst__ Park war der Tiergarten. Hier gab es mehrere klein__ Seen, viel besucht__ Kinderspielplätze und eine groß__ Zahl hübsch__, schattig__ Spazierwege. Dieser herrlich__ Park ist auch ein Opfer des Krieges geworden. Fast all__ groß__ Bäume sind verschwunden, doch viele neu__ und jung__ Bäume wurden gepflanzt.

Beispiel 3: Welche Endungen fehlen?

1. Schwarz__, ungesüßt__ Kaffee weckt die Lebensgeister.
2. Meine Frau schwört auf französisch__ Cognac.
3. Heiß__ Milch mit aufgelöst__ Honig soll gut sein gegen Husten.
4. Deutsch__ Weine haben es schwer, sich gegen die französischen durchzusetzen.
5. Zum Nachtisch gibt es italienisch__ Eis, fein__ Waffelgebäck und gemischt__ Früchte.
6. Trotz größt__ Vorsicht lassen sich Betriebsunfälle dieser Art nicht völlig vermeiden.
7. Er bedrohte ihn mit vorgehalten__ Pistole.
8. Ab heute Ausverkauf zu sensationell niedrig__ Preisen.

Beispiel 4: Wie heißt der Plural?

1. Er hat einen ganz brauchbaren Vorschlag gemacht.
ganz brauchbare Vorschläge
2. Er gab mir keine klare Auskunft.
keine klaren Auskünfte. usw.

2.3.3.7 Komparation

Thaischüler haben weniger Probleme mit der Bildung der Komparation. Das Problem liegt eher bei der Adjektivdeklination und der Komparationform mit Umlauten. In Thai wird die Komparation durch einen Partikel gebildet.

gut	besser	am besten
ดี /di:/	ดีกว่า	ดีที่สุด /di: thî: sùt=/ oder ดี ดี /di: di:/
oder ดี ดี /di: di:/	/di: kwà:/	oder ดี ดี /dî: di:/

Fehler : ein höher Berg

eine älter Schwester

Außerdem werden manche Schüler vom Englischen beeinflusst.

Beispiele:

Ich wohne mehr gern in Bangkok.

(to like more)

Es ist mehr interessant.

(more interesting)

Die komparative Form von "gern" bereitet den Schülern Schwierigkeiten. Statt "lieber" wird "besser" verwendet. Auch verwechselt man den Gebrauch von "am besten", "am meisten", "am liebsten".

Solche Übungen sollten durchgeführt werden.

Ergänzen Sie :

1. Was trinken Sie _____, Cola oder Pepsi?
2. Was essen Sie _____, Schnitzel, wurst oder Steak?
3. Was haben Sie _____, das rote oder das blaue?
4. Weiße Blumen gefallen mir _____.

Beim 4. Satz heißt es in Thai :

ฉัน ชอบ ดอกไม้ สี ขาว มาก ที่ สุด

/ chǎn chō:p dō:k má:y sǐ: khǎ:w mâk thī: sùt /
ich gern Blume Farbe weiß am meisten

"am meisten ist also ein Attribut zu "gern".

chō:p mâ:k thī: sùt = gern haben am meisten.

Hier sollte man folgendes erklären :

Weiße Blumen gefallen mir gut.

besser.

also: am besten.

Der Lehrer kann aus irgendeinem deutschen Text solche Übungen machen, weil Adjektivendungen in allen Texten vorkommen.

Auch ein paar Tips sollte der Lehrer mitgeben, damit die Schüler es etwas leichter haben, z.B. die Merkmale der Adjektivendung bei Pluralnomen.

also : Bei keine und alle hat das Adjektiv die Endung "-en". Die unbestimmten Zahlwörtern "einige, mehrere" usw. hat das folgende Attribut die Endung "-e".

0%

100%

keine	wenige	mehrere ein paar <hr/> zwei,drei usw. (Ausnahme)	einige	viele zahlreiche zahllose unzählige	alle sämtliche
-------	--------	--	--------	--	-------------------

Er hat keine neuen Vorschläge.

Alle neuen Vorschläge werden berücksichtigt.

Es sind nur einige neue Vorschläge.

2.3.3.8 Zusammengesetzte Wörter und Zahlwörter

Bei zusammengesetzten Wörtern im Deutsch ist im Gegensatz zum Thailändischen das an letzter Stelle stehende das Grundwort, welches durch das oder die vorausgehenden Wörter bestimmt wird. In Thai tritt das Grundwort immer an der ersten Stelle auf, die Bestimmungswörter, die als Attribute dienen, reihen sich dahinter. Daher verwechselt der Schüler auch oft die Stellung

des Grundwortes und die des Bestimmungswortes. Und beim Hören hält man das Bestimmungswort für das Grundwort. Deshalb muß die Blumenvase eine Vase sein, die etwas mit Blumen zu tun hat : sie ist zur Aufnahme von Blumen bestimmt. Bei Fensterbank ist Bank ebenfalls das Grundwort, das durch Fenster näher bestimmt wird.

Manchmal sind Grund- und Bestimmungswort formal umkehr- bzw. austauschbar. Es gibt Rotwein und Weinrot, und es ist klar, daß Rotwein als roter Wein verstanden werden muß, während Weinrot ein besonderes Rot ist, nämlich ein Farbton, der für bestimmte Weinsorten charakteristisch ist.

Eine Milchkuh ist eine Kuh, die Milch gibt bzw. zur Milcherzeugung gehalten wird, dagegen ist Kuhmilch, Milch, die von einer Kuh stammt. Nehmen wir ein berühmtes Beispiel : Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän. Das Grundwort steht auch hier am Ende, es lautet Kapitän. Der Lehrer sollte erklären, die weitere Analyse muß schrittweise von hinten nach vorn erfolgen.

Ein Vergleich der Zusammensetzung

แจกัน ดอกไม้

/ cɔ̌kan dɔ̌:kmá:y /

Vase Blume —————> Blumenvase

วัว นม
/ wua nom /
Kuh Milch → Milchkuh

นม วัว
/ nom wua /
Milch Kuh → Kuhmilch

ตู้ เย็น
/ tû: yen /
Schrank kühl → Kühlschrack

กระเป๋ กางเกง
/ krapǎo ka:ŋkɛŋ /
Tasche Hose → Hosentasche

Die Art der Zusammensetzung gilt auch für die Zahlen.
Die Schüler müssen die Zahlen sozusagen umsetzen.

Beispiele :

สิบ สาม / sɨp sǎ:m /
zehn drei → dreizehn
ยี่สิบ ห้า / yî: sɨp hǎ: /
zwanzig fünf → fünfundzwanzig

In Thai gibt es Zahlwörter für zehntausend und
hunderttausend : หมื่น /mɛ:n/ und แสน /sǎ:n/.

Die Schüler müssen immer nachdenken, wenn sie große Zahlen,
die über zehntausend hinausgehen, nennen sollen.

Bei der Zusammenbildung der Nomina tauchen auch Schwierigkeiten auf. Man weiß nicht, wann das Fugen -s, wann -e, -en oder gar nichts dazwischen steht. Der Lehrer sollte einige Merkmale nennen, wenn er die Schüler die Nomen zusammensetzen läßt. Dabei sollten solche Merkmale berücksichtigt werden.

1. Bei der Zusammensetzung ist zwischen dem Grundwort und dem Bestimmungswort zu unterscheiden. Das Grundwort gibt den eigentlichen Wortinhalt, während das Bestimmungswort das Grundwort näher erklärt.

Haus-tür	Tisch-tuch
Garten-tür	Hals-tuch
Schrank-tür	Taschen-tuch
	Hand-tuch

2. Ein Nomen als Bestimmungswort kann unverändert vor dem Grundwort stehen.

Hausarbeit, Eisenbahn, Regenschirm, Ehering

3. Feminine Nomina können das -e am Wortende verlieren.

Schulzimmer, Kirchgang, Erdarbeiten

4. Zwischen einem Nomen als Bestimmungswort und dem Grundwort kann man einen Fugenlaut oder eine Fugensilbe setzen. Diese Fugenzeichen entsprachen früheren Deklinationsendungen (Genitiv, Singular, Plural).

Heute sind so viele Analogiebildungen vorhanden, daß man aus den Fugenzeichen nicht mehr die Deklinationsart des Substantivs erkennen kann. Manchmal dient es als ein Gleitlaut zur Erleichterung der Aussprache.

Das Bestimmungswort kann im Singular oder im Plural stehen.

Beispiele : Hühnerstall , Baumschule, Landtag,
Länderversammlung

5. Weitere Fugenzeichen sind:

-(e)n : Sonnenschirm, Bühnendeutsch,
Seidenkleid, Dokumentenschrank,
Wochentag, Maschinenbau

-(e)s, -(e)ns : Liebesbrief, Feindesland,
Betriebsausflug

-s : steht immer nach den Suffixen -heit,
-ing, -ion, -keit, -ling, -schaft, -tät, -tum, -ung.

Freiheitskrieg, Universitätsprofessor

6. Bei vielen Wörtern gibt es keine festen Regeln. Man muß sie einfach lernen.

Beispiele : Arbeitszeit, Arbeitskraft
Arbeitslosigkeit

aber Arbeitgeber, Arbeitnehmer

2.2.4 Zusammenfassung der morphologischen Analyse

Aus den vorangegangenen Untersuchungen ergeben sich im wesentlichen folgende Gesichtspunkte:

1. Die morphologischen Systeme der beiden Sprachen sind ganz verschieden. Die Thailänder kennen keine Substantivdeklinationen, keine Pluralbildung und keine Verbkonjugation. Um so größer sind die Schwierigkeiten.

2. Im Deutschen sind zahlreiche Ableitungsmittel vorhanden. Die abgeleiteten Wörter werden dadurch in andere Wortarten verwandelt und haben dann andere Bedeutungen. Das kann den Thaischüler leicht verwirren.

3. Die Verben mit Komposita bereiten den Lernenden große Schwierigkeiten, weil das Stammwort durch die Vorsilbe eine andere Bedeutung erhält. Diese Verben klingen für das thailändische Ohr sehr ähnlich.

4. Die Nominalisierung erschwert das Verständnis, besonders, wenn sie massiv auftritt.

Beispiele :

a. Das (in namentlicher Abstimmung mit 260 gegen 218 Stimmen beschlossene) Reformgesetz läßt den Abbruch einer Schwangerschaft in ihren ersten zwölf Wochen straffrei, ...

b. Die (im Aufschwung steigende) Nachfrage der Verbraucher kann von den Warenproduzenten auch ohne Neueinstellung von Arbeitskräften mühelos befriedigt werden.

c. Danach hören 77 Prozent der über 60jährigen in Bayern mindestens einmal täglich den (in erster Linie auf Informationen abgestellten) Sender Bayern 1.

5. Bei der Bildung von Komposita ist man oft hilflos, wenn man sich fragt, ob man ein -s oder ein -n zwischen die zusammengefügt Wörter setzen soll.

Beispiele : beispielweise oder beispieleweise
 oder beisielsweise
 Arbeitskraft oder Arbeitskraft
 Kleiderschrank oder Kleidschrank
 Fragewort oder Fragenwort usw.

6. Um ein zusammengesetztes Wort zu bilden, muß ein Schüler bedenken, wohin das Grundwort gehört und wo das Bestimmungswort steht, weil es anders als bei der thailändischen Wortbildung ist. Das ist auch beim Zahlwort der Fall.

7. Ab und zu taucht der Einfluß der englischen Komparation auf.

8. Man benötigt ein Gedächtnisvermögen, und viele Drillübungen nach den verschiedenen Satzmodellen, ³³⁾ um diese morphologischen Fehler zu mindern und zu eliminieren. Sie sind kaum zu überwinden, auch wenn man schon mal in Deutschland war.

³³⁾ vgl. René Richterich: Handbuch für einen aktiven Sprachunterricht. Heidelberg: Julius Groos Verlag 1967.

และ นฤมล งามสุวรรณ. Einüben von Satzmodellen. -In: อักษรศาสตร์ มหาวิทยาลัยศิลปากร . คณะอักษรศาสตร์ (สิงหาคม - กันยายน , ๒๕๒๐) , ๔๔ - ๕๓.

Satzmuster 1

es + V.

Dt. Es regnet.

Th. t̄u ʔn

It rains.

/f̄ɔ̄n t̄ɔk̄= / Regen fällt

Das unpersonale Pronomen als Subjekt bereitet den Schülern Schwierigkeiten, da es in Thai nicht existiert. Der Lehrer sollte ihnen erklären, daß eine solche Struktur bei natürlichen Erscheinungen verwendet wird, z.B.

Es schneit.

Es hagelt.

Es blitzt.

Es friert.

Es klingelt.

Diese Struktur ist dem englischen identisch: It rains.

It thunders.

Verben ohne Aktanten (Täter) sind z.B. dämmern, donnern, dunkeln, klopfen, krachen, nieseln, tauen, ziehen, zischen, tagen usw.

Fehler, die oft bei einer Abiturabschlußprüfung vorgekommen sind: Der Regen hat heute nacht geregnet.

Heute Nacht der Regen regnet.

Es regen heute nacht.

Es regte heute nacht.

Oft wird "es" weggelassen, wie:

In diesem Sessel sitzt bequem. (korrekt: sitzt es sich)

Das Auto hat sich gestern ein Unfall ereignet.

(Es hat sich gestern ein schwerer Unfall ereignet. oder: Gestern hat sich ein Unfall ereignet.)

Die Schüler müssen solche Strukturen dazu lernen:

Es wird in dieser Straße ein neues Haus gebaut.

= In dieser Straße wird ein neues Haus gebaut.

"Es" steht nur am Satzanfang als das syntaktische Subjekt.

Ist die erste Stelle im Satz durch ein anderes Wort besetzt, fällt es weg. "Es" kommt durch in Passivsätzen vor.

Beispiel: Es wurde bis in den Morgen getanzt.

→ Bis in den Morgen wurde getanzt.

Es wird sonntags hier nicht gearbeitet.

(Man spricht hier sonntags nicht.)

→ Sonntags wird hier nicht gearbeitet.

Prädikative Adjektive mit Personenangabe im Dativ:

Es schwindelt mir.

Mir schwindelt (es).

Es ist mir kalt.

Mir ist (es) kalt.

Beispielsfehler: Ich bin kalt.

ฉันหนาว /chán nǎ:w/ ich kalt

Ich bin heiß. (statt: Es ist mir heiß.)

Ich bin langweilig. (statt: Es ist mir

langweilig.) Die Thai-Struktur wurde

hier verwendet.

Satzmuster 2 N. + Vi.

Die Rose blüht

กุหลาบบาน /kulà:p[̄] ba:n/

a. นาฬิกาตาย /na:líka: ta:j/ Uhr tot (steht)

b. ผมสวย /phǒm suəj/ Haar schön

Im Satz b. ist "schön" in Thai ein ⁱⁿ⁻transitives Verb, aber im Deutschen ist es ein Adjektiv. Bei einer Abiturprüfung kamen solche Fehler oft vor:

Ich muß fleißig.

Ich muß fleißigen.

Th. ฉันต้องขยัน /chán tǔŋkhəjǎn/

"fleißig" wurde von vielen Schülern für ein Verb gehalten. Eigentlich wurde ein Wort wie "schön" nach der traditionellen thailändischen Grammatik als Adjektiv betrachtet. Aber die modernen Linguisten halten es nach dem Gebrauch und der Stellung im Satz für ein intransitives Verb. Aber es kann auch als ein Attribut zu dem Nomen dienen und es wird dann ein Adjektiv.

Beispiel: บ้านสวยหลังนั้น /bâ:n sǔəj lǎŋ nán/
Haus schön jenes

Der Lehrer sollte dieses Satzmuster üben lassen:

Sie ist fleißig. (hübsch, schön, nett usw.)

In Thai kann das Subjekt fehlen, wenn man, oft beim Gespräch, den Zusammenhang begreifen kann. Das ist der Grund, warum der Schüler einen deutschen Satz, manchmal ohne Subjekt schreibt.

Beispiel: หิวข้าว /hiw khâ:w/ (ich, er, wir usw.)

hungrig Reis (Hunger haben)

Beispielsfehler: (das Subjekt fehlt)

- a. Deshalb verbringt man die Ferien in der Kleinstadt, wo ruhiger und sauber ist. (korrekt: wo es)
- b. Wenn er weiß, daß du mitkommst, wird sicher auch kommen. ("er" fehlt.)
- c. Hier darf nicht parken. ("man" fehlt.)
- d. Da viele Leute gibt, muß man genug reines Wasser haben. ("es" ist weggelassen.)
- e. Die Geschichte wird sehr schön aufgebaut, deshalb ist verschieden von den anderen. ("sie" ist weggelassen wie in Thai.)
- f. Er ist unrecht, um alle Frauen zu hassen und denkt (ohne Subjekt), daß Frauen keine gleiche Berechtigung wie die Männer bekommen sollen.

Satzmuster 3

N. + Vt. + N.(Akk.)

- a. Ich helfe ihm.

ฉันช่วยเขา

/chán chúwǎj kháw/ ich helfen er

- b. Ich berate dich.

ฉันแนะนำเธอ

/chán nǎ? nam thə:/ ich beraten du

Hier geht es darum, daß man sich bemühen muß, zu lernen, welches Verb einen Akkusativ, einen Dativ oder einen Genitiv braucht.

Satzmuster 4 N. + Vt. + $\overleftrightarrow{\text{Dat. + Akk.}}$

Die Mutter gab dem Kind eine Puppe.

1 2 3 4

Th. ๗ ใจ หนึ่ง หนึ่ง ๗ ๗ ๗
 /m̂: hâj túk ta: lû:k/
 1 2 4 3

Hier ist ein fast unüberwindbares Problem. Es handelt sich um die Stellung des Dativs und des Akkusativs. In Thai kommt der Akkusativ auf jeden Fall zuerst. Danach folgt der Dativ, ob es sich um ein Nomen oder ein Pronomen handelt, was im Deutschen nicht der Fall ist. Daher muß man die Wörter umstellen, besonders, wenn beide Pronomen sind.

- Fehlertyp:
- Gestern hat der Lehrer ein Buch ihm gegeben.
 - Gestern hat die Firma uns die Möbel geschickt.
 - Ich habe ihm ihn zurückgegeben.
 - Gestern hat der Mann ihn dem Jungen gebracht.
 (Gestern hat ihn der Mann dem Jungen gebracht.)
 - Hat der Mann Sie gesehen?

Manchmal zeigt sich der englische Einfluß:

- Beispiele:
- Er hat ~~das~~ Buch zu mir gegeben.
 (He gave the book to me.)
 - Er hat es zu mir gesagt.
 (He said it to me.)

Diese Struktur ist dem Thailändischen identisch, deshalb neigt man dazu, selbst im Englischen diese Struktur eher anzuwenden, als "He gave me a book."

Der Lehrer sollte erklären, daß die Verben des Wortfeldes "geben" einen Dativ und einen Akkusativ brauchen.

Dabei muß ihre Stellung im Satz intensiv geübt werden. Beispiele solcher Verben sind: erzählen, sagen, geben, schenken, vorschlagen, bringen, holen usw.

Satzmuster 5

N. + Vt. + Akk. + Gen.

Er beschuldigt sie des Mordes.

In Thai muß man einen Haupt- und Nebensatz bilden.

เขา กล่าว ว่า ว่าเป็น ฆาตกร
/kháw klá:w há: wá: thɔ: pɛn khâ:t takɔ:n/

er beschuldigen daß sie ist Mörderin

Die Schüler verwenden daher lieber den Nebensatz statt eines Genitivs.

Satzmuster 6

N. + Vt. + Akk. + Präp. + N.

Er zwingt mich zum Nachgeben.

In Thai verwendet man zwei Verben und ein Modalverb, das ein Befehlen ausdrückt.

เขามังคับให้ฉันยอมแพ้ / kháw bəj kháp háj chán jɔ:m phá:/

er zwingen(lassen) ich nachgeben

Der Nominalausdruck ist für uns ein Problem. Die Schüler ziehen stattdessen Relativsätze und daß-Sätze vor.

Satzmuster 7

N. + Vt. + Akk. + Akk.

Man nennt ihn den Sportler des Jahres.

Dieses Verb gebraucht zwei Akkusative.

ebenso: Es hat mich viel Mühe und Fleiß gekostet.

In Thai braucht man wiederum einen Nebensatz.

เขา ได้ ชื่อ ว่า เป็น นัก กีฬา ประจำปี
/kháw dâ:j chû: wâ: pɛn nák ki:la: pracam pi:/

er bekommen Namen daß ist Sportler des Jahres

Der Lehrer sollte lernen lassen, welche Verben zwei
Akkusative gebrauchen.

Satzmuster 8

N. + Vt. + Akk. + Inf.

Ich höre ihn singen.

ฉัน ได้ยิน เขา ร้องเพลง
/chán dâ:j jin kháw rǔ:ŋ phlɛ:ŋ/

ich hören er singen

Diese Struktur kommt in beiden Sprachen vor.

ein anderes Beispiel: Ich gehe essen.

ฉันไปกินข้าว /chán paj kin khâ:w/

In Thai aber können mehrere Verben in einem Hauptsatz
auftreten. Sie sind eigentlich Hilfsverben oder Verben von
zwei Sätzen, die in einen Satz zusammengesetzt werden. Die
Schüler benutzen auch oft mehrere Verben in einem deutschen
Hauptsatz.

Beispiel: a. Ich gebe ihm Geld ein Buch kaufen.

ฉัน ให้ เงิน เขา ซื้อ หนังสือ
/chán hâj ŋɔn kháw sǔ: nǎŋ sǔ:/

(Ich gebe ihm Geld, damit er ein Buch kauft.)

b. เอา หนังสือ ไป ให้ เขา อ่าน
 /ʔaw nǎŋ sǎ: paj hǎj kháw ʔá:n/

holen buch hin geben er lesen (Bring ihm das Buch!)

Eigentlich sind es zwie Sätze: Bring ihm das Buch, damit er es liest. Die Verben "holen, hin geben (bezieht sich auf "er" = für ihn, ihm), lesen" gehören eigentlich zusammen. Aber diese Verbalphrase besteht aus mehreren Hilfsverben, die auch selbst viele Thailänder für Hauptverben halten.

c. Ich vergesse den Schirm bringen.

ฉันลืมเอาร่มมา /chán lum ʔaw rôm ma:/

(Ich habe vergessen, den Schirm mitzubringen.)

/lum ʔaw ma:/ ist eine Verbalphrase.

d. Damit möchte er die Brandstifter zufrieden mit ihm sind.

อยากให้ พอใจ / ...jâ:k hǎj ... phɔ: caj/

möchten zufrieden sein

Satzmuster 9 N. + Vt. + Dat.

a. Das Essen schmeckt mir.

อาหารอร่อย /ʔa:hǎn ʔarɔj/

Essen schmecken (schmackhaft)

b. Das Buch gefällt mir.

ฉันชอบหนังสือ /chán chɔp nǎŋ sǎ:/

ich gefallen Buch (gern haben)

Fehler: a. Ich habe das Essen gut geschmeckt.

ฉันกินอาหารอร่อย /chán kin ʔa:hǎ:n ʔarɔj/

ich essen Essen schmecken

b. Ich gefalle dem Buch.

ฉันชอบหนังสือ /chán chǒp nǎj sǎ:/

Der Lehrer sollte sagen, daß das Subjekt in diesem Satz keine Person sein darf. Solche Verben bedeuten "jemandem machen" (ทำให้... /tham háj .../

Satzmuster 10 N. + Vt. + Präp. + Akk.

Er wartet auf mich.

เขาคอยฉัน /kháw khǒj chán/

Das Problem ist, daß im Thailändischen keine Präposition zu diesem Verb verwendet wird.

Fehler: Er wartet ihn.

Der Lehrer sollte das Verb "erwarten" und wie es gebraucht wird, auch einführen.

Er erwartet ihn. / Er wartet auf ihn.

andere Paare sind: antworten - beantworten

achten - beachten

sprechen - besprechen

steigen - besteigen

wohnen - bewohnen

Satzmuster 11 a. N. + sein + Adj.

Er ist hungrig.

เขาหิว /kháw hiw/ er hungrig

Thailändische Adjektive können nach der neuen thailändischen Grammatik als intransitive Verben dienen.

b. N. + sein + N.

Er ist Lehrer.

Bemerkenswerterweise verwendeten viele Schüler einen unbestimmten oder einen bestimmten Artikel, was sonst oft nicht der Fall ist.

Fehler: Er ist ein Lehrer. (öfter)

Er ist der Lehrer.

Hier ist der Einfluß vom Englischen wirksam.

He is a teacher.

Satzmuster 12 (das Passiv)

Der Dieb wurde verhaftet.

ขโมย ถูก จับ
/khamo:j thù:k càp/

In Thai verwendet man das Passiv nur in einem "schlechten Sinne". Man sagt also nicht: Ich werde eingeladen, sondern: Ich bekomme eine Einladung. Die Schüler verwenden daher die Passivform im Deutschen nicht gern. Einerseits muß man das Subjekt umstellen, dann müssen Formen von "werden" und das Partizipperfekt benutzt werden, was ihnen sehr umständlich ist. Man gebraucht lieber die Aktivform, auch wenn das Subjekt kein "Täter" ist.

Fehlertyp: a. Die Bücher haben gut verkauft.

หนังสือขายดี /nǎj sǎ: khǎ:j di:/

Bücher verkaufen gut

b. Dieser Acker bedeckt mit Steinen und Unkraut.

ที่ นา เต็มไปด้วย หิน และ หญ้า
/thî: na: tɛm paj dùəj hín lɔ? jâ:/

Acker voll mit Stein und Gras

c. Er ist hingefallen und sein Bein brach.

เขาตกขาหัก /kháw hòk lóm khǎ: hək̄=/
 er hinfallen Bein brechen

Eigentlich sind es zwei Sätze: Er ist hingefallen und hat sich das Bein gebrochen. Dies nennt man in der transformationellen Grammatik "die Tiefenflächenstruktur". Dann werden sie in der "Oberflächenstruktur" verwendet.

ein anderes Beispiel:

Oberflächenstruktur: พายุพัดบ้านพัง /pha:jú? phát bā:n phaj/
 Sturm wehen Haus zerstört

Tiefenflächenstruktur: Der Sturm weht.

Er hat das Haus zerstört.

Dazu taucht das Problem der transitiven und intransitiven Verben wieder auf.

Beispiele: jemanden erstaunen (vt.) = ทำให้(jemanden) ตกใจ
 tham hāj = machen, verursachen + jemanden + tòkcaj
 erstaunt sein = ตกใจ /tòkcaj/

Fehler: Ich erstaunte. (vi.)
 ฉันตกใจ /chan tòkcaj/

In Thai denkt man also nicht an die passive Struktur. Deshalb verwendet man die aktive Form. Der Lehrer sollte erklären, daß man nicht von selbst erstaunt sein kann, also muß man im Deutschen die Passivform gebrauchen. Solche Verben bereiten ebenso Schwierigkeiten:

überraschen, aufregen, erschrecken, spannen, sich
 ärgern, sich interessieren, sich erinnern, sich freuen

d. Das Buch, das sehr oft benutzt, ist ...

หนังสือที่^๓ใช้^๓บ่อย^๓ /nǎy sǎ: thî: cháj bǒj khǎ: .../

Buch, das (ohne Subjekt) benutzen oft ist ...

Überdies sieht man keinen Unterschied zwischen dem Werden-Passiv und dem Zustandspassiv. Hier ist eine Tabelle zum Unterscheiden:

<u>Was ging voraus?</u>	<u>resultierender Zustand</u>
Man hat die Zettel schon verteilt.	Die Zettel sind schon verteilt. (Präsens)
Die Zettel wurden schon verteilt.	
Die Zettel sind schon verteilt worden.	
Er hat sich in sie verliebt.	Er ist in sie verliebt. (präsens, Resultat)

Außerdem sind diese Strukturen zu üben:

a. Ist das ein Geschenk? - Ja, ich habe es geschenkt bekommen.

= Ich habe es als Geschenk bekommen.

b. Ist das dein Auto? - Nein, ich habe es geliehen bekommen.

c. Das unpersönliche "es" als grammatisches Subjekt fällt meist weg. Im Aktiv ist "man" oder "jemand" das Subjekt.

Ihnen wurde geholfen.

Darüber muß gesprochen werden.

Jemand gab ihm ein Buch.

-----→ Ihm wurde ein Buch gegeben.

Englisch: Someone gave him a book.

-----→ He was given a book.

negativer Transfer: Er wurde ein Buch gegeben

Hier spielt wieder das Englische eine Rolle.

2.3.2.2 Komplexe Satzmuster

Satzmuster 1 Der Nebensatz

Er weiß nicht, ob er morgen kommen wird.

เขา ไม่ ทราบ ว่า เขา จะ มา พรุ่ง นี้ หรือ ไม่
/kháw máj sâ:p wâ: kháw ca ma: phrúŋní:rámâj/

er nicht wissen daß er werden kommen morgen oder nicht

He does not know whether he will come
tomorrow.

Im thailändischen und englischen Nebensatz steht das Verb nicht am Satzende, sondern gleich nach dem Subjekt. Diese Tatsache hat Einfluß auf die Fehler, die Thailänder bei der Wortstellung in deutschen Nebensätzen machen. Da hilft auch intensives Üben nur wenig.

- Fehlertyp:
- a. Wenn ich nicht da bin, meine Frau wird Sie empfangen.
 - b. Daß Irma unschuldig und rein wie er, glaubte er.
 - c. Wenn die Überschwemmung kam, die Leute leideten an sie.

- d. Er liebt seinen Freund so viel, daß er ihm helfen und gibt ihm Rat.

Satzmuster 2 Der Relativsatz

- a. Dort ist mein Freund, der mir geholfen hat.

นั่น คือ เพื่อน ของ ฉัน ที่ (ฉัน) ช่วย ฉัน
 /nân khư: phữn khố: ychán thî: (sữn) chũw̃j chán/
 dort ist Freund(mein) der helfen ich

- b. Dort ist der Bus, mit dem ich fahre.

นั่น รถ เบล ที่ ฉัน จะ ขึ้น
 /nân rôtm̃ε: thî: chán ca khân/
 dort Bus der ich werden einsteigen

- c. Der Lehrer, dessen Sohn in Amerika studiert,

ครู คน ที่ ลูก ชาย เรียน อยู่ อเมริกา
 /khru: khon thî: lû:k cha:j rian jù: ?ame:rika:/
 Lehrer der Sohn studieren Amerika
 ist schon gestorben.
 /ta:j sia l̃ε:w/ sterben schon

In Thai sind nur drei Relativpronomen für alle Kasus

vorhanden: ที่ /thî:/ , ที่ (ฉัน) /sữn/ , ฉัน /?an/

Daher sind die zahlreichen deutschen Relativpronomen für die Schüler ziemlich schwer, besonders wenn sie im Relativsatz dekliniert auftreten, wie dem, der, deren, dessen, mit denen usw. Viele verwechseln das Relativpronomen mit dem Personalpronomen.

Beispielsfehler: Da ist mein Freund, mit ihm ich gestern im Konzert war. (statt: mit dem)

Der Lehrer sollte in diesem Fall helfen, indem er den Satz in zwei Hauptsätze transformiert und dabei auf das Verb im zweiten Satz aufmerksam machen, das Relativpronomen davon abhängt.

Beispiel: 1. Da ist mein Freund.

2. Ich war gestern mit ihm im Konzert.

Schwierig ist ein Satz mit mehreren Relativsätzen, weil die Schüler oft nicht wissen, worauf das Relativpronomen sich bezieht. Der Lehrer sollte dann danach fragen und Hauptsätze aus diesen Relativsätzen bilden, um zu zeigen, wie sie wieder zusammengesetzt werden können.

- Fehlertyp: a. Die Freundin, die ich in Chiangmai wohnte, ist nach Amerika geflogen. (statt: bei der)
- b. Das Hobby, das ich interessiere, ist Fotografieren. (statt: wofür ich mich interessiere)
- c. Das ist ein Geschenk von der arme Spielmann. der (statt: den) sie liebt.
- d. Er erlebt nur ein Beispiel, in dem er zufällig ein Mädchen, daß nicht so gut und unschuldig war, traf.
(Hier verwechselt man "das" und "daß", was sehr oft beim Diktat vorkam.)

Satzmuster 3 Der Infinitivsatz

Ich habe vor, ihn heute zu besuchen.

ฉัน พังใจ ไป เยี่ยม เขา วันนี้
/chán tāj caj paj jiam khaw wanní:/

ich vorhaben(möchten) hin gehen besuchen er heute

I want to visit him today.

In jedem Satz sind zwei Verben vorhanden, nämlich ein Hauptverb und ein Infinitiv, im deutschen wie im englischen Satz. Aber im thailändischen Satz besteht es aus einem Hilfsverb und einem Verb, was als Verbalglied betrachtet wird. Beim Infinitivsatz ist der englische Einfluß zurückzuweisen. Manche Verben haben im Deutschen und im Englischen sowohl semantisch wie strukturell äquivalente Erscheinungen wie z.B.

want to - vorhaben, ... zu

forget to - vergessen, ... zu

Aber die Gefahr besteht darin, daß die Schüler sehr oft dieses Muster im Deutschen verwenden, wo der Infinitivsatz nicht gebraucht werden kann.

Beispielsfehler:

a. Meine Eltern wollten mich Medizin zu studieren.

(statt: Meine Eltern wollten ein Arzt/aus mir machen.)

Th. พ่อ แม่ ของ ภา ใ้ ัน เวียน แหพบ
/phǔ: mǎ: tǔwǎ:ka:n hāj chán rian phǎ:t= /

My parents wanted me to study medicine.

b. Er möchte nicht, ihm traurig zu machen.

(He does not want to make him sorry.)

c. Der Kaffee ist zu heiß zu trinken. (statt: zum Trinken)

(Beim Satz c. geht es wieder um das transitive Verb...).

d. Was wollen Sie mir zu tun?

(What do you want me to do?)

e. Er geht, seinen Sohn zu suchen.

(He goes to see his son.)

f. Sie hat mir gesagt, in die Schule zu gehen.

(She told me to go to school.)

Sehr häufig verwechseln die Schüler den Finalsatz "um ... zu" mit dem Infinitivsatz "zu". Hier muß der Lehrer ihnen erklären, daß der Satz mit "um ... zu" eine Absicht ausdrückt.

Beispielsfehler:

a. Es ist unrecht, um alle Frauen zu hassen (hassen).

b. Er gibt Selten Ratschläge, um Irma besuchen zu können.

c. Aber er hatte kein Zeugnis zu prüfen (= um zu beweisen), daß er dieser Acker besaß (daß ihm dieser Acker gehörte).

d. Ich komme nicht dazu, um ein altmodisches Kleid zu machen können.

e. Ich möchte ihr bitten, um zum Ball zu gehen.
(Hier dachte man daran, daß "bitten" eine Präposition "um" gebraucht wie "darum".)

Es wäre den Schülern sehr nützlich, wenn der Lehrer den Satzanfang zeigt, dem ein Infinitivsatz folgen kann.

Beispiele: a. Ich habe vergessen, den Schirm mitzunehmen.

Beginnen Sie den Satz mit: Ich habe vergessen, ...

Stimulus: Ich habe den Schirm nicht mitgebracht.

. das Buch .

die Hausaufgabe

usw.

- b. Er hat vorgeschlagen,
- c. Man ist nicht gezwungen,
- d. Er hat mich gebeten,
- e. Versuchen Sie es,
- f. Es ist schwer,
- g. Es ist langweilig,
- h. Es ist ganz einfach,
- i. Es gelingt mir,
- j. Es lohnt sich,
- k. Ich habe keine Lust,
- l. Das ist aber gefährlich,
- m. Hätten Sie einen Moment Zeit, ?
- n. Er hatte keine Gelegenheit,
- o. Er hatte vor,
- p. Hören Sie auf,
- q. Es ist noch viel zu früh,
- r. Ich rate Ihnen,

Der Lehrer sollte ihnen sagen, daß " sagen, wollen, möchten" keinen Infinitivsatz gebrauchen, sondern einen daß- Satz.

Bemerkungen:

Was den Finalsatz angeht, ist dieser Fehler zu beachten: Ich gebe ihm Geld, so daß er Bücher kaufen kann.
(korrekt: damit)

Hier geht es um den Einfluß des englischen "so that", das die meisten Schüler für "damit" halten. Der Lehrer soll erklären, daß "so... daß" und "so daß" die gleiche Bedeutung haben, z.B.

Es ist so heiß, daß wir den ganzen Tag schwitzen.
= Es ist heiß, so daß wir den ganzen Tag schwitzen.
Dabei muß der "damit - Satz" wieder geübt werden.

Hier sollte auch der Gebrauch von "so" erwähnt werden. Sehr häufig taucht solcher Fehler auf:

Die Wohnung ist sehr klein. So hat das Hochhaus einen Partyraum. (korrekt: daher, darum, deshalb, deswegen)

Der Lohn ist sehr niedrig. So wollen die Arbeiter streiken.

Er arbeitet Tag und Nacht. So bekommt er immer mehr Geld.

Beim Adverb "so" ist der englische Einfluß zu beachten. Als Erklärung soll der Lehrer sagen, daß das deutsche "so" "auf diese Weise" bedeutet, z.B.

Só muß man machen.

Benimm dich nicht so!

Satzmuster 4 Der Partizipialsatz

Wenn das erweiterte Partizip dem Substantiv nicht voran, sondern nachgestellt wird, dann wird aus dem Attribut ein partizipialer Satz, der einen Relativsatz ersetzt.

- Beispiele:
- a. Der von allen Freunden verlassene Mann
 beginnt einen Selbstmord. (Attribut)
 - b. Der Mann, von allen Freunden verlassen,
 beginnt einen Selbstmord. (Partizipialsatz)

Beide Sätze können verwandelt werden in den Satz:

- c. Der Mann, der von allen Freunden verlassen
 worden war, beginnt einen Selbstmord.

Der Partizipialsatz kann auch an anderer Stelle dem Satz eingefügt werden:

- d. Von allen Freunden verlassen, beginnt der Mann
 einen Selbstmord.
- e. Der Mann beginnt, von allen Freunden verlassen,
 einen Selbstmord.

Da im Thailändischen kein Partizip, das als Attribut verwendet wird, und kein Partizipialsatz vorhanden sind, ist die Struktur der Sätze a, b, d und e für die Schüler sehr schwer zu verstehen. Wiederum handelt es sich um die Verwendungsweise von Sätzen mit passivem und aktivem Sinn. Dafür hat man im Thailändischen lediglich den Relativsatz zur Verfügung.

Beispiel: ชาย คน ที่ ถูก เพื่อน ทิ้ง
 /cha:j khon thi: thù:k phữn thô:t thỉy /

Mann der von Freund verlassen

ฆ่า ทั่ว ภาย /khâ: tũta:j/ töten sich tot

Beim Aufsatzkorrigieren habe ich gemerkt, daß niemand einen Partizipialsatz geschrieben hat. Höchsten haben ein paar gute Schüler gelegentlich ein Partizip Präsens und ein Partizip Perfekt als Attribut zum Nomen verwendet. Sonst wird der Relativsatz bevorzugt. Stoßen die Studenten beim Lesen auf einen Partizipialsatz, so muß ich ihn paraphrasieren, indem ich ihn in einen Relativ-, Temporal-, Konditional-, oder Komparativsatz verwandle, je nach dem Sinn des Originalsatzes.

Beispiele: a. Der Mann beging einen Selbstmord, weil er von allen verlassen worden war.

b. Der Mann beging einen Selbstmord, nachdem er von allen Freunden verlassen worden war.

c. Von Einzelheiten abgesehen,

-----> Wenn man von Einzelheiten absieht,

d. Es ereignete sich alles so, wie vorausgesagt.

-----> Es, wie es vorausgesagt wurde.

e. Zitternd öffnete er die Tür.

-----> Am ganzen Körper zitternd, öffnete er die Tür.

Er öffnete die Tür, während er am ganzen Körper zitterte.

Bei der Bildung von Partizipialsätzen und bei der Umwandlung von Nebensätzen in Partizipialsätze ist folgendes zu beachten:

1. Das Subjekt des Partizipialsatzes ist fast immer das Subjekt des Hauptsatzes.

Beispiel: Erholt und gut vorbereitet, begannen die Studenten das neue Semester.

2. Der Satz kann "man" als Subjekt haben:

Beispiel: Wenn man es offen gesteht, muß wirklich einiges geändert werden.

= Offen gestanden, muß wirklich

3. Das Partizip Perfekt der transitiven Verben ist passivisch, das der intransitiven Verben ist aktivisch:

Beispiel: Vom Präsidenten am Flugplatz persönlich begrüßt, stellte sich der Gast sogleich der Presse.
Gerade erst angekommen, sprach der Gast sogleich zur Presse.

Abhilfe: Die folgenden Übungen tragen dazu bei, die deutsche Nominalphrase zu erlernen.

a. Bilden Sie aus den Nebensätzen partizipiale Ausdrücke!

Beispiel: Eine Lösung, die alle Seiten befriedigt, ...
= die von allen Seiten befriedigte Lösung

1. Die Antwort auf die Fragen, die eben gestellt worden sind, ...

oder besser: die Antwort auf die eben gestellten Fragen

2. Die Mitarbeit, die von uns vorausgesetzt wird, ...
3. Die Illu^sr^rierten, die rein optisch orientiert sind, ...
4. Die Zahl der U^hrmacher, die in der Produktion tätig sind, ...
5. Die Medikamente, die dem Kranken helfen, sind teuer.
6. Wenn man von den Sprachschwierigkeiten der Teilnehmer absieht, kann die Reise ein Erfolg genannt werden.
7. Der Mann ging zum Unterricht, weil er von seinem Recht überzeugt war.
8. Der Autofahrer, der am Kopf schwer verletzt worden war, mußte sofort ins Krankenhaus eingewiesen werden.
9. Indem die Kinder ein frohes Lied sangen, zogen sie auf den Sportplatz.

b. Bilden Sie aus den partizipialen Ausdrücke Sätze!

1. Eine Zigarette rauchend, wartete er auf den Bus.
2. Schlecht beleuchtet und nicht zu lüften, ist der Raum für Unterrichtszwecke nicht geeignet.
3. Schwer betrunken, ging er nach Hause.
4. In Dresden angekommen, suchte er sofort seinen Freund auf.
5. Die Zahl der noch heute gesprochenen Sprachen Afrikas ist sehr groß.

6. Der durch die Immatrikulation in die Universität aufgenommene Student, ist verpflichtet, sich auf Weisung ärztlich untersuchen zu lassen.

2.3.2.3 Wortstellung

Im Deutschen kann jedes Wort am Satzanfang stehen, an der zweiten Stelle aber muß das Verb sein.

Beispiele: a. Er kommt morgen mit dem Zug.

Morgen kommt er mit dem Zug.

Mit dem Zug kommt er morgen.

b. Er hat ihm ein Buch geschenkt.

Ihm hat er ein Buch geschenkt.

Ein Buch hat er ihm geschenkt.

Geschenkt hat er ihm das Buch.

In den folgenden thailändischen Sätzen kann nur die Temporalangabe, der Akkusativ oder das intransitive Verb (das Adjektiv in der deutschen Grammatik) an der ersten Stelle auftreten, wenn das Wort betont wird.

c. Er kommt morgen.

เขา มา พรุ่งนี้
/kháw ma: phrú^h ní:/

/phrú^h ní: kháw ma:/ พรุ่งนี้ เขามา

d. แม่ ซื้อ เสื้อ ตัว นี้ /má: sú: sú^h tu^h ní:/

Mutter kaufen Bluse diese

oder: เสื้อ ตัว นี้ แม่ ซื้อ /sú^h tu^h ní: má: sú:/

e. อาหารร้านนี้อร่อย /?a:há:n rá:n ní: ?ròj/

Essen dieses Restaurant schmecken

oder: อร่อยอาหารร้านนี้ /?ròj ?a:há:n rá:nní:/

zweiten Stelle.)

j. Er weiß, er kein Recht hat.

(Man glaubt, daß man die Konjunktion geschrieben habe.)

k. Ich habe gehört, was er sagt alles.

Hier wird das thailändische Satzmuster übertragen.

ฉัน ได้ยิน ที่ เขา พูด ว่า ทุก
/chán dá:j jin thî: kháw phû:t tháymòt=/
ich hören was er sagen alles

In diesem Satz kann "alles" nach "hören" oder am Ende stehen.

l. Was, das er sagte, ich glaube nicht.

Das Thai-Satzmuster wird übertragen:

อะไร ที่ เขา พูด ฉัน ไม่ เชื่อ
/?araj thî: kháw phû:t chán māj chûa /
was das er sagen ich nicht glauben

Vorschläge zu einigen Problemen:

Bei der Reihenfolge der Adverbien und der Pronomen kann man folgende Beispiele verwenden:

- a. Die Staatsmänner trafen gestern abend in Bonn
(1) (2)
zu einem weiteren Gespräch zusammen.
(3)
- b. Er wollte sich noch am selben Tag mit dem
(1) (2) (3) (4)
Konsulat seines Landes in Verbindung setzen.
(5)
- c. Warum hat es ihm denn niemand gesagt?
(1) (2) (3) (4)
- d. Ich hätte mir das eigentlich denken können.
(1) (2) (3)

e. Wenn ich nicht da bin, wird Sie meine Frau
 empfangen. (1) (2)

Man kann wie folgt zusammenfassen:

1. Im Satzfeld kommt die Temporalangabe (wann) an der ersten Stelle; es folgt dann die Kausalangabe (warum), die Modalangabe (wie) . und die Lokalangabe (wo). An der letzten Stelle steht die Prädikatsergänzung. Die Temporal- und Kausalangabe können auch vertauscht werden.

2. Die Personal- und Reflexivpronomen stehen im Allgemeinen unmittelbar hinter einer finiten Verbform, einer Konjunktion bzw. den Präpositionen um/anstatt/ohne.

In Thai können die Adverbien die Stellung wechseln, daher stellen die Schüler sie auch im Deutschen irgendwohin im Satzfeld

Beispiele: a. ตาม ขบวนการ ที่ ร้าน นี้ ตอน กลาง วัน
 /ta:m thammɔda: thi: ra:n ni: tɔ:n kla:ŋ wan.
 (1) (2) (3)
 คน มาก มาก
 khon nɔk nɔk mā:k/
 (4)
 normalerweise an dieses Geschäft nachmittags
 viele Leute (voll)

Die Stelle dieser drei Adverbien kann gewechselt werden wie:

- b. 1 3 2 4
 c. 2 1 3 4
 d. 2 3 1 4
 e. 3 1 2 4
 f. 3 2 1 4

g.	1	2	4	3
h.	1	3	4	2
i.	4	2	3	-
j.	4	2	1	-
k.	4	1	2	3
l.	4	2	3	1
m.	4	3	2	1

2.3.2.4 Die Negation

Vielen Schülern fällt es ziemlich schwer, den richtigen Platz für die Negation "nicht" im Satz zu finden. In Thai wird die Partikel ไม่ /mâj/ zur Verneinung benutzt.

Die Stellung von /mâj/

a. nach einigen Hilfsverben:

คน ดี ขอบ ไม่ ทำ อย่าง นั้น
/khon di: jôm mâj tham jà:ŋ nán/

Mensch gut sollten nicht tun das

b. vor einigen Hilfs^sverben:

ฉัน ไม่ ได้ ไป ดูหนัง เมื่อ วาน
/chán mâj dâ:j paj du: năŋ mǎw wa:n/

ich nicht gehen sehen Film gestern

/dâ:j/ = Hilfsverb, zeigt hier die Vergangenheit.

c. Vor oder nach manchen Hilfsverben:

เรา ไม่ ต้อง บอก เขา
/raw mâj tōŋ bô:k khaw/ wir nicht müssen sagen er

oder: เรา ต้อง ไม่ บอก เขา wir müssen nicht sagen er

d. vor dem Hauptverb:

แดดไม่ออกเลย /d̘:t mâj ?̘:k l̘:j/

Sonnenschein nicht scheinen gar (nicht)

/mâj/ steht also im Prinzip entweder vor oder nach dem Verb, was den deutschen Regeln nicht entspricht. Daher müssen die Schüler einige Regeln bei der deutschen Satzverneinung lernen.

a. "Nicht" steht nach den direkten Objekten

Beispiele: Ich kaufe das Buch nicht.

Sie kauft ihm das Auto nicht.

b. "Nicht" steht vor dem zweiten Prädikatsteil

Beispiele: Ich habe das Buch nicht gekauft.

Er geht noch nicht weg.

Der Vortrag war nicht interessant.

c. "Nicht" steht sehr häufig vor präpositionalen Ausdrücken, und immer vor präpositionalen Objekten

Beispiele: Er will nicht nach Chiangmai fahren.

Sie interessiert sich nicht für Sport.

d. "Nicht" steht vor dem Objekt, wenn es mit dem Verb eine feste Verbindung bindet. (Prädikatsergänzung)

Beispiele: Ich fahre nicht Auto.

Er spielt nicht Schach.

e. "Nicht" steht vor dem verneinten Satzglied.

Beispiele: Nicht ich (sondern er) habe das getan.

Er kommt nicht heute (sondern morgen).



f. schon ----- noch nicht
 schon (ein...) ----- noch (kein...)
 schon etwas ----- noch nichts
 schon jemand (einen) ----- noch niemand (keinen)
 schon einmal ----- noch nie

g. noch ----- nicht mehr
 noch (ein...) ----- kein... mehr
 Ist er noch hier? ----- nicht mehr hier
 Haben wir noch Wein? --- keinen mehr
 noch etwas? ----- nichts mehr
 noch einmal ----- nie mehr (nie wieder)

Bei der Antwort auf die negative Frage haben die
 Thailänder Schwierigkeiten.

Beispiel: A: Kommst du nicht?

เธอ ไม่ มา ท้อ /thə: māj ma: rǎ/

du nicht kommen (Fragepartikel)

B: จะ ไม่ มา ท้อ /chā māj ma: rǎk/

Ja, nicht kommen

oder: มา สิ /ma: si/

kommen doch

Die Thai-Schüler sagen häufig ganz unbewußt bei der
 Bejahung der negativen Frage:

Ja, ich komme nicht. (statt: nein)

Ja, ich komme. (statt: doch)

Der Schüler sollte wissen: wenn man "nein" sagt, muß
 entweder nicht oder kein im Satz stehen.

Beispielsfehler:

- a. Er ist mit dem Zug nicht gefahren.
- b. Ich weiß nicht eine Antwort.
- c. Sie hat nicht den Schlüssel.
- d. Möchten Sie noch eine Suppe? - Nein, nicht mehr
- e. Er hat den ganzen Tag im Büro nicht gearbeitet.
- f. Das Buch gehört nicht ihm.
- g. Das Auto gehört nicht meinem Bruder.

2. 3. 2.5 Die Prädikatsergänzung

- a. Der Sprecher der Opposition übte heftige Kritik an den Maßnahmen der Regierung.
- b. Diese Firma genießt im Ausland einen guten Ruf.
- c. Der Wagen kam zum Stillstand.
- d. Er geriet in Stimmung.

Die fortgeschrittenen Schüler und Studenten müssen dazu lernen, welches Nomen ein bestimmtes Verb gebraucht und häufig auch eine entsprechende Präposition. Schon beim Lesen hat man es nicht leicht, den Sinn zu verstehen, wenn man auf Prädikatsergänzungen in Originaltexten, in der Zeitung beispielsweise, stößt, obwohl alle Wörter bekannt sind. Manche Präpositionalphrasen haben eine feste Verbindung mit dem Verb. In diesem Fall darf das einzelne Wort nicht getrennt betrachtet werden. Im Thailändischen ist die Verbalisierung stärker. Daher ist die Nominalisierung im

Deutschen immer schwierig. Dazu kommt die Frage der Wortstellung der Ergänzung selbst und auch die Stellung von "nicht". Zur Negation wird manchmal "kein" und oft "nicht" verwendet.

Beispiele: Er raucht nicht Pfeife.

Er raucht keine Zigarette.

Das Nomen hat manchmal einen Artikel, manchmal ist es artikkellos.

Beispielè: am Platze sein, aufs Spiel setzen, —
im Gespräch sein, ins Gerede kommen,
zum Anlaß nehmen, zur Diskussion stellen

aber nicht: in die Aufregung geraten

in den Gang kommen

außer der Frage kommen

Die Stellung von "nicht"

a. Ich bedauere es, daß Hans ihm den Schaden nicht in Rechnung stellt.

b. Man kann nicht sagen: Ich bedauere es, daß Hans ihm den Schaden in Rechnung nicht stellt.

Aber Sätze c. und d. sind möglich:

c. Ich finde es ärgerlich, daß wir nicht zu der Veranstaltung gehen.

oder: d. Ich finde es ärgerlich, daß wir zu der Veranstaltung nicht gehen.

Bei manchen Ergänzungen ist eine Attribuierung obligatorisch. Ohne sie wäre der Satz ungrammatisch.

Beispiele: Die Debatte nahm einen günstigen Verlauf.
Die Dollarkrise nimmt eine bedrohliche Entwicklung.

Abhilfe: Der Lehrer kann einige Gruppen semantisch verwandter Prädikatsergänzungen einordnen, damit man es etwas leichter hat.

Beispiele:

geraten (jemanden versetzen) : Wörter der Emotion: meist negativ: in Zorn / Wut / Angst/ Erregung/ Begeisterung/ Stimmung/ Verzweiflung/ Unruhe

kommen (die Veränderung) : in Bewegung/ ^h Schwung/ Fahrt/ Trab/ Fluß/ Ordnung/ Gang

stellen: die Erörterung und die Sprache der Politik: zur Diskussion/ Debatte/ Erörterung/ Entscheidung/ Abstimmung / Aussprache

geraten : die ungewollte Veränderung: ins Gerede / in Verruf/ Vergessenheit/ Abhängigkeit/ Schulden / Armut

gelangen : die gewollte.. Veränderung zur Überzeugung / Ansicht / Einsicht / Anschauung / Entscheidung

Setzen Sie das geeignete Wort ein!

1. Ich _____ mein Auto zu Ihrer Verfügung.
2. Er mußte sich mit seinem Chef in Verbindung _____.
3. Sie war nicht _____ Lage sein, sich zu helfen.
4. Das Auto _____ ins Schleudern.
5. Das Gesetz _____ in Kraft.

2.3.2.6 Die Tempora

Wie schon ein paar Mal erwähnt, ist das Thailändische keine flektierende Sprache. Die Verben werden also nicht konjugiert. Die Temporaladverbien, Hilfsverben und Konjunktionen bezeichnen den Sachverhalt in der Gegenwart, in der Vergangenheit und in der Zukunft. Der Gebrauch der deutschen Tempora ist daher ein großes Problem für die Schüler. Sie bevorzugen das Präsens und den Infinitiv, weil es leichter für sie ist.

Thailändische Verbformen:

a. Gegenwart

1. เขากำลังทำงาน /kháw kamlay tham ɣa:n/

Er arbeitet.

/kamlay/ ist mit dem englischen "present continuous"

identisch. Es ist in Thai als Hilfsverb zu betrachten.

2. เขาเริ่มทำงาน /kháw rǎ:m tham ɣa:n/

er beginnen arbeiten

/rǎ:m/ ist ein Hilfsverb.

3. วันนี้ เขา จะ มา /wanní: kháw ca ma:/

heute er werden kommen

/wanni:/ ist ein Adverb, /cà?/ ist ein Hilfsverb.

Es bezeichnet die Zukunft.

b. Vergangenheit

1. ฉัน ทำงาน แล้ว /chán tham ya:n lǎ:w/
ich arbeiten schon

/lǎ:w/ ist ein Hilfsverb.

2. เมื่อวานนี้ฉันไปกับเขา /m̂w wa:nni: chán paj kàp kháw/
gestern ich gehen mit er

3. หลังจาก ที่ เขา ไป แล้ว ฉัน ก็ ทำงาน ต่อ
/lǎy cà:k thî: kháw paj lǎ:w chán k̂ tham ya:n tò:/
nachdem er gehen schon ich dann arbeiten
weiter

c. Zukunft

1. ฉัน จะ ไป พบ เขา /chán ca paj phóp kháw/
ich werden hin treffen er

/cà?/ ist ein Hilfsverb, bezeichnet die Zukunft.

2. เราออกเดินทางพรุ่งนี้ /raw ?w:k dɔ:n tha:ŋ phrûŋní:/
wir abfahren morgen

Daher werden folgende Fehler häufig gemacht:

- a. Wenn (korrekt: als) ich klein war, möchte ich
Arzt werden.

Sie ist eingetreten, weil sie das Bett in Ord-
nung bringen möchte.

(Viele Schüler verwenden gern "möchten" statt
"wollten".)

Mein Freund ist seit zwei Tagen in Bangkok geblieben.

statt: Ich lerne seit zwei Jahren Deutsch.

Mein Freund ist seit zwei Tagen in Bangkok.

Die Fehlerquelle ist negativer Transfer des englischen "present perfect tense": I have learned German for two years. Und man meint, der Sachverhalt betreffe die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Der Lehrer sollte den Unterschied der Verwendungsweise des "present perfect" und des Perfekts zeigen.

g. Gehen Sie morgen zum Arzt?

-Ja, ich will gehen.

Hier wurde "will" als "werde" gemeint. Oft wird das englische "will" als deutsches Futur verwendet, weil die Formen ähnlich sind!

h. (...) Am nächsten Tag wurde er seinen Freund besuchen.

Man hält "wurde" und das englische "would" für identisch: On the next day he would go to visit his friend.

i. Wenn (korrekt: als) er mir das sagte, weinte ich beinahe. (statt: hätte ich beinahe geweint)

Häufig wird nicht korrektes Präteritum statt korrektem Konjunktiv verwendet.

j. Wir sind nach Udorn gefahren, das im Nordosten war.

Der Lehrer sollte darauf hinweisen, daß bei allgemeingültigen Aussagen grundsätzlich das Präsens verwendet

werden muß.

- k. Wer nicht hart (korrekt : fleißig) studierte, hat keine Chance, die Prüfung zu bestehen.
(statt: studiert hat)
- l. Die Straße ist voriges Jahr gebaut.
(statt: ist ... gebaut worden oder wurde ... gebaut)
- m. Als er sie fragte, erfuhr er, daß sie 200 Baht verloren hat. (statt: verloren hatte)
- n. Bevor ich meine Prüfung bestehe (statt: bestanden habe), darf ich nicht mitfahren.
- o. Seit einem Jahr mietete ich eine Wohnung.
(statt: habe gemietet)
- p. Als ich auf ihn gewartet hatte (statt: wartete), kam meine Freundin zu mir.
- q. Ich war in Bangkok geboren. (statt: bin oder wurde)
- r. Ich vergesse, auf dich zu warten. (statt: habe vergessen) Es wäre sinnvoll, wenn der Lehrer den Schülern auch dazu sagen, daß solche Verben wie z.B. vergessen, sagen, fragen, denken usw. sehr häufig in der Vergangenheitsform auftreten.

จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

2.3.2.7 Satzzeichen und Groß- und Kleinschreiben

Beim Schreiben haben viele thailändische Schüler Probleme mit dem Satzzeichen und der Groß- und Kleinschreibung, abgesehen von der Orthographie der Wörter. Oft setzen sie das Komma falsch. Der Einfluß der englischen Kommaregeln spielt dabei eine Rolle. In Thai wird das Komma kaum verwendet.

Beispielsfehler:

- a. In meinem Büro, Herr Somboon sitzt mir gegenüber.
(In my office, he sits opposite to me.)
- b. Gestern nachmittag, ich besuchte meine Freundin.
(Yesterday in the afternoon, I visited my girl friend.)
- c. Vielleicht gibt es auch Männer, die alles machen um Geld zu bekommen.
(Maybe there are also men who do everything in order to get money.)
- d. Vielleicht kann er Arbeit finden aber es ist nicht sicher.
- e. Die Beiden gingen nach Haus.

Abhilfe:

1. Beim Diktat soll der Lehrer diktieren, ohne die Satzzeichen zu sagen. Die Schüler sollen üben, wohin sie ein Komma, einen Strich oder einen Punkt setzen müssen. Das ist eine schwere Aufgabe, aber es hilft viel, was die

Setzung von Satzzeichen, das Buchstabieren oder die Grammatik betrifft. Man sollte zuerst mit einfachen Sätzen anfangen.

2. Der Lehrer tippt die Sätze im Zusammenhang ohne Abstand zwischen den Wörtern, alles klein geschrieben und ohne Satzzeichen. Die Schüler sollen die Sätze auf richtige Weise noch einmal abschreiben.

So sieht es aus:

derrundfunkistfürvielealleinstehenealteet-
wasganzwichtigesdiealtenmenschenindiedankbarstenhörer
daserstewassieoftammorgentunistdaseinstellendesradiossie
wollennurjemandenredenhörendabeierfahrensieauchneuesdie
täglichennachrichten ... manhatteaucheinhörspielprodu-
ziertunddiesdenaltenheimbewohnernzumhörenempfohlen ...usw.

3. Übung: Wie können Sie in diesen Sätzen Adjektive als Nomen benutzen?

a. Hunde sollen den Leuten, die einsam sind,
die Zeit vertreiben. (= den Einsamen)

b. Ich suche eine besondere, ganz ausgefallene Sache. (= etwas Ausgefallenes)

c. Das ist die richtige Sache. (= das Richtige)

4. Das Adjektiv nach: wenig, viel, nichts, genug, etwas, alles, allerlei wird groß geschrieben. Das sollen die Schüler sich einprägen.

Beispiele: wenig Angenehmes , viel Schönes, nichts Altes,
genug Falsches, etwas Neues, allerlei Hübsches
aber: alles Gute!

Übung: Setzen Sie das geeignete Adjektiv ein!

1. Ich wünsche dir alles _____!
 2. Es gibt nichts _____ in seinem Vortrag.
 3. In der Stadt gibt es viel _____ zu sehen.
 4. Sicher hat er etwas _____ gehört.
- usw.

2.3.3 Wortklassen

2.3.3.1 Pronomen

Die deutschen Personal- und Relativpronomen machen die Thai-Schüler unsicher, vor allem, wenn sie gehäuft auftreten. Häufig wissen die Studenten dann nicht mehr, worauf sie sich beziehen, da mehrere Nomen im Satz auftreten. Es geht wiederum um das Genus und den Kasus des Nomens.

Beispiele: a. Die neuen Kernkraftwerke sind auf eine wesentlich größere Leistung angelegt als die bestehenden. Sie sollten drei Viertel der Kernenergie erbringen, die in die Energieversorgungs-Rechnung eingesetzt ist und sie sollten sie bis Anfang der achtziger Jahre liefern.

b. Zu den wichtigsten Gesetzen, die der Bundestag in Bonn in dieser Legislaturperiode bisher beschlossen hat, gehört die Reform des Paragraphen 218 des Strafgesetzbuches, der den Abbruch einer Schwangerschaft unter Strafe gestellt hatte.

Der Lehrer sollte die Schüler immer fragen, worauf das Pronomen sich bezieht, sonst werden sie den Satz nicht

verstehen.

Die Schüler pflegen kein Possessivpronomen in Bezug auf die Verwandtschaftslexik zu verwenden.

Beispiele: a. Ich habe die Freundin angerufen.

b. Gestern ist der Onkel nach Ayuthya gefahren.

Das Pronomen "es" wird häufig von den Schülern weggelassen.

Beispiele: a. Er hielt für ausgeschlossen, daß ...

b. Ich werde versuchen.

= ฉันจะพยายาม /chán ca phəja:ja:m/ = I'll try.

c. Obwohl er behauptet, daß er nicht da war, glaube ich nicht.

= ฉันไม่เชื่อ /chán māj chûə / = ich nicht glauben

d. Wissen Sie es? - Ja, ich weiß.

= ฉันทราบ /chán sâ:p / = ich wissen

= Yes, I know.

e. Können Sie das? - Nein, ich kann nicht.

= ฉันทำไม่ได้ /chán tham māj dâ:j/ ich nicht können

= No, I can't.

f. Wer ist das? - Ich bin.

= ฉันเอง /chán ɛ:ŋ/ ich selber = I am.

g. Ich habe eine Frage. Es ist sehr wichtig.

= It is very important.

h. Ich glaube, am Montag wurde ich besser.

= ฉันจะดีขึ้น /chán ca di: khûn/ ich werden besser

Diese Fehler sind also auf den Einfluß der Muttersprache und der ersten Fremdsprache zurückzuführen.

In einem Thai-Satz kann das Akkusativpronomen weggelassen werden. Daher taucht solcher Fehler auf:

Hast du den Ball gekauft? - Nein, ich habe nicht gekauft.

ไม่ซื้อ

/mâj dá:j sú:/ nicht kaufen

Ich kaufe die Puppe nicht, denn ich habe schon ^{eine}

ฉัน ไม่ ซื้อ ตุ๊กตา เพราะ ฉัน มี แล้ว

/chán mâj sú: túkkata: phrɔ̌? chán mi: lɔ̌:w/

ich nicht kaufen Puppe denn ich haben schon

Das Pronomen "man"

Die Schüler vermischen "man" und "er" in demselben Satz, weil sie "er" für das Pronomen von "man" halten.

Deshalb unterlaufen solche Fehler:

- Bevor man etwas machen will, soll er Überlegungen anstellen.
- Die Natur macht man gesund.
- Wenn Mann müde ist, geht er nach Haus.

Die Schüler sind mit dem Akkusativ und Dativ von "man" nicht vertraut. Sie verwechseln "man" auch oft mit "Mann". In Thai gibt es kein bestimmtes Wort, das "man" entspricht. Manchmal wird es daher weggelassen.

Beispiele: Wie sagt man das auf Deutsch?

= ภาษาเยอรมันพูดอย่างไร? /pha:sǎ: jəraman phû:t wá:

= Sprache Deutsch sagen wie
jajjaj/

Ich will hier halten (korrekt: parken), aber hier darf nicht halten. (parken).

ที่นี้จกนไม่กั /thi: ni: cò:t máj dâ:j/

hier parken nicht können

Das Reflexivpronomen

Die Schüler verwechseln ständig den Dativ und Akkusativ des Reflexivpronomens. Der Lehrer soll sie jedes Mal, wenn ein neues Reflexivverb vorgeführt wird, darauf aufmerksam machen. Das Beispiel soll von der Konjugation von "ich" ausgehen, weil es klarer ist als bei "er" oder "sie".

Beispiele der Fehler:

- a. Wir haben sich schon längst nicht getroffen (= gesehen).
- b. Nachher kann man sich reden. (= läßt sich reden)
- c. Hast du dich überlegt, was du werden willst?
- d. Es ist höchste Zeit, daß du in einen Beruf entscheidest.
- e. Ich möchte (=brauche) einen Beruf, in dem ich mich etwas leisten kann.
- f. Ich würde mich lieber in der Stadt mit Ihnen treffen.

Der Lehrer soll den Schülern auch den Unterschied von "mich" in diesen beiden Sätzen zeigen:

Ich interessiere mich für die Kunst.

Die Kunst interessiert mich.

Sonst glauben sie, daß "mich" in den zwei Sätzen die gleiche grammatische Funktion hat.

2.3.3.2 Verb und Rektion der Verben

Bei deutschen Verben haben die Schüler folgende Schwierigkeiten:

a. Man muß immer beachten, ob das Verb ein "Verb der Fortbewegung" ist oder nicht, und daher geht es um die Frage "wo (Lage)" oder "wohin (Richtung)". Dann folgt das präpositionale Objekt im Akkusativ oder Dativ. Sonst begeht man immer wieder dieselben Fehler, wie z.B.

Er stellt seinen Wagen in der Garage. (statt: in die)

In Thai interessiert (man sich) nicht, ob das Verb eine Fortbewegung anzeigt oder nicht.

b. Man verwechselt die transitiven mit den ⁱⁿ⁻transitiven Verben.

Fehler: Die Würste legen im Kühlschrank. (statt: liegen)

In Thai stehen zwei entsprechende Verben zur Verfügung. Wenn die Schüler viel geübt haben und trotzdem diese Verben verwechseln, sollen sie wissen, wie sie auf Thai heißen:

legen = เลก (Akk.) ไพว / ?aw ... paj wa:ŋ/

liegen = วางย /wa:ŋ ju:/

Die Schüler werden aber auch verwirrt, weil ihre Laute für das thailändische Ohr sehr ähnlich klingen.

Außerdem heißen die beiden Verben auf Thai /wa:ŋ/

Da das Thai keine Flexion kennt, muß ein Wort verschiedene Funktionen und verschiedene Bedeutungen haben, je nach seiner Stellung und Beziehung zu den anderen Wörtern im Satz. Im Deutschen erkennt man durch die

Affixe, Ableitungen und Endungen, daß diese Wörter den gleichen Stamm haben und in andere Wortklassen verwandelt sind, was im Thailändischen nicht der Fall ist. Daher neigen die Thailänder dazu, die transitiven Verben mit den intransitiven Verben zu verwechseln.

Fehlertyp: a. Das Fenster öffnet. (statt: ist offen oder ist geöffnet)

Th. หน้า กระจก เปิด /ná: tà:ŋ pə:t/ (=Vi.)

Th. ฉัน เปิด หน้า กระจก /chán pə:t ná: tà:ŋ/ (=Vt.)

ich öffnen Fenster

b. Vater ärgert den Sohn.

(statt: Vater ärgert sich über den Sohn.)

Th. พ่อ โกรธ ลูก ชาย /phò: krò:t lú:k cha:j/ (=Vt.)

Vater (sich)ärgern Sohn

Th. พ่อ โกรธ /phò: krò:t/ (=Vi.)

Vater ärgerlich

c. Das Glas zerbrach. (statt: wurde/ist zerbrochen)

Th. แก้ว แตก /kǎ:w tǎ:k/ (=Vi.)

Glas brechen

Th. เขาทำแก้วแตก /khaw tham kǎ:w tǎ:k/

= Er macht das Glas brechen. (=Er zerbrach das Glas.)

d. Er hält das Auto. (statt: anhalten)

Das Auto hält am Bahnhof. (statt: steht)

Th. รถจอดที่สถานีรถไฟ /rót cò:t thî: sathá:nirótfaj/

Auto steht am Bahnhof (=Vi.)

Th. เขาจรถจอด /khaw cò:t rót/

er halten(parken) Auto

Die Schüler beachten nicht, ob das Verb transitiv oder intransitiv ist, da die Form der Verben in Thai dieselbe ist.

c. Die Verben, die sowohl reflexiv als auch transitiv sind, bereiten den Schülern Schwierigkeiten, z.B. (sich) interessieren, (sich) freuen, (sich) erinnern usw. In Thai gibt es keine reflexiven Verben. Sie sind daher ziemlich schwer zu begreifen. Sehr häufig läßt man das Reflexivpronomen einfach weg.

Beispiele: Ich erinnere, daß ich ihn einmal gesehen habe.

(statt: erinnere mich)

Die Tür öffnet. (statt: öffnet sich)

Ich habe gewundert. (statt: mich gewundert)

d. Die trennbaren Verben sind den Anfängern ganz fremd. Man kann davon ausgehen, daß manche thailändische Verben "trennbar" sind. Es sind aber Hilfsverben, keine Präfixe, z.B. ฉันจะซื้อใหม่ /chán ca sù: hâj khaw māj/

ich werden kaufen für er neu

sù:hâj ... māj/ gehören zusammen. /māj/ ist ein Hilfsverb, steht nach dem Verb oder nach dem Nomen.

oder: ฉันหาร่มที่ คุณลืมไว้ ไม่พบ
/chán hâ: rôm thî: khun lư:m wáj māj phóp/

ich suchen Regenschirm der Sie vergessen nicht finden

e. Bei Modalverben haben die Schüler weniger Schwierigkeiten, weil es äquivalente thailändische Hilfsverben gibt, solange es sich nicht um den subjektiven Gebrauch handelt, d.h. die Fälle, wo die Modalverben zuerst zum Ausdruck von "Emotionen" (Wunschvorstellung, Ärger, Vermutung usw.) verwandelt werden.

Die Modalverben der beiden Sprachen im Vergleich:

müssen	=	ต้อง	/t ^h ɔ̌ŋ/
sollen	=	ควร	/khuəŋ/
wollen	=	อยาก	/ja:k/
mögen (möchten)			
können	=	Verb + ได้	/dā:j/, /sā:mā:t/
dürfen	=	Verb + ได้	/dā:j/ (mit Erlaubnis)

Da "können" und "dürfen" /dā:j/ in Thai bedeuten, wechselt man oft ihre Verwendungen, z.B.

Kann ich hier parken? (Das ist auch in der deutschen Umgangssprache der Fall.) Der Gebrauch von "dürfen" soll daher mehr geübt werden als andere Modalverben.

Was den subjektiven Gebrauch der Modalverben betrifft, haben die Schüler große Schwierigkeiten, weil im Deutschen mehrere Strukturen vorhanden sind, während das Thailändische geringere Ausdrücke hat, z.B.

(bei der Vermutung):	๓๓	อาจจะ	อู๋บาน	/kháw khon̄ cà jū̀bā:n/
		อาจจะ		/ ?a:tca? /
		เห็นจะ		/ hɛ̌n cà? /
		น่าจะ		/ nā:kluə cà? /
		อาจจะ		/ thā: cà? /

Dabei wird dieselbe Satzstruktur verwendet. Im Deutschen gibt es zahlreiche Variationen:

- Er kann zu Haus sein.
- Er könnte zu Haus sein.
- Er muß zu Haus sein.
- Er wird zu Haus sein.
- Er soll zu Haus sein.
- Er kann zu Haus gewesen sein.
- Er muß zu Haus gewesen sein.
- usw.

Die Schüler sagen lieber : Er ist vielleicht zu Haus, weil die Struktur einfacher ist. Daher werden die Adverben eher verwendet. Die Schüler sollen solche Formulierungen kennenlernen, indem sie viele solche Übungen machen:

a. Drücken Sie Ihre Stellungnahme zu folgenden Sachverhalten aus durch 1. Modalverben

2. Adverben

3. eine Einleitung

1. Herr Meier arbeitet jetzt noch in diesem Büro.
(Um diese Zeit ist er immer dort.)
 - a. Er dürfte dort sein.
 - b. Er ist wahrscheinlich dort.
 - c. Ich glaube, daß er dort ist.
2. Dieser Herr ist reich. (Er wohnt im teuersten Hotel der Stadt.)
3. Das Telegramm ist in zwei Stunden dort.
(Normalerweise braucht es nicht länger.)

4. Mein Freund hat mein Fahrrad genommen.

(Ich habe es ihm erlaubt. Das Fahrrad steht nicht mehr dort.)

b. Verwenden Sie Modalverben für die unterstrichenen Ausdrücke!

1. Ich nehme an, daß er krank ist.

2. Ich rate Ihnen, daran teilzunehmen.

3. Haben Sie Lust auf ein Glas Bier?

4. Er behauptet, mich dort gesehen zu haben.

5. Er ist unfähig, diese Arbeit zu machen.

f. Das Hilfsverb "lassen"

Die Schüler sollen lernen, daß man "lassen" gebraucht, wenn man etwas nicht selber macht. Das thailändische $\text{ให้} /hâj/$ ist mit "lassen" identisch. Trotzdem hat man damit Probleme.

Beispiele: Ich möchte meine Haare schneiden.

Th. ฉัน อยาก คัด ผม /chán ja:k tət phǒm/

ich möchte schneiden Haare

= Ich möchte mir die Haare schneiden lassen.

Das Ehepaar möchte scheiden.

Th.สามี ภรรยา อยาก หย่า กัน /sǎ:mi: phanraja: ja:k ja: kan/

Ehepaar möchten scheiden

= Das Ehepaar möchte sich scheiden lassen.

Der thailändische Ausdruck ist also nicht so "umsichtig und ausführlich" wie der deutsche in diesem Fall.

Daher sind folgende Ausdrücke schwer zu begreifen:

Es läßt sich sagen, daß ...

Es läßt sich nicht vermeiden, daß ...

Das Essen läßt sich gut schmecken.

Er läßt ihm helfen. In Thai sagt man:

เขาขอมขอความช่วยเหลือ /kháw jɔ:m khǎ: kwa:m chúəj lǎə/

= Er bittet um die Hilfe.

g. Rektion der Verben

In beiden Sprachen gibt es Verben, die bestimmte Präpositionen gebrauchen, aber sie sind zum größten Teil nicht identisch, und die Schüler müssen diese Verbindungen daher lernen. Bei manchen thailändischen Verben werden die Präpositionen im Gegensatz zu den deutschen Verben ausgelassen, z.B.

1. เขา พูด เรื่อง การเมือง /kháw phú:t rǎəŋka:n muəj/

er sprechen Geschichte (Thema) Politik

(= sprechen über)

2. เขา สนใจ เธอ /kháw sǒn caj thə:/

er interessieren sie (= sich interessieren für)

3. เขา รัก เธอ /kháw rák thə:/

er lieben sie

Der Satz "Er verliebt sich in sie." ist für die Thailänder viel schwieriger als "Er liebt sie, weil das Thailändische eine solche Struktur hat.

4. คุณ ระวัง ภัย /du: dək dǔəj/

aufpassen Kind (Paß auf das Kind auf!)

5. หมอ กุ แล คน ไ้ /m^o: du:lɛ: khon khâj/
 Arzt sorgen Patienten (Er sorgt für die Patienten.)
6. ฉัน ขอ เงิน แม่ /chan kh^o:ɯn m^æ:/
 ich bitten Geld Mutter (Ich bitte meine Mutter
 um Geld)
7. เขา กัง วล เรือง ลูกๆ /khaw kaŋ won ru^əŋl^u:k l^u:k/
 er kümmern Geschichte Kinder
 (Er kümmert sich um seine Kinder.)

Die Präposition ist hier nicht obligatorisch.

Beispiele der Rektion der deutschen Verben und die thailändischen Ausdrücke:

<u>Deutsch</u>	<u>Thailändisch</u>
abhängen von	ขึ้น อยู่ กับ /khun j ^u : k ^{ap} / mit
anfangen mit	เริ่ม กับ ,คำ /r ^ə :m t ^{on} k ^{ap} , d ^u əj/ mit
antworten auf	ตอบ /t ^o :p/+ N., Pron. ohne Präp.
arbeiten an, über, für	ทำงาน /tham ɣa:n kiaw ^k ap/ über เกี่ยวกับ / h ^{aj} (k ^{ap})/ mit
sich ärgern über	โกรธกับ /kr ^o :t(kap)/ mit(oder ohne Präp.)
aufhören mit	เลิก ,หยุด /l ^ə :k, j ^{ut} /+V., N. -
aufpassen auf	ระวัง /rawaŋ/ + N. -
bangen vor	กลัว /klu ^a / + V., N. -
fürchten für	
bestehen aus	ประกอบด้วย /prak ^o :p d ^u əj/ mit
bitten um	ขอ /kh ^o :/ -
denken an, über	คิดถึง /khit th ^ə ŋ /+ N. -
danken für	ขอบคุณ สำหรับ /kh ^o :pkhun s ^{am} r ^{ap} / für

<u>Deutsch</u>		<u>Thailändisch</u>	
diskutieren über	อภิปรายเกี่ยวกับ	/ʔaphipra:j kiawkap/	über
einladen zu	เชิญไป	/chə:n paj/+V., N.	-
sich entscheiden für	ตัดสินใจ	/tətsincaj/ + V.	-
erfahren von	ทราบจาก	/sā:p cà:k/	von
sich erinnern an	จำ ไค	/cam + N. + dā:j/	-
		/nuk thəj/ + N.	-
erzählen von	เล่าเรื่อง (เกี่ยวกับ)	/lāwruəj/+ N. oder kiawkap	über
fragen nach	ถามถึง	/thā:m thəj/	-
sich freuen auf, über	ดีใจ (ที่)	/di:caj+thi:/+Nebensatz	
gehören zu	เป็นส่วนหนึ่งของ	/pɛn sūn nəjkhə:j/	
		ist ein Teil von	
es handelt sich um	เป็นเรื่องเกี่ยวกับ	/pɛn ruəj kiawkap/	über
herrschen über	ปกครอง	/pòkkrə:j/	-
hören von	ได้ยินเรื่อง (เกี่ยวกับ)	/dā:jjin ruəj/+N. oder kiawkap	über
sich kümmern um	กังวลเรื่อง	/kəjwɔn + ruəj/+ N.	-
machen aus	ทำจาก	/tham cà:k/	von
passen zu	เหมาะสมกับ	/mòʔ kap/	mit
rächen an (sich)	แก้แค้น	/kɔ:kkhɔ:n/	-
reden von	พูดถึง	/phū:t thəj/	-
riechen nach	ได้กลิ่น	/dā:j klin/ + N.	-
sich schämen vor	อาย	/ʔa:j/ + N., Pron.	-
sich scheiden von	หย่ากับ	/jā: kap/	mit

<u>Deutsch</u>		<u>Thailändisch</u>	
schreiben von	เขียน (เขียน) / เกี่ยวข้องกับ	/khian + ruəŋ/ + N. oder <u>kiawkap</u>	- über
schützen vor	ป้องกัน ... จาก	/pəŋkaŋ/ + N. <u>cà:k</u>	von
sorgen für	ดูแล	/du:lɛ:/ + N.	-
sprechen mit	พูดกับ	/phù:t kəp/	mit
über	พูดถึง	/phù:t thǔŋ/	über
sterben an	ตายด้วย	/ta:j duəj/	mit
träumen von	ฝันถึง	/fǎn thǔŋ /	über
sich verabreden mit	นัดกับ	/nát kəp/	mit
sich verantworten für	รับผิดชอบ ใน	/ráp phit chǎ:p/+N. oder + <u>naj</u>	- in
warten auf	คอย	/khɔ:j/	-
wissen von	รู้ (เขียน) / เกี่ยวข้องกับ	/rú: + ruəŋ/ + N. oder <u>kiawkap</u>	- über
zweifeln an	สงสัย (เขียน) / เกี่ยวข้องกับ	/sǔŋsǎj/ + ruəŋ+ N. oder <u>kiawkap</u>	- über

Aus diesem Vergleich läßt sich zeigen, daß nur einige Präpositionen in den beiden Sprachen identisch sind: z.B. bei " mit " und " über ". Die deutschen Präpositionen sind mehr gebraucht, während viele thailändische Verben keine Präpositionen brauchen, oder man verwendet stattdessen Nebensätze.

h. Der Gebrauch der Hilfsverben "sein, haben" bei der Bildung des Perfekts ist auch ein Problem. Solche Fehler unterlaufen immer wieder :

Der Chef hat ins Zimmer getreten.

Wir haben sehr erschrocken.

Sie sind in der Sonne gelegen.

Es wäre eine Abhilfe, wenn die Schüler auch einige wesentliche Regeln wissen:

1. Die transitiven Verben bilden ihr Perfekt im Aktiv mit "haben".

Ich habe eine Tasse Kaffee getrunken.

Ich habe seinen Wagen gefahren.

2. Die reflexiven Verben mit akkusativischem Pronomen bilden ihr Perfekt ebenfalls mit "haben".

Ich habe mich so gefreut!

Sie hat sich verletzt.

3. Die intransitiven Verben, die ein Geschehen in seinem unvollendeten Verlauf, in seiner Dauer ausdrücken, bilden ihr Perfekt mit "haben".

Wir haben gut geschlafen.

Die Rose hat nur sehr kurz geblüht.

4. Die intransitiven Verben, die eine Zustands- oder Ortsveränderung, einen neuen, erreichten Stand bezeichnen, bilden ihr Perfekt mit "sein".

Die Blume ist verblüht.

Er ist spät angekommen.

5. Verben der Bewegung: tanzen, reiten, fahren, fliegen, bummeln, gehen, rudern usw.

Sieht der Sprecher den Vorgang, die Dauer in der Bewegung, dann steht das Verb im Perfekt mit "haben".

Ich habe als junger Mensch viel getanzt.

aber: Ich bin in den Park gegangen.

(Es ist eine Ortsveränderung.)

Sieht der Sprecher dagegen eine Veränderung

(eine Ortsveränderung), dann steht das Verb im Perfekt mit "sein".

Sie sind durch den Saal getanzt.

Ich bin über den See gesegelt.

Der Gebrauch von "sein" nimmt bei den Bewegungsverben immer mehr zu, weil die Veränderung in der Bewegung, die Ortsveränderung stärker als die Dauer in der Bewegung empfunden wird.

6. Das Perfekt des Passivs und das Zustandspassiv gebrauchen das Hilfsverb "sein".

Sein Auto ist gestohlen worden.

Das Kind war erschrocken.

7. Bei Modalverben steht das Verb im Perfekt mit "haben".

Er hat das nicht tun können.

Gestern habe ich ihn singen hören.

2.3.3.3 Rektion des Adjektivs

Die deutschen Adjektive haben meist entsprechende Verben, und die Rektion des Adjektivs und die des Verbs ist also identisch, wie z.B. sich ärgern über jemanden

- ärgerlich sein über jemanden
- sich beschäftigen mit
- beschäftigt sein mit
- die Beschäftigung mit
- sich beteiligen an
- beteiligt sein an
- die Beteiligung an
- sich verheiraten mit
- verheiratet sein mit
- usw.

Aber es gibt noch mehrere Synonyme, die manchmal andere Präpositionen gebrauchen wie z.B.

böse sein mit, über	} = โกรธ + Akk. /kro:t/ = Vt., Vi. (sich ärgern)
zornig sein über	
wütend sein über	

In Thai werden diese Adjektive wie Verben betrachtet, sowohl wie transitive als auch intransitive. Diese deutschen Adjektive komplizieren das Erlernen der deutschen Sprache, da sie samt ihrer Präposition im Akkusativ oder Dativ zusätzlich gelernt werden müssen. Nach den Drills sollte der Lehrer eine solche Tabelle als Gedächtnisstütze machen.

Beispiele:

1. von + Dat.

abhängig von	Er ist von seinem Vater abhängig.
müde von	Er ist müde von schwerer Arbeit.
voll von	Der Schrank ist voll von Büchern.

2. über + Akk.

ärgerlich über	Der Chef ist ärgerlich über ihn.
erstaunt über	Er ist sehr erstaunt über sein Kommen.
froh über	Das Kind ist froh über sein Geschenk.
traurig über	Er ist traurig über den Tod seiner Freundin.

usw.

Die deutsche Sprache scheint sehr viel reicher an Adjektiven zu sein als die thailändische, da sie im Deutschen kompositionsfähig sind, wie z.B.

blitzschnell, industriehungrige Länder,
hauchdünn, federleicht usw.

In Thai gibt es solche Adjektivkomposita nicht. Statt dessen verwendet man Relativsätze oder entsprechende Phrasen. Außerdem kann das deutsche Partizip Präsens und Partizip Perfekt als Adjektiv verwendet werden, was in Thai unmöglich ist, denn dort gibt es diese Formen, wie gesagt, gar nicht.

Ein Beispiel der Adjektivverwendung bei Thomas Mann zeigt sich in "Tonio Kröger":

" (...) Liegt Ihnen zu viel an dem, was Sie zu sagen haben, schlägt Ihr Herz zu warm dafür, so können Sie eines vollständigen Fiaskos sicher sein. Sie werden pathetisch, Sie werden sentimental, etwas Schwerfälliges, Täppisch-Ernstes, Unbeherrschtes, Unironisches, Ungewürztes, Langweiliges, Banales entsteht unter Ihren Händen. (...)" 34)

Man kann diese neun Adjektive ins Thailändische nicht in einem Satz übersetzen!

2.3.3.4 Apposition

Bezugswort

- Nom. Bayern, das beliebte Ferienland, bietet für jeden etwas.
- Akk. Besuchen Sie den Ammersee, einen der schönsten Seen im Voralpengebiet.
- Akk. nach } Wir machen einen Ausflug auf die Zugspitze,
Präp. } den höchsten Berg Deutschlands.
- Dat. Bayern bietet jedem etwas, dem Erholungsuchenden ebenso gut wie dem kunstsinnigen Touristen.
- Dat. nach } Mittagessen in Mittenwald, der Geigenbauerstadt
Präp. } am Fuße der Alpen.
- Gen. Wir machen eine Besichtigung des Schlosses Herrenchiemsee, des bayerischen Versailles.

In Thai ist die Apposition zwar vorhanden, aber sie kommt nicht häufig vor.

³⁴⁾ Thomas Mann : Tonio Kröger. Frankfurt: Fischer 1975.

Beispiele: กรุงเทพมหานคร เมืองหลวง ของประเทศไทย
 /kruŋ thê:p maəŋ lúəŋkhǎ:ŋ pra thê:t thaj
 mi: pholaməŋ prama:n si: lá:n khon/
 Bangkok die Hauptstadt von Thailand
 haben Einwohner 4 Millionen

คุณ รุจัก อภัสรา อติ ต นพ งาม
 /khun ru:cak ?a:phasəra: ?adi:t na:ŋŋa:m
 จักรวาลไหม cakrawa:n máj/
 Sie kennen Aphasara ehemalg Miss Universe
 (Fragepartikel)

Die Schwierigkeit liegt darin, daß die Schüler den Kasus der Apposition nicht beachten und falsch verwenden.
 Beispiele der Fehler:

- a. Ich wohne in Bangkok, die Hauptstadt Thailands.
- b. Die Sklaverei wurde von Rama V. (dem Fünften) abgeschafft.

Diesen Satz soll der Lehrer die Schüler laut lesen lassen. Meine Studentinnen haben "fünf, fünfte, der fünfte" gelesen, wenn ich sie nicht vorher auf den richtigen Kasus aufmerksam gemacht habe.

Eine solche Übung wäre für die Schüler nützlich:

Übung: Setzen Sie die passenden Formen des bestimmten oder unbestimmten Artikels ein!

1. Er hat mich am Montag, _____ 4. September besucht.
2. Ich wende mich an ihn als _____ der bedeutendsten Vertreter unseres Fachgebietes.

3. Haben Sie von der Geschichte Ludwigs II, _____
König von Bayern, gehört?
4. Die Kinder lesen gern den "Tom Sawyer", _____
bekanntest__ Roman von Mark Twain.
5. Die Konferenz fand in Bangkok, _____ Hauptstadt
Thailands, statt.

2.3.3.5 Präposition

Die Rektion der Verben (s. S. 184 - 186) zeigt , daß die Anwendungsweise der deutschen und thailändischen Präpositionen sehr verschieden ist. Der Gebrauch der anderen Präpositionen wie z.B. der temporalen, modalen, kausalen und lokalen Präpositionen ist zum größten Teil nicht identisch. In Thai kann die Präposition häufig ausgelassen werden, während sie im Deutschen benötigt wird. Deshalb haben die meisten Schüler damit Schwierigkeiten. Man muß zusätzlich lernen, wie sie gebraucht werden.

Das Thailändische verwendet häufig im Gegensatz zum Deutschen keine Präpositionen. Daher entstehen die häufigsten Fehler, wie z.B.

- a. Er steigt den Bus ein. (statt: in den Bus)

Th. เข้าวรถขึ้นรถ /khaw khun rót/
er steigen Bus

- b. Er steigt den Bus aus. (statt: aus dem Taxi)

Th. เข้าวรถลงรถ /khaw loη rót/
er aussteigen Bus

Beispiele in Thai (keine Präposition):

- เขาไปเชียงใหม่ /kháw paj chiaɯmǎj/
er gehen Chiangmai (nach)
- เขาไปรถไฟ /kháw paj rǒtfaj/
er gehen Zug (mit dem Zug)
- ข่าวเครื่องบินตก /khà:w khruəɯŋ bin tòk/
Nachricht Flugzeug abstürzen
(die Nachricht über)

c. Er fährt zu Norden.

Er geht zu Wochenendmarkt.

Die Präpositionen, die die Richtung anzeigen, sind "zu" oder "nach". Sehr häufig verwenden die Thailänder statt "nach" "zu". Das ist wohl ein Interferenzfehler aus dem Englischen, wo es immer "to" (gleich "zu") heißt, z.B.

I go to Chiangmai. (Ich gehe zu Chiangmai.)

Ebenfalls sind folgende Fehler zu beachten:

Er geht bei dem Zug. Man verwechselt das englische "by" mit "bei".

Die Kinder haben an der Schule erreicht. (statt: die Schule) Die Fehlerquelle kommt vom Englischen her:

The children arrived at school.

d. Er bleibt dort für eine Woche. (korrekt: ohne "für")

He stays there for two weeks.

e. In 1914 brach der erste Weltkrieg aus.

(korrekt: ohne "in" oder "im Jahre")

f. Er steht bevor dem Kino. (statt: vor)

Hier verwechselt man "bevor" mit dem englischen "before". Aber auch im Englischen verwendet man hier nicht "before" sondern "in front of".

g. Ich fahre auf Wochenende zum See. (statt:
am und an den)

Wenn der Lehrer weiß, daß die entsprechenden englischen Präpositionen übertragen werden, solle er die Schüler darauf aufmerksam machen, daß die Verwendung von Präpositionen im Deutschen und Englischen auch sehr unterschiedlich ist.

Präpositionen "mit" und "bei"

Die Schüler verwechseln oft die beiden Präpositionen.

Beispiele: a. Er will mit seinem Freund übernachten.

(statt: bei) In Thai heißt es " กั๊ว " /káp/
= mit

b. Er möchte mit ihr kennenlernen.

(statt: sie kennenlernen) In Thai heißt
es " รู้จักกับ " /rú:cák káp/ = kennenlernen mit

c. Er ist mit dem Lehrer. (statt:bei)

เขา อยู่ กับ ครู /khaw jú: káp khru:

d. Er heiratete mit ihr. (korrekt: sie)

เขา แต่ง งาน กับ เธอ /khaw tɛ̀ŋnɑ:n káp thə:/
เธอ
er heiraten mit sie/

e. Er arbeitet an, in dieser Firma. (statt: bei)

In Thai heißt es : ที่ , ใน/thí:/ oder /naj/
= an , in

Die Schüler neigen dazu, "mit" statt "bei" zu verwenden, weil "mit" und "kap" identisch sind, obwohl "bei" dieselbe Bedeutung hat.

Lokale Präpositionen (für räumliche Beziehungen)

Fehlertyp: a. Er ist im Markt. (= auf dem Markt)

ใน ตลาด /naj talà:t/ in Markt

b. Er schreibt den Satz auf der Tafel. (=an)

บน กระดาน /bon krada:n/ auf Tafel

c. In diesem Bild sind viele schöne Blumen. (=auf)

ใน รูป ^{นี้} /naj rú:p ní:/ in Bild

d. Die Bauern arbeiten im Feld. (= auf dem)

ใน นา /naj na:/ in Feld

e. Das Kind schläft auf dem Bett. (= im)

Das Bett in Thailand hat normalerweise keine dicke Decke, weil es zu heiß ist. Man schläft also auf der Matratze.

f. Sie nimmt das Bild aus der Wand. (= von)

" aus" und "von" = จาก /cà:k/ Der Lehrer soll ihnen erklären: Man nimmt etwas aus einem Raum aber von der Wand, die eine Fläche ist.

g. Der Bauer wirft Steine in den Acker. (auf den)

ใน นา /naj na:/ in Feld

h. Sie studiert in der Universität. (= an der)

ในมหาวิทยาลัย /naj mahá:wítaja:laj/ in Universität
in the university

i. Das Buch ist am Tisch. (=auf dem)

j. Er wohnt an der Sukhumwit Straße. (= in der)

อยู่ ที่ /jù: thî:/ an Straße

k. Sie haben am Indra Hotel zu Abend gegessen. (= im)

ที่ โรงแรม /thî: ro:ŋra:m/ an Hotel

l. Briefmarken kaufen wir am Postamt. (= im)

ที่ ไปรษณีย์ /thî: prajsa:ni:/ an Postamt

m. Der Brief ist an meinem Freund. (= bei)

n. Lesen Sie die Sätze in der Seite 25! (= auf)

ที่ , ใน /thî: / oder /naj/ an, in

o. Frankfurt liegt auf dem Main. (= am)

อยู่ บน /jù: bon/ auf

"an" /thî:/ wird von Thailändern sehr häufig ge-

braucht, wenn sie einen Ort bezeichnen wollen.

Kausale Präpositionen (in Angaben des Grundes)

Fehlertyp:

a. Er schlief schnell mit Müdigkeit ein. (= vor)

b. Er zitterte aus Angst. (= vor)

c. Sie weinten mit Freude. (= vor)

ด้วยความดีใจ /dùaj kwa:m di:caj/ mit Freude

Als Hinweis darauf sollte der Lehrer erklären, daß
"aus" und "vor" zur Bezeichnung des Grundes verwendet werden
können.

aber: Er erschießt sie aus Eifersucht. (= weil er
eifersüchtig ist.)

Dazu muß man lernen, welche Präpositionen den Dativ,
den Akkusativ und den Genitiv gebrauchen.

Präpositionen + Akkusativ

durch, ohne, gegen, für um

Präpositionen + Dativ

nach, mit, zu, von, aus, bei, seit, gemäß, zufolge

Präpositionen + Genitiv

innerhalb, anhand, infolge, aufgrund, trotz, wegen, halber,
um willen

Temporale Präpositionen (in Verbindung mit Zeitbegriffen)

Fehlertyp: a. In zwei Jahren gehe ich nach Deutschland.

Im Deutschen versteht man, daß man nach zwei Jahren nach Deutschland geht. Viele Schüler halten "in" hier für "innerhalb". In Thai heißt es "ใน , ฅนใน" .
/naj, pha:j naj/ = innerhalb von.

b. Das wußte ich seit drei Jahren. (statt:vor)
Es muß erläutert werden, daß "vor" die Vergangenheit bezeichnet, wobei sich "seit" auf das Präsens bezieht, wie:

Ich weiß es seit drei Jahren.

c. Wieviel Uhr möchten Sie kommen?

(statt: um wieviel Uhr) In Thai heißt :

กี่ โมง /ki: mo:ŋ/ wieviel Uhr

d. Ich habe viel Lust in meinem Geburtstag.

(statt: Ich hatte viel Spaß an meinem Geburtstag.)

In Thai heißt es : ใน วัน เกิด /naj wan kə:t/ in Geburtstag

e. Zum Lernen sollte man gut aufpassen.

(statt: beim) Es muß erklärt werden, daß "bei" auch die Zeit bezeichnet. Man kann das Satzglied durch "wenn" in

einen Gliedsatz verwandeln:

Wenn man lernt, sollte man gut aufpassen.

(=beim Lernen)

Die Präpositionen werden ausgelassen

Beispiele der Fehler:

a. Er klopft die Tür. (statt: an die Tür)

เขากดประตู /kháw khǔ? pratu:/

er klopfen Tür

b. Er klopft mich (korrekt: mir) die Schulter

(korrekt: auf die).

c. Er geht zu Arzt. (statt: zum)

เขาไปหาหมอ /kháw paj há: mǔ:/

ไปหา /paj há:/ ist das Verb, die Präposition ist
ausgelassen.

d. Vater sucht das Papier. (statt: nach dem)

พ่อหาคำกระดาษ /phǔ: há: kradá:t/

Vater suchen Papier

ebenso: Vater ruft seinen Sohn. (= nach seinem

Sohn) พ่อเรียกลูกชาย /phǔ: riak lú:kcha:j/

Vater rufen Sohn

Intralinguale Interferenz:

Fehlertyp: a. Können Sie heute abend zu mir nach meinem
Haus kommen? (statt: zu)

b. Ich fahre heute nach Haus meiner Freundin.

Die Schüler müssen lernen, daß man "nach Hause"
sagen muß, wie "Ich gehe nach Hause." Daher übergenerali-

sieren sie, daß "nach Hause" eine feste Verwendung sei. Der Lehrer soll ihnen sagen, wenn man "heimgeht", soll man "nach Hause" verwenden. Wenn man aber das Haus als ein Gebäude wie eine Schule oder ein Büro betrachtet, oder wenn es das Haus einer anderen Person ist, muß man "zu dem Haus" sagen. Diese Sätze (Satz a. und b.) wird kein Deutscher sagen, sondern:

Können Sie mich heute abend besuchen?

In Thai verwendet man in diesem Fall nicht das Verb /jiam/ oder /paj jiam/ (besuchen), sondern /paj hǎ:/ + jemanden + /thi: bā:n/ (zu Haus).

Beispiele: /chán ca paj hǎ: phǔn thi: bā:n/

ich werden gehen freund an Haus

/chán ca paj bā:n phǔn/

ich werden gehen Haus Freund (zu dem Haus
meines Freundes)

/paj hǎ: chán thi: bā:n sí/

geh zu ich (mir) zu Haus

Das Verb /jiam/ (besuchen) wird häufig gebraucht, wenn die "besuchte Person" krank ist. Oder man verwendet das Verb /jiam jian/, wenn die besuchte Person nicht krank ist. Im Deutschen wird das Verb "besuchen" für beide Fälle verwendet.

Aus diesem Grund sagen die Thai-Schüler häufig:

Ich gehe nach Haus meines Freundes.

Übungen zum Gebrauch der Präpositionen :

Übung : Setzen Sie Präposition, Artikel, Endung ein!

1. _____ Beginn des nächsten Jahres soll die Wohnung bezugsfertig sein.
2. _____ Weihnachten besucht uns Peter.
3. _____ zweit_____ Weihnachtstag wollen wir gemeinsam für ein paar Tage in die Berge fahren.
4. Wenn wir uns _____ Tagesanbruch auf den Weg machen, können wir so _____ 1 Uhr im Gasthof zu Mittag essen.
5. Dieses Café ist nur _____ Werktagen geöffnet.
6. Können Sie nicht _____ Nachmittag kommen?
7. _____ sein_____ 60. Geburtstag habe ich ihn zum letzten Mal gesehen.
7. Um 11 Uhr können Sie den nicht mehr anrufen; _____ die Zeit liegt der schon längst im Bett.
8. Tizian lebte _____ Zeit Karls V.
9. Schon _____ Jugendzeit träumte er davon, in ferne Länder zu reisen.
10. Großmutter sagt immer: _____ Zeit mußten wir spätestens um 8 Uhr zu Hause sein.
11. Heute geht es leider nicht, kommen Sie bitte _____ Woche wieder.
12. _____ Examen will er erst mal ein paar Wochen gar nichts tun.
13. Bis _____ Beginn der Nachrichten, _____ drei Minuten, noch ein paar Takte Musik.

14. Er hat _____ zwei Jahren geheiratet.
15. Er ist _____ zwei Jahren verheiratet.
16. Das ist ein Brot _____ voriger Woche.
17. Das ist ein Kleid _____ dem vorigen Jahrhundert.
18. Verschieben Sie unsere Besprechung _____ Dienstag.
19. Bringen Sie das Gepäck von dem Herrn _____ Zimmer 20.
20. Das Denkmal steht mitten _____ Marktplatz.

Die Präpositionen "aus" und "vor" zur Bezeichnung des Grundes:

Beispiele:

Beweggrund, der jemanden zu einem Tun veranlaßt, Motiv:

- a. Aus Angst vor Strafe wagte er sich nicht nach Hause.
- b. Der Mord geschah aus Eifersucht.

Auswirkung eines Grundes auf eine Person,

Auslösen eines unwillkürlichen Verhaltens:

- a. Er zitterte vor Angst.
- b. Er wurde halb wahnsinnig vor Eifersucht.

Übung: "aus" oder "vor"?

1. Er sieht den Wald _____ lauter Bäumen nicht.
2. Seine Augen funkelten _____ Zorn.
3. _____ Eitelkeit will sie keine Brille tragen.
4. Er konnte sich _____ Schwäche kaum noch auf den Beinen halten.
5. Er überschrie sich _____ Erregung.
6. Er beschäftigt sich mit diesen Dingen _____ Liebe zur Sache, nicht um damit Geld zu verdienen.

2.3.3.6 Partikeln (Modaladverbien, Modalglieder, Füllwörter, Würzwörter)

Das Merkmal der sogenannten Partikeln ist ihre Stellung im Satz. Sie können nicht allein im Vorfeld und im Nachfeld stehen, sondern höchstens in Verbindung mit einem anderen Element, einer Ergänzung oder Angabe, der sie unmittelbar zugeordnet sind. Dabei sollte der Lehrer situative Beispiele geben, damit die Schüler den pragmatischen Sinn begreifen , die Partikeln selbst richtig reproduzieren und an die richtigen Stellen setzen können.

Stellung der Partikeln : Beispiele

- a. Das kann doch wohl nicht möglich sein.
- b. Sie wollte aber eben durchaus nur dieses Kleid haben.
- c. Ist sie denn nicht sogar älter als du?
- d. Ihre Tasche ist gestern im Hotel vermutlich gestohlen worden.
- e. Ihre Tasche ist gestern vermutlich im Hotel gestohlen worden.
- f. Ihre Tasche ist vermutlich gestern im Hotel gestohlen worden.

Aus diesen Beispielen kann man den Schluß ziehen, daß die Partikel vor dem Wort steht, das dadurch betont wird. Der Lehrer sollte den Schülern situative Beispiele geben, in denen man bestimmte Partikeln braucht. Dabei wäre es sinnvoll, wenn man sie mit den äquivalenten thailändischen Modaladverbien vergleichen, damit es ihnen klarer wird.

Beispiele:1. Generelle Vermutung

Er war anscheinend krank. (= ๙๖ ๖๖ /khoŋ cá?/
 (wohl, meines Erachtens, meiner Meinung nach,
 vermutlich)

2. Starke Vermutung (= ๑๗๖ ๖๖ /?á:tca?/

Er war wahrscheinlich krank.

3. Überzeugung (= ๓๑๖...๖๖ /tôŋ ... nâ: /

Er war sicher krank.

(bestimmt, gewiß, meines Wissens, so viel ich
 weiß)

4. Beteuerung (= ๖๓๖ ๖๖ /ciŋ ciŋ/

Er war wirklich krank.

(tatsächlich, durchaus, doch, ja)

5. Überraschung (= ๖๓๖ ๖๖ /ciŋrú ní: /

Er war tatsächlich krank.

(ja wirklich, wahrhaftig)

6. Entschuldigung (= ๖๓๖ ๖๖ /ní:na: /

Er war doch schließlich krank.

(freilich, allerdings, aber auch, aber, nur,
 bloß)

7. Verärgerung

Was ist denn das für ein Krach? (= ๓๑๖ ๖๖ /kanna? /

8. Ungeduldig

Kommst du heute? - Aber ja! (= ๖๓๖ ๖๖ /ma: sí: /

Das weißt du doch! (= ๖๓๖ ๖๖ /ní:na: /

9. Verstärkung der Frage

Wer sind Sie eigentlich (denn) ? (= ⁱnⁱ /kanni:/

10. Bitte

Komm doch, bitte! (= ⁱn /nä:/

Wenn ein Modalglied auf dem Satzfeld steht, folgt es meistens den gleichen Stellungsregeln der Partikel "nicht".

Übungen zur Stellung der Modalglieder:

Hans und Peter unterhalten sich über Peters Freundin Inge:

Hans: Wo hast du sie (denn) kennengelernt? Könntest du mich ihr (einmal, vielleicht, nicht) vorstellen?

Peter: Gefällt sie dir _____? (wirklich, überhaupt, auch, denn) Du bist _____ ein Casanova, jedes Mädchen möchtest du sofort kennenlernen!

(ja, wirklich, aber, vielleicht)

H: Du hättest sie mir _____ nicht zeigen dürfen. (überhaupt, eben, gar) Wenn du mir _____ so viel von ihr erzählst (freilich, aber, schon, allerdings), brauchst du dich _____ (überhaupt, also, gar, wirklich, doch, durchaus, ja) nicht zu wundern, daß ich sie kennenlernen möchte.

P: Du hast sie _____ (wohl, also) neulich gesehen! Findest du sie _____ (denn, nicht, etwa nicht, überhaupt, eigentlich) hübsch?

H: Doch, ich finde sie _____ (zwar, schon, ganz, freilich, wirklich) hübsch, aber sie ist für meinen Geschmack ein bißchen klein.

P: Wage es _____ (ja, nur, bloß) nicht, mit ihr eine Verabredung zu treffen, sonst bekommst du es mit mir zu tun!

H: Mach dir _____ (doch, bloß, nur) keine Sorgen, das wäre _____ (gerade, doch, wirklich, ja, sonst) Verrat an unserer Freundschaft!

usw.



ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย

2.3.4 Zusammenfassung der syntaktischen Analyse

Das Analyzierte läßt sich im wesentlichen in folgenden Hauptpunkten zusammenfassen:

2.3.4.1 Die Schüler beachten nicht, ob das Verb transitiv oder intransitiv ist, weil es in Thai keinen Unterschied der Verwendungsweise gibt, was eine der größten Interferenzfehlerquellen ist. Daher verwechselt man ständig die passiven und aktiven Formen des Deutschen.

2.3.4.2 Der Unterschied der Wortstellung in den beiden Sprachen ist eine wichtige Fehlerursache, vor allem die Stellung des Akkusativs, Dativs und der Adverbien. Nach den Drills soll den Schülern bewußt gemacht werden, warum man solche Fehler begeht.

2.3.4.3 Häufig wird das Subjekt in Thai nach der Konjunktion weggelassen, was ins Deutsche übertragen wird. Beispiele: Er hat es versucht, aber nicht gelungen.

Th. /kháw phaja:ja:m lɛ:w tɔ: máj sámrət/
er versuchen schon aber nicht gelungen

Er ist krank, aber geht noch zur Schule.

Th. /kháw pɔ̀j tɔ: kɔ̂ jaɲ paj ro:ɣrian/
er krank aber noch gehen Schule

Ebenfalls kann das Objekt in Thai ausgelassen werden. Deshalb wird das Akkusativpronomen im deutschen Satz sehr oft von den Schülern weggelassen.

2.3.4.4 In Thai kann ein Nebensatz zwei Konjunktionen haben. Daher gebrauchen die Schüler gelegentlich zwei Konjunktionen in einem deutschen Nebensatz.

Beispiel: Er weiß, daß warum sie nicht zur Arbeit gegangen ist.

Dieser Satz heißt auf Thai:

/kháw rú: wá: thammaj thə: cəŋ máj paj thamɲa:n/
 er wissen daß warum sie dann nicht gehen arbeiten
 /wá:/ = daß /thammaj/ = warum

2.3.4.5 Bei der Vermutung verwenden die Schüler lieber Modaladverbien, wie "vielleicht, wahrscheinlich, vermutlich", als die Modalverben und ihre Konjunktivformen, weil ihre Strukturen und Verwendungsweise für sie schwieriger sind.

2.3.4.6 Die Thailänder verwenden gern Relativsätze, weil es Partizipialsätze in Thai nicht gibt. Und bei der Relativsätze hat man Schwierigkeiten wegen der geringen Anzahl der Relativpronomina im Thailändischen. Man verwendet daher die einfachste Form der deutschen Relativpronomen, d.h. die Nominativform, für alle Kasus. Die Präposition vor dem Relativpronomen erweist sich als sehr schwierig, da man vorandenken muß, welches Verb, welche Präposition man gebraucht und wohin man die Präposition stellt, selbst wenn man das viel geübt hat. Aber wenn man die Sätze selbst produziert, läßt es sich nicht vermeiden, daß man sehr oft in Thai denkt, bevor man Deutsch spricht oder schreibt.

2.3.4.7 Der Gebrauch von "es" ist in Thai unbekannt. Man muß lernen, wann "es" obligatorisch oder fakultativ ist, welche Struktur von "es" eingeleitet wird.

2.3.4.8 Die Tempusverwendung ist auch ein großes Problem für die Lernenden, weil die thailändischen Verben nicht flektiert werden. Am besten soll der Lehrer die Fehler der Schüler beim Aufsatzschreiben in der Klasse analysieren und zeigen, warum man die andere Zeitform gebrauchen muß.

2.3.4.9 Ein anderes schwieriges Problem ist die Nominalphrase und die gehäuften Nominalisierungen in einem Satz. In Thai ist das Attribut zum Nomen nicht so kompliziert. Das deutsche Nominalsatzglied kann aus mehreren Wörtern bestehen, die als Attribute dienen. Sehr oft bereitet es den Schülern Schwierigkeiten, denn sie wissen nicht, zu welchem Nomen der Artikel gehört, da mehrere Wörter zwischen dem Artikel und dem Nomen stehen. Der Lehrer soll ständig danach fragen, bis die Schüler das Nomen selbst finden können. Solche langen nominalen Ausdrücke haben die Schüler und Studenten nie selbst produziert. Das Subjekt im Satz zu finden, ist für sie schon schwierig. Der Lehrer sollte sie immer nach dem Subjekt und seinem Hauptverb fragen, damit sie dann den Inhalt verstehen. Statt solcher Strukturen verwendet man den Relativsatz.

2.3.4.10 Wenn ein deutscher Satz aus mehreren Nominalsatzgliedern und einigen Genitiven besteht, ist es umso schwieriger, ein Subjekt herauszufinden, es sei denn, daß

man gute grammatische Kenntnisse hat. Bei Anfängern kann man auch ohne grammatische Terminologie unterrichten. Aber bei den Fortgeschrittenen muß man Grammatik einführen, um schwierige Sätze analysieren zu können. Sonst versteht man sie nicht.

2.3.4.11 Da Deutsch und Englisch verwandte Sprachen sind, werden manche englischen Strukturen ins Deutsche übertragen. Manchmal ist dieser Transfer von Nutzen, weil die englischen Strukturen mit den deutschen identisch sind. Viele englische Strukturen existieren aber nicht im Deutschen, was wohl häufiger der Fall ist.

2.3.4.12 Durch Übergeneralisierung selbst im gelernten Deutschen macht man auch viele Fehler.

- Beispiele:
- a. ..., aber gibt es auch Vorteile.
 - b. ..., sondern machen sie ihre Arbeit.
 - c. ..., und streiken die Arbeiter.

Ursache der Fehler: Man hat gelernt, daß das Verb immer an der zweiten Stelle im Satz steht. Man sollte wissen, daß diese "nebenordnenden Konjunktionen" zwei Hauptsätze verbinden. Nach dieser Konjunktion steht das Subjekt. Solche anderen Konjunktionen sind: doch nur denn oder

anderer Fehler: ..., aber die Kinder es nicht wissen.

Fehlerquelle: Man hält diesen Satz für einen Nebensatz.

Daher muß das Verb am Satzende stehen.